



Vereine - die Kraftquellen für unser Land

Die Vielfalt unseres Vereins- und Freiwilligenwesens ist für das Land Niederösterreich eine ungeheure Kraftquelle. Kaum wo anders sind Zusammenarbeit, Zusammenhalt und Gemeinschaftssinn stärker und unmittelbarer als dort, wo sich Menschen ehrenamtlich und freiwillig für einen gemeinsamen Zweck engagieren. Sichtbar und spürbar wird dieser Einsatz besonders gut an den Sport- und Fußballvereinen in unserem Land. Hier bringen Sportler, Funktionäre und ehrenamtliche Helfer große Teile ihrer Freizeit und ihre gesamte Persönlichkeit ein, um aktiv ihren Sport auszuüben oder dies anderen zu ermöglichen.

Der ASK Ybbs, der in diesen Tagen sein 80-jähriges Jubiläum feiert, ist ein hervorragendes Beispiel für das lebendige und gleichzeitig auch belebende Vereinswesen in Niederösterreich. Rund 450 Mitglieder in den Sektionen Fußball und Tennis finden hier nicht nur ausgezeichnete Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung



und zum Engagement für den Sport, sondern bringen sich auch in das gesellschaftliche Leben von Stadt und Region ein. Besonders erfreulich sind dabei nicht nur die großen sportlichen Erfolge, die man in den vergangenen Jahrzehnten erzielen konnte, sondern auch die Tatsache, dass gerade der Nachwuchsförderung im ASK Ybbs großes Augenmerk geschenkt wird.

Als Landeshauptmann möchte ich allen aktiven Sportlern, Funktionären und Unterstützern herzlich zu „80 Jahre ASK Ybbs“ gratulieren. Ich wünsche alles Gute für die Zukunft und weiterhin viel Freude am Sport!

*Dr. Erwin Pröll,
Landeshauptmann von Niederösterreich*

Ein ungeheures Maß an Idealismus

Ich gratuliere als Sportreferentin des Landes NÖ dem ASK Ybbs sehr herzlich zum 80-jährigen Bestehen. Dieses Fest des Sportvereins ist schon etwas ganz Besonderes. Es ist nicht nur die Zeitspanne von mehr als zwei Generationen, hinter 80 Jahre ASK Ybbs verbirgt sich viel sportliche Aufbauarbeit, ein ungeheures Maß an Idealismus und persönliches Engagement. Der Verein hat damit die NÖ Fußballgeschichte bis hinauf zur Regionalliga mitgeschrieben.

Der Erfolg unserer NÖ Fußballvereine hängt sehr an der ehrenamtlichen Arbeit. Diese Tätigkeit ist für viele Menschen zu einer sehr erfüllenden Tätigkeit geworden. Von der Kantine bis zur Platzpflege, vom wöchentlichen Training bis zur Organisation diverser Veranstaltungen hängt vieles am uneigennützigen Engagement der Menschen im Verein. Ihnen möchte ich an dieser Stelle besonders für ihre Arbeit herzlich danken.

Wichtig ist, dass sich die Menschen im Verein in Ybbs wohl fühlen, ge-



meinsame sportliche Erfolge feiern können und wenn's einmal nicht so läuft, auch der Spaß am Sport nicht verloren geht. Genau das hat der ASK Ybbs in den letzten Jahrzehnten bestens bewiesen, ob im Fußball oder im Tennis. Dass es so viele Nachwuchsmannschaften gibt ist ein guter Beweis für die positive Stimmung und die gute Betreuung.

Ich danke namens des Landes Niederösterreich den Funktionärinnen und Funktionären sowie allen aktiven Sportlern für die hervorragend geleistete Arbeit und wünsche weiterhin viele sportliche Erfolge und zum 80er ein schönes Fest im Donaustadion.

*Petra Bobuslav,
Sportlandesrätin*

Die **Schaufler GmbH** leistet seit Jahrzehnten einen wesentlichen Beitrag zum **aktiven Umweltschutz** und zur **Ressourcenschonung**.

Aus Metallen, wie

- ↳ Eisen,
- ↳ Aluminium,
- ↳ Kupfer,
- ↳ Messing, etc.



erzeugen hochqualifizierte Mitarbeiter einen wertvollen Primärrohstoff, der in der Metallindustrie ohne weitere Bearbeitung eingesetzt wird. Drei Schrott-Großscheren sowie ein Metallshredder verarbeiten und verwerten auf unseren 3 Standorten jede Art metallischer Abfälle und metallischer Verbundstoffe.

Die **Verwertung und Entsorgung aller Abfälle**, die in Gewerbe- und Industriebetrieben anfallen (gefährliche oder nicht gefährliche Abfälle), bieten wir außerdem als sinnvolle und wichtige Ergänzung zu unserem traditionellen Dienstleistungsangebot an.



- ✓ Stahl- und Metallrecycling
- ✓ Industriedemontagen
- ✓ Donauhafen und Containerterminal
- ✓ Abfallmanagement und Logistik
- ✓ Eisenfachmarkt
- ✓ Metallshredder

Unser Ziel ist es, für unsere Kunden **hochqualitative Dienstleistungen** zu erbringen, und sie bei der Erfüllung ihrer abfall- und unternehmensspezifischen Erfordernissen bestmöglich zu unterstützen.

In unserem Eisenfachmarkt finden Sie preisgünstiges Recyclingeisen und hochwertige Neueisenwaren. Nützen Sie diesen Metall-Vorteil: Schrott und Metalle bringen, Erlös selbst kassieren, Metallwaren einkaufen: **Schaufler ist für Sie da!**

Alles Gute zum „80er“

Wir alle wissen, wie wichtig Sport ist. Und wie wichtig es ist, Sportausübung überhaupt zu ermöglichen. Vor nunmehr achtzig Jahren haben eine Handvoll beherzter Männer gemeinsam mit dem damaligen Bürgermeister Dr. Erhard Lanner den „Allgemeinen Sportklub Ybbs“ gegründet. Durch die unermüdliche Arbeit vieler konnte auf dieser Basis mit viel Engagement eine solide und breite Basis für die sportliche Betätigung der Bevölkerung geschaffen werden. Die seither immer wieder erreichten Erfolge sprechen eine klare Sprache: Der ASK Ybbs ist zu einer Institution geworden, zu einer konstanten Größe und einem verlässlichen Partner im Bereich des Amateursports.

Ich will zu diesem Jubiläum den Blick nicht nur auf die stolze Vergangenheit des ASK werfen. Heute präsentiert sich der Verein als ein starker und wichtiger Bestandteil der Region. Nicht nur die hohe Anzahl seiner Mitglieder ist hervorzuheben – es ist die solide Nachwuchsarbeit, die



mir am Wichtigsten erscheint. Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zur Sportausübung zu bieten, sie dabei nicht nur zu trainieren sondern sie anzuleiten und ihnen die Begeisterung zu vermitteln ist kein Selbstzweck sondern ein unbezahlbarer Dienst an unserem Nachwuchs und damit an unserer Gesellschaft.

Ich wünsche dem ASK Ybbs zu seinem „Achtziger“ alles Gute, ich wünsche seinen Mitgliedern Freude, Begeisterung und Erfüllung im Sport und in ihrem Verein. Und wer weiß, welche Nachwuchstalente aus der Ybbser Schmiede uns in Zukunft noch überraschen werden!

*Dr. Elfriede Mayrhofer,
Bezirkshauptmann Melk*

80 Jahre, auf die Ybbs stolz sein kann

80 Jahr ASK Ybbs – Eine lange Zeit, in der engagierte Vereinsfunktionäre stets das gemeinsame Ziel, der fußballbegeisterten Bevölkerung die Gelegenheit zu geben, aktiv oder als Zuseher am Vereinsleben teilzunehmen, verfolgten.

Seit der Gründung im Herbst 1929 durch den damaligen Obmann und späteren Ybbser Bürgermeister Dr. Erhard Lanner, ist vieles erlebt und geschaffen worden, worauf man mit Recht stolz sein kann. Diese acht Jahrzehnte zeugen von Zielstrebigkeit, gemeinsamer Verantwortung und Zusammengehörigkeitsgefühl der Vereinsfunktionäre, der Spieler und freiwilligen Helfer, die alle gemeinsam ihre Freizeit in den Dienst



des ASK Ybbs gestellt haben und stellen.

80 Jahre ASK Ybbs, das waren Jahre mit tollen sportlichen Erfolgen in der Meisterschaft mit insgesamt sieben Meistertiteln und wir erinnern uns noch gerne an das spannende Finale um den Meistertitel in der Regionalliga Ost im Jahr 1989/1990 vor knapp 3.000 Besuchern im Donaustadion gegen Donaufeld.

Erfolg und Misserfolg liegen bekanntlich nahe beieinander und auch der ASK musste Rückschläge verkraften. Aber gerade diese Situationen haben gezeigt, dass der ASK daraus mit Kraft und Energie in die Zukunft geht.

Dass dem ASK Ybbs stets auch der Breitensport ein Anliegen war, be-

weisen bis zu sechs Sektionen in den vergangenen 80 Jahren, wobei die Sektion Tennis bis heute sehr erfolgreich agiert.

Auf die Jugendarbeit wird beim ASK Ybbs besonderes Augenmerk gelegt. Es werden die Schüler und Jugendmannschaften von qualifizierten Trainern betreut und damit wird die Basis für einen erfolgreichen Spielbetrieb geschaffen. Ich möchte an dieser Stelle den Betreuern und Verantwortlichen Lob und Anerkennung für die großartige Jugendarbeit aussprechen.

Als Bürgermeister der Stadtgemeinde Ybbs darf ich allen Funktionären, Mitarbeitern und Sportlern des ASK Ybbs, angeführt von Obmann Christian Eplinger und seinem Team, zu der ausgezeichneten Führung des ASK Ybbs gratulieren. Als Eigentümer der Sportanlagen verstehen wir uns als Partner des ASK Ybbs und wünschen uns weiterhin eine so gute Zusammenarbeit sowie dem ASK eine erfolgreiche Zukunft.

*Anton Sirlinger,
Bürgermeister der Stadt Ybbs*

www.spknoe.at

SPARKASSE
NIEDERÖSTERREICH
MITTE WEST AKTIENGESELLSCHAFT
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Schneller ans Ziel.

Leben ist Bewegung – um Ziele zu erreichen. Wir helfen, Herausforderungen schnell und sicher zu meistern. Im Sport als Sponsor und im Geldleben mit den besten Lösungen.

Holz, Pellets, Wärmepumpe, Solarenergie, Öl, Gas...?

Wollen Sie nicht lieber
die Experten fragen?

Hoval

Verantwortung für Energie und Umwelt

Hoval Gesellschaft mbH, Hovalstraße 11, 4614 Marchtrenk, Tel. +43 7243 550-0, info@hoval.at, www.hoval.at

Wollen Sie Ihre Heizkosten halbieren und nicht rückzahlbare Förderungen von Bund und Land bis zu maximal € 7.500,- in Anspruch nehmen?

Dann nutzen Sie doch den fachmännischen Rat und die Erfahrung des Qualitätsinstallateurs in Ihrer Nähe:



STÖGER

DER QUALITÄTSINSTALLATEUR

**ERDWÄRME
HEIZUNGS-,
ENERGIESPARANLAGEN**

3370 Ybbs/Donau
Reiteringerstraße 2
Tel. 07412/52602

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde!

Der 80. Geburtstag des ASK Ybbs kommt gerade zum richtigen Zeitpunkt. Wir alle haben den Eindruck, dass es sportlich wieder aufwärts geht. Der Generationswechsel bei den Funktionären darf als gelungen betrachtet werden. und wir sehen daher mit Zuversicht einer Phase der Kontinuität und des Engagements entgegen.

Gerne erinnere ich mich an die zwanzig Jahre des stetigen Aufstiegs vom Meistertitel 1969/70 bis zum Vizemeister der Regionalliga Ost 1989/90 zurück.

Ybbs/Donau und auch die Orte der näheren Umgebung haben immer wieder tolle Fußballer hervorgebracht. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Der moderne Fußball macht allerdings sportlichen Erfolg immer mehr von der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit eines Vereins abhängig. Unser aller Traum der 80er-Jahre, dass der ASK Ybbs



einmal ganz oben dabei sein wird, musste so Illusion bleiben.

Für die Zukunft des Fußballs, für seine Faszination unter Jugendlichen, für die Treue des Anhangs ist aber viel bedeutender, dass wir in der jeweiligen Liga mitspielen können und nicht zu den Prügelknaben gehören.

Es freut mich daher die gute Stimmung, die heute im Verein herrscht, die große Anzahl der Nachwuchsspieler und der steigende Zuspruch des Publikums.

Dem ASK Ybbs wünsche ich zum 80. Geburtstag alles Gute und weiterhin viel Spaß am Sport und am Vereinsleben.

*Dr. Alfred Gusenbauer
Bundeskanzler a.D.*

80 Jahre ASK Ybbs „Happy Birthday“

Feiert ein Mensch seinen 80. Geburtstag kann er auf ein bewegtes und ereignisreiches Leben zurückblicken. Wenn ein Verein das Fest seines 80-jährigen Bestandes feiert, ist es gerade für den Präsidenten des Niederösterreichischen Fußballverbandes ein besonderer Anlass, sich den vielen Gratulanten anzuschließen und auch Danke für die geleistete ehrenamtliche Tätigkeit vieler Hände und Köpfe zu sagen.

Der 1929 vom späteren Bürgermeister Dr. Erhard Lanner gegründete ASK Ybbs kann nämlich ebenfalls auf ein intensives sportliches „Leben“ zurückblicken. Ein Leben das den Verein aus der 2. Klasse West (Ybbstal) bis in die Regionalliga Ost geführt und vielen jungen Menschen tolle Erlebnisse beschert



und die Stadt Ybbs weit über die Grenzen hinaus bekannt gemacht hat – aber auch viele lernen ließ, wie man Höhen und Tiefen im Sport wie im Leben meistern kann.

Natürlich war in der Geschichte auch die Obmannschaft des ehem. ÖFB-Präsidenten Karl Sekanina für den Verein ein „Segen“ und gerade sein aufopferndes Engagement und seine Vereinsverbundenheit sicherte in dieser Zeit den Fortbestand des Klubs – ein Engagement welches bei seinen Nachfolgern im Fußballbund - Beppo Mauhart und Friedrich Stickler - nicht vorstellbar gewesen ist.

Mit Christian Eplinger hat 2004 ein junger Funktionär eine schwere Bürde übernommen, meistert die-

se aber hervorragend und der ASK Ybbs schnuppert im Jubiläumsjahr wieder Höhenluft in der Gebietsliga West, der Aufstieg in die 2. Landesliga wäre das schönste Geschenk zum Geburtstag.

Die Zukunft muss einem aber auch keine Sorgen bereiten, denn der Nachwuchs ist in Ybbs wieder gut aufgestellt und sorgt somit für genügend Nachschub aus den eigenen Reihen.

Der Sport ist ein wichtiger Erziehungsfaktor in unserer Zeit und damit wird den Sportvereinen – ins-

besondere natürlich den Fußballvereinen als größte Organisation in Österreich - eine große Aufgabe aber auch Verantwortung zuteil, die in der Öffentlichkeit aber leider oft gar nicht hoch genug geschätzt wird.

Denken wir alle daran, dass die Sportausübung nicht allein nur der Erringung von Siegen und Titeln, sondern vor allem auch der Gesundheit der Jugend und dem Wohle der Gesellschaft dienen soll.

*Bürgermeister Johann Gartner,
Präsident des Niederösterreichischen
Fußball-Verbandes*

PICHLMAYR Zweirad



bewährte
Markenqualität



Beratung, Information und Service
Ersatzteil-Schnelldienst

Reparatur-Vollservice in unserer Werkstatt

07412/52492 YBBS

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Sportfreunde

Der ASK Ybbs blickt im heurigen Jahr auf eine achtzigjährige Vereinsgeschichte zurück. Dieses Jubiläum gibt mir einen willkommenen Anlass, um allen Funktionären, aktiven Sportlern und Mitgliedern im eigenen Namen und namens der NÖFV-Hauptgruppe West die herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln.

Ein Jubiläum zu feiern, das bedeutet nicht nur die Summe der Jahre zu zählen, sondern das soll vor allem Besinnung auf den Ablauf und die Inhalte der Vereinsgeschichte sein. Diese Chronik birgt die unvermeidlichen Höhen und Tiefen dieser Jahrzehnte, die durch die verschiedensten Umstände und Ursachen bedingt waren. Die Meistertitel in der Ybbstaklasse vor dem Krieg (1934/35 und 1936/37) und die Meistertitel nach dem Krieg – 1945/46 (2. Klasse West), 1952/53 (1. Klasse Ybbstal), 1969/70 (1. Klasse Ybbstal), 1988/89 (1. NÖ Landesliga), 2005/06 (2. Klasse Alpenvorland) und 2007/08 (1. Klasse West) bilden die sportlichen Höhepunkte und lassen auch eine sehr bewegte Zeit vermuten.



Gerne will ich dieses Jubiläum zum Anlass nehmen, um Ihnen allen meinen besonderen Dank auszusprechen. Haben Sie doch durch viele Jahre hindurch Ihre Freizeit, Tatkraft und manchmal Ihr Kapital uneigennützig in den Dienst des Sportes gestellt und somit der Jugend zu einer aktiven Freizeitgestaltung verholfen.

Besonders im Jubiläumsjahr, aber natürlich auch in den weiteren Jahren, wünsche ich allen Funktionären, Spielern und Freunden des ASK Ybbs die Erfüllung aller sportlichen Zielsetzungen und darf meiner Bitte Ausdruck verleihen, so wie bisher in engagierter Manier für den Fußballsport in unserer Region tätig zu sein.

*Ing. Gerhard Plank,
NÖFV-Obmann Hauptgruppe West*

Als Präsident stolz auf diesen Verein

Vor 80 Jahren wurde der Allgemeine Sportklub Ybbs durch den damaligen Bürgermeister Dr. Erhard Lanner gegründet und gehörte 23 Jahre später – im Jahr 1952 - zu den 13 Gründungsvereinen des Niederösterreichischen Tennisverbandes.

Obwohl wir wissen, dass starke Akzente auf den Fussballsport gesetzt werden, spielt auch Tennis eine bedeutende Rolle. Die zahlreichen Mannschaften, die sowohl in der Landesliga als auch in den verschiedenen Kreisligen aktiv sind, zeugen von den sportlichen Ambitionen dieses Klubs in allen Altersklassen.

Für den NÖTV als größten Landesverband ist es sehr wichtig, aktive Klubs zu haben, die in allen Bereichen des Tennisgeschehens vertreten sind. Deshalb bin ich als Präsident des NÖTV stolz auf diesen Verein,



der – obwohl mehrmals vom Hochwasser heimgesucht – es immer wieder schafft, seinen Mitgliedern eine Ausübung ihres Sports zu ermöglichen.

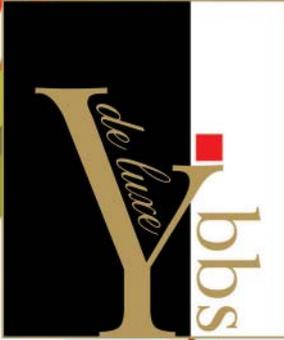
Herzlichen Dank allen Funktionärinnen und Funktionären des ASK Ybbs für die Initiative und Einsatzfreude, die notwendig sind um einen Klub dieser Größenordnung erfolgreich zu führen!

Ich wünsche dem Verein viel Erfolg für die Zukunft, gutes Gelingen der geplanten Jubiläumsfeierlichkeiten und allen Teilnehmern schöne Stunden im Sinne des Sports.

*Dr. Franz Wiedersich,
Präsident des NÖ Tennisverbandes*



www.ybbsdeluxe.at



In Ybbs ist die Karte los!

Die Anfänge: 1929 bis 1949

Man schrieb das Jahr 1929. H.C. Hoover wird der 31. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika. Der amerikanische Zeichner Elzie Crisler Segar zeichnet erstmals seine Comic-Figur „Popey der Seemann“. An der New Yorker Börse kam es am 25. Oktober zum „Schwarzen Freitag“. Die Kurse rasselten innerhalb weniger Tage in den Keller, die amerikanische Wirtschaft brach zusammen und löste damit die Weltwirtschaftskrise von 1929 aus.

In Österreich konnten sich die Regierungen jeweils nur wenige Monate halten. Der deutschnationale Flügel sah Österreich als alleine nicht für überlebensfähig an, für die Sozialdemokraten war der Kapitalismus gescheitert und die Christlichsozialen sahen sich in der Ausführung ihrer Krisenlösungspolitik fundamental durch die Opposition gestört. Radikale Gruppierungen rückten immer mehr in den Vordergrund. Daran konnte auch die Verfassungsreform von 1929 nichts mehr ändern. Der Ständestaat stand unmittelbar bevor.

In Ybbs war Franz Kirch Bürger-

meister und eine Gruppe begeisterter Fußballer rund um die „Schmollbuben“ beschloss einen Sportklub ins Leben zu rufen. **Dr. Erhard Lanner**, der 1934 zum 76. Bürgermeister der Donaustadt gewählt werden sollte, gründete den Allgemeinen Sportklub Ybbs. Insgesamt zählte der Verein damals 18 Mitglieder. An der Seite von Obmann Dr. Erhard Lanner standen Kapitän Rudolph Prohaska und Kassier Ludwig Steinbrenner. Die fünf Mitglieder des Gründungsausschusses waren Johann Wetzy, Hermann Löb, Adi Buxbaum, Theodor Clar und Otto Buxbaum.

Das erste Wettspiel

Am **Sonntag, dem 6. Juli 1930**, stieg das erste „Wettspiel“ des Allgemeinen Sportklubs Ybbs gegen den FK Waidhofen/Ybbs. Ybbs gewann 3:0. Die Tore damals erzielten Prohaska, Otto Buxbaum, Steinbrenner. In der damaligen „Ybbstal-Zeitung“ stand daraufhin folgendes zu lesen: *„Der Ybbser Sportklub kann auf einen Sieg, den er in erster Linie der guten technischen Schulung und dem aufopferungsvollen Spiel seiner Mannschaft zu verdanken hat, stolz sein und wird sicher für die Ybbser Farben noch manchen Erfolg erringen.“*

Im Jahr 1931 gab es insgesamt 25



Am 6. Juli 1930 bestritt der ASK Ybbs sein erstes Wettspiel gegen Waidhofen/Ybbs und gewann mit 3:0. Die damalige Mannschaftsaufstellung war: Im Tor: Liebinger; Verteidiger: Steinbrenner, Breyer; Verbinder: Grösser, Wetchy, Clar; Stürmer: Otto Buxbaum, Prohaska, Löb, Adolf Buxbaum.

Spiele, davon 7 Siege, 5 Remis und 13 Niederlagen. Trotz des Überhanges an Niederlagen war das Torverhältnis der Ybbser mit 78 geschossenen zu 63 erhaltenen Toren positiv. Der Grund lag vor allem in Kantersiegen wie dem 13:2 gegen die Christlichen Gewerkschafter St. Pöltens oder dem 14:0 gegen die Amstettner Salesianer oder einem 11:0 über dem ASK Pöchlarn.

Bei der Generalversammlung am 12. März 1932 im Gasthaus Luger gratulierte der damalige Obmann Dr. Ehard Lanner vor bereits 35 erschienenen Mitgliedern dem Kapitän der Mannschaft, Hans Wetchy, „zum guten sportlichen Ergebnis des Vor-

jahres und ermahnt denselben, in Zukunft ebenso weiter zu arbeiten, damit der Klub blühe und gedeihe.“ Der Kapitän Hans Wetchy selbst wiederum, ermahnte alle Spieler „um bessere Disziplin“. Übrigens bei dieser Generalversammlung wurde auch der Mitgliedsbeitrag neu festgesetzt: Dieser betrug damals „pro Mann Verdienner“ 1 Schilling pro Monat. „Nichtverdiener“ zahlten 50 Groschen pro Monat. Unterstützende Mitglieder mussten ebenfalls 1 Schilling berappen. Für auswärtige Spieler wurde dagegen der Mitgliedsbeitrag gestrichen. Zum Vergleich: ein Laib Brot kostete Anfang der 30er-Jahre in Österreich rund 50 Groschen. Die offizielle Verbandsanmeldung wurde

einstweilen „wegen der schlechten Finanzlage“ noch abgeschlagen, aber Schriftführer Karl Schachner wurde beauftragt, „sich bei maßgeblichen Personen zu erkundigen.“ (Quelle: Protokollbuch ASK Ybbs 1930 bis 1947, geführt von Karl Schachner, Hans Wetchy und Stefan Guttenbrunner).

1932 legte Obmann Dr. Erhard Lanner wegen „Arbeitsüberbürdung“ seine Obmannstelle zurück. In der Generalversammlung am **23. März 1933** wurde **Josef Birglechner** zum neuen Obmann des ASK Ybbs gewählt. Am 25. Juni 1933 gab der später legendäre Ybbser Auswahlspieler Hans Baumgartner sein Debüt im Dress des ASK Ybbs. Gegner war damals der Allgemeine Sportklub Pöchlarn. Ybbs verlor mit 2:7, wobei Baumgartner und Reiter die Treffer für die Ybbser erzielten. Pöchlarn setzte in diesem Spiel mit Smistit II von Rapid bzw. Durspett von Admira zwei Gastspieler ein, die alle sieben Tore erzielten.

Seit 1933 nimmt der ASK an der Meisterschaft teil

1933 wagte der ASK Ybbs dann erstmals auch die Teilnahme an der offiziellen Meisterschaft des NÖ

Fußballverbandes. Gegner waren die Teams aus Waidhofen, Allersdorf, Ulmerfeld und Pöchlarn. Mit zwei Siegen, einem Remis und einer Niederlage belegte der ASK den 2. Platz hinter Pöchlarn. Übrigens wie schon 1930 hieß auch im ersten Meisterschaftsspiel des ASK Ybbs der Gegner Waidhofen/Ybbs. Und wieder feierten die Ybbser einen ZUNull-Sieg. Dank Treffern von Löb und Sattelberger wurde Waidhofen mit 2:0 nach Hause geschickt. Auch die Reservemannschaft gewann ihr erstes Meisterschaftsspiel gegen Waidhofen mit 7:1 ganz überlegen. Die Torschützen waren Höllering (2), Ernst Temper, Köppel, Lehner, Bierbaumer und Engelbert Temper.

Der erste Meistertitel

Bereits in der **Saison 1934/35** errang der ASK Ybbs trotz einer 1:4-Niederlage im letzten Spiel gegen die Blaue Elf aus Waidhofen den Meistertitel in der Ybbstalklasse und wäre in die zweite Klasse Tullnerfeld B aufgestiegen. Doch aus finanziellen Gründen lehnte die Vereinsleitung diesen Aufstieg ab. Gleichzeitig mit der Meisterurkunde erhielt der ASK auch das Fairneßdiplom.

Vielleicht ein Mitgrund, warum ein



*Die Meistermannschaft
1934/35 mit Lay,
Baumgartner, Buxbaum,
Holzer, Pecksteiner,
Kernstock, Almer, Lie-
binger (Franz Bicker),
Lüb, Temper, (Hans Bi-
cker), Sattelberger.*

halbes Jahr später Obmann Josef Birglechner seine Funktion zurücklegt. Bei der Generalversammlung am **16. Jänner 1936** wird **Karl Steiner** mit 19 von 25 Stimmen zum neuen Obmann gewählt. Bei der Wahl zum Obmann-Stellvertreter wäre eigentlich Hermann Pecksteiner hervorgegangen, doch dieser nahm die Wahl nicht an. Dafür nannte er mehrere Gründe u.a. „zu wenig Anerkennung für die Funktionäre“. Neuer Obmann-Stellvertreter wurde daraufhin Johann Vogl.

Eine neue Sektion kommt hinzu

Am 20. Mai 1936 findet die **Gründungsversammlung der Handballsektion des ASK Ybbs** statt.

Sektionsleiter ist Josef Füricht, Kapitän ist Karl Meindl. Zwei Mal pro Woche - am Mittwochabend und am Sonntagvormittag - wird trainiert. Knapp ein Jahr später, am 26. April 1937, kommt eine eigene Frauenhandballsektion dazu.

Ybbs ist Meister des Ybbsgaues!

In der **Saison 1936/37** eilen die Fußballer des ASK Ybbs erneut von Sieg zu Sieg, darunter ein 11:2-Erfolg. Nur Sarling kann den Ybbsern ein 1:1 abknöpfen. Die Entscheidung fällt dennoch im letzten Spiel Dank eines 2:1-Erfolges der Ybbser über - wie könnte es anders sein - die Blaue Elf aus Waidhofen, dieses Mal allerdings in Waidhofen, schmückt

sich der ASK Ybbs zum zweiten Mal in seiner Geschichte mit Meisterehren. Die Ybbstaler Zeitung schrieb damals:

„Obwohl Waidhofen den Vorteil des eigenen Platzes hatte, konnte sie gegen die technisch und taktisch besser spielende Ybbser Mannschaft nie ernstlich gefährlich werden. Den Kampf entschied der größere Fleiß und Ausdauer der Ybbser Mannschaft. In den Torehren teilten sich Sattlberger und Guttенbrunner I. Ybbs ist nun

zum zweiten Mal Ybbsgaumeister geworden. Ob Ybbs in der 1. Klasse spielen wird, ist nur abhängig von den geldlichen Mitteln des Vereins.“

Dieses Mal entschied sich die Vereinsleitung zum Aufstieg und damit war der ASK im Herbst 1937 erstmals erstklassig. Dort lief es dann nicht so prächtig. Mit vier Unentschieden, sechs Niederlagen und keinem Sieg (Torverhältnis von 16:30) landete der ASK in der Herbstsaison



Die erste Saison in der 1. Klasse West verlief für die Kampfmannschaft des ASK Ybbs ohne Erfolgserlebnis. Im Bild von links (vorne): Johann Baumgartner, Willi Lay, Rudolf Moser, (2. Reihe) Walter Lug, Rudolf Holzner, Hans Guttенbrunner, (stehend) Josef Temper, Franz Almer, Stefan Guttенbrunner, Franz Stöberl, Karl Gilber.

1937 am 12. und letzten Tabellenplatz der 1. Klasse West. Dennoch sponserten die Brauerei und Alois Geyrecker für die Meistermannschaft bei der 9. Jahreshauptversammlung am 26. Februar 1938 je ein Fass Bier. Bei dieser Versammlung wurde auch Dir. Bohrer zum ersten Präsidenten des ASK Ybbs gewählt.

Die Beschwerde der Telegrafengesellschaft

Auch Kurioses weiß die ASK-Chronik zu berichten. So hielt der damalige Schriftführer Stefan Guttenbrunner im Protokoll der Spieler-

versammlung vom 19. August 1937 folgendes fest:

„Die Telegrafengesellschaft beschwert sich, dass durch den Ball die Drähte beschädigt und Störungen verursacht werden. Die Spieler werden beauftragt, beim anderen Tor zu trainieren, da der Schaden durch den Sportklub gedeckt werden müsste.“

Der neue Sportplatz entsteht

Unter der Leitung von Johann Baumgartner wurde 1938 der Sportplatz in Gemeinschaftsarbeit neu angelegt und zur schönsten Sportanlage im Bezirk Melk gemacht. Lag

FLEISCHEREI - FEINKOST
E. MOSER KG

Partyservice - Fremdenzimmer

Kemmelbach - Ybbs

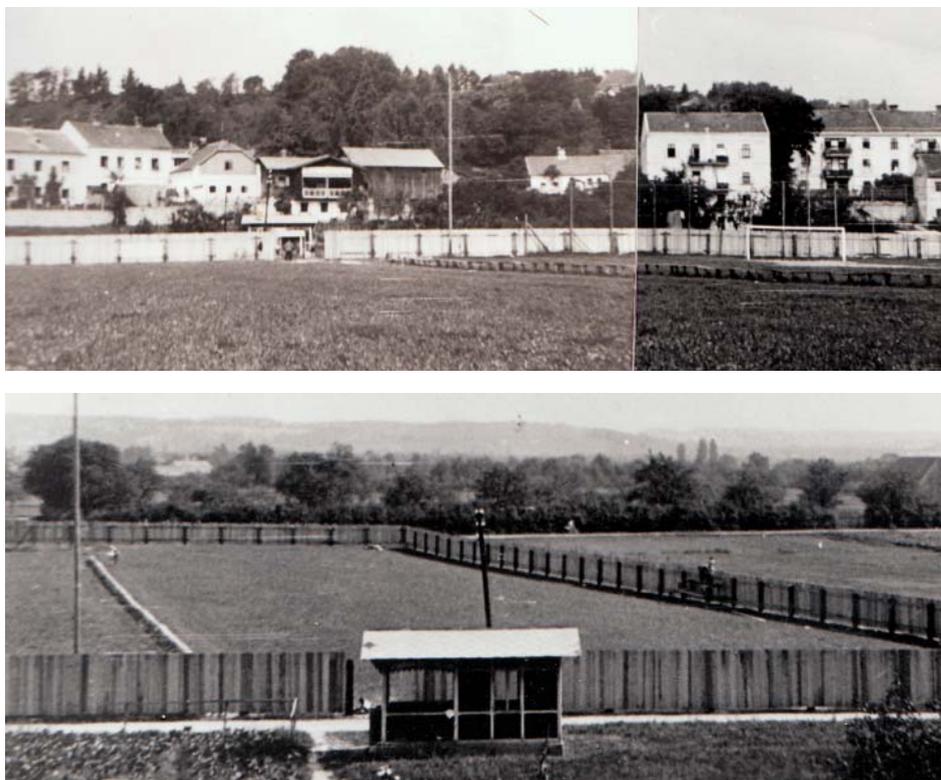
07412/52370 07412/52434

E-mail: moser.kg.flei@aon.at

der alte Platz im rechten Winkel zur Sportplatzstraße, so wurde der neue Sportplatz parallel zwischen Sportplatzstraße und Sandweg angelegt. Gleichzeitig wurde er auch eingepflankt. Eine 400 Meter-Laufbahn, zwei Weitsprung-, eine Hochsprung- und eine Kugelstoßanlage komplettierten das neue Donaustadion, in dem auch alle Leichtathletikbewerbe ausgetragen wurden. Mit Ausnahme des Spielfeldrasens, den eine Frem-

dirma anlegte, wurden sämtliche Arbeiten in Eigenregie erledigt.

Leider waren diese aber von einem tragischen Todesfall überschattet. Sechs Jugendspieler darunter die spätere ASK-Legende Leopold Weigl zogen die große Steinwalze, um die Laufbahn zu festigen. „Völlig unerwartet rannte der kleine Bruder vom Erhart Ernstl, der auch beim Walzenziehen mithalf, auf die Lauf-



Die Ybbser Sportanlage in den 30er-Jahren. Der Platz lag damals noch im rechten Winkel zur Sportplatzstraße.

Angebot gültig bis 20.06.2009

hinweis: toolpark ybbs gratuliert zum achtziger!



JUBILÄUMSANGEBOT

80,-

statt 139,99 42% billiger

 **GARDENA**

Tauchpumpe 10000 SL Inox

Leistung: 380 Watt, max. Förderhöhe: 7 m, max. Fördermenge: 10000 l/h, max. Korndurchmesser: 5 mm, Gehäuse: Edelstahl, Schwimmerschalter für Automatikbetrieb 1101027

ToolPark Ybbs

Steiner Einkaufspark, Bahnhofstraße 1

Tel.: 07412/52342

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8.00 - 18.00, Sa 8.00 - 17.00

TOOL PARK

bahn und kam mit den Füßen hinter die Seitenverstrebung der Walze. Es gelang uns aber nicht, die gut 2.000 Kilo schwere Walze sofort zum Stehen zu bringen. Sie überrollte den Burschen. Der war sofort Tod“, wird Weigl diesen tragischen Vorfall wohl nie vergessen können.

Doch der Sportplatzneubau ging weiter. Da auch die Umkleidemöglichkeiten sehr im Argen lagen - bis dahin zogen sich die Spieler am Heuboden des Klublokals um und konnten sich nur im Hof beim Brunnen

nach dem Spiel waschen - errichtete der Verein beim Sandweg ein Holzhaus mit zwei großen Umkleidekabinen und je einer Brauseanlage. Direkt daneben war noch ein freier Platz. Dieser wurde zum ersten Trainingsplatz in Ybbs umfunktioniert und hatte ein Ausmaß von zirka 70 mal 25 Metern.

Bei der Eröffnung gab es einen in Ybbs noch nie dagewesenen Fußball-Leckerbissen - ein Spiel „Dick gegen Dünn“, an dem sich die gesamte Ybbser Prominenz beteiligte.



„Dick gegen Dünn“ beim Eröffnungsspiel der neuen Ybbser Sportanlage 1938. Stehend: Gerersdorfer, Pecksteiner, Ing. Herbeck, Schatz, Lenk, Podrazil, Tasotti, Böhm, Lauffenthaler, Löb, Zischka, Schulz, Dr. Wüster, Mühlberger; hockend: Rinnerbauer, Karl Steiner, Schilcher, Lindner, Hans Steiner, Schiller; sitzend: Vogel, Winter, Schweighofer, Miksche.

Die Kriegsjahre

In den Kriegsjahren gab es den ASK Ybbs offiziell nicht. Am 11. September 1938 wurde in einer Vollversammlung der bisherige Verein aufgelöst und in die „Deutsche Turn- und Sportgemeinschaft“ als Gruppe Fußball eingegliedert. Karl Steiner wurde als Obmann wiedergewählt. Und es wurde auch weiter Fußball gespielt. Leopold Weigl war damals der „Generalmanager“, der alles organisierte. So auch 1941 eine Garnitur neue Dressen, die jeder Spieler am Sonntag gewaschen zum Spiel mitbringen musste. Auf Weigls Initiative betreute auch die Firma Geyrecker die Fußballschuhe und Fußballe der Ybbser Spieler gratis.

In der Kriegszeit mussten immer wieder Ybbser Spieler einrücken, wodurch sich die Aufstellungen öfters änderten. 1942 wurde die Heil- und Pflgeanstalt Ybbs in ein Lazarett umgewandelt. Dadurch kamen auch einige damals prominente deutsche Fußballer und spielten das eine oder andere Match beim ASK, u.a. Eintracht-Frankfurt Mittelfeldspieler Fenschel oder der berühmte Mittelstürmer und damalige DFB-Rekordnationalspieler Richard Hofmann vom Dresdner SC.

Der Krieg brachte aber auch viele traurige Nachrichten für den ASK Ybbs. Insgesamt 23 Mitglieder sind im Krieg gefallen, darunter auch einer der ersten Torschützen des ASK Ybbs Rudolf Prohaska.

Die Neugründung des ASK

Sofort nach Beendigung des Zweiten Weltkrieges wurde der Allgemeine Sportklub Ybbs neu gegründet. Genau am 23. Juni 1945 übernahm Dr. Alfons Winkel die Obmannschaft beim ASK Ybbs. Ihm zur Seite standen Franz Rauchenberger als Obmann-Stellvertreter, Gerhard Oberleitner als Schriftführer (Stellvertreter Hans Oberleitner) und Karl Steiner als Kassier. Platzwart, Kapitän und Trainer in einer Person war Hans Baumgartner. Als Sektionsleiter fungierte Rudolf Holzer. Übrigens: In dieser Generalversammlung wurde auch durch den Pachtvertrag festgelegt, dass das Spielfeld „vier bis fünf Mal pro Jahr abgemäht werden muss.“

Am 29. Juni 1945 ging das erste Freundschaftsspiel nach dem Krieg über die Bühne. Gegner war Grein. Ybbs gewann mit 14:0. Die Tore erzielten: Steiner 7, G. Winkel 2, Baumgartner jun. 2, E. Winkel, H.

Sattlberger und Mühlbacher. Auch gegen eine russische Auswahl gab es zwei Spiele. In Ybbs gewann der ASK mit 3:2, in Wieselburg gewannen die Russen mit 6:3. „Das Spiel wurde schön und fair gespielt (2x30 Minuten)“ bzw. „Das Spiel war sehr hart, es kam zu einigen Zwischenfällen“, ist über diese beiden Begegnungen in der Vereinschronik zu lesen.

In der Generalversammlung 1946 wurde Dr. Alfons Winkel zum Präsidenten und Ing. Fritz Laber zum Obmann des Vereines gewählt. Dies ist der Beginn einer völlig neuen Vereins-Ära. Die Gebrüder Sattlberger, Edi Steiner und viele andere halfen tatkräftig mit, den Verein hochzuhalten. Gleichzeitig werden weitere Sektionen ins Leben gerufen. Neben der Sektion Fußball gibt es fünf weitere Sektionen: Damenhandball, Herrenhandball, Schach, Tischtennis und Leichtathletik.

Mit einem „Werbblatt“ tritt die Vereinsleitung damals an die Öff-

ALLGEMEINER SPORTKLUB YBBS

An alle Sportfreunde!

Die Vereinsleitung des ASK Ybbs tritt mit vorliegendem Werbblatt an die sportfreudige Bevölkerung dieser Stadt heran, um für den ehrlichen Sportgedanken zu werben.

Wir haben uns die Aufgabe gestellt, innerhalb unserer verschiedenen Sektionen einer größtmöglichen Anzahl von Menschen die Möglichkeit zu bieten, durch sportliche Betätigung die Schläcke der vergangenen Jahre zu beseitigen und außerdem im ehrlichen Wettstreit mit anderen Vereinen die Farben unserer Stadt Ybbs zu vertreten.

Für den inneren Aufbau steht die Vereinsleitung seit der Gründung des Vereines im Jahre 1929 zur vollkommenen unpolitischen Führung. Dem demokratischen Prinzip entsprechend soll jeder Sportbegeisterte unbeschwert von Parteipolitik in unserem Verein dem Sportgedanken dienen können. Wir kennen nur den ehrlichen Wettstreit im Sportkampf und sind bestrebt in diesem Sinne eine wahre Sportkameradschaft zu fördern. Bisher bestehen innerhalb des ASK nachfolgende Sektionen:

Fußball
Herren- und Damenhandball
Tischtennis
Leichtathletik
Schach

Nach diesen aufklärenden Zeilen ergeht nun unser Ruf bzw. Bitte an alle Sportfreunde dieser Stadt, entweder als aktive oder unterstützende Mitglieder dem Allgemeinen Sportklub Ybbs beizutreten. Dazu ersuchen wir alle, sich der Beitrittserklärung des ASK Ybbs zu bedienen und durch entsprechende Eintragung der gewählten Sportsektion oder als unterstützende Mitglieder dem Verein beizutreten.

Wir werden stets bemüht, das dem Verein entgegengebrachte Vertrauen zu rechtfertigen und im wahren Sportkampf für uns alle und damit für unsere Stadt nutzbringende Arbeit zu leisten.

Die Vereinsleitung

fentlichkeit, um „für den ehrlichen Sportgedanken zu werben“ (siehe Faksimile). Bei jeder Gelegenheit wird dabei betont, dass der ASK ein unpolitischer Verein sei. Gleichzeitig wird zu Ostern 1946 der erste große Sporttag abgehalten. Am Programm stehen ein Tischtennis-Städtewettkampf, Leichtathletik- und Tischtenniswettkämpfe, ein Fahrradrennen und Handballspiele der Damen- und Herrenmannschaften. Die Fußballer kämpfen ihrerseits um den „Pokal der ÖVP“. Gegner sind Vorwärts-Krems, der ASK St. Valentin und



Meisterfachbetrieb

Johannes Riegler

Raumausstatter – Tapezierer

3370 Ybbs, Stauwerkstraße 27a

Tel 07412 / 58951 Fax 07412 / 54936

Mobil 0664 / 237 3030

der ASK Amstetten, der den Pokal schließlich mit nach Hause nimmt. Auch ein „Bunter Abend“ oder wie die Ybbstaler Zeitung damals schreibt ein „Schallplattenkonzert“ dürfen beim Sporttag nicht fehlen.



Zu Ostern 1946 ging der „1. Große Sporttag“ des ASK Ybbs im Donaustadion über die Bühne. Oben: die Kapitäne der vier Fußballteams mit den Pokalen. Mitte: Eine Szene aus dem Spiel Ybbs - St. Valentin. Unten: die Handballmannschaft des ASK Ybbs.

Der erste Titel nach 1945

Ab dem Frühjahr 1946 wurde auch wieder Meisterschaft gespielt. In Ybbs besonders erfolgreich. In 14 Spielen gab es zehn Siege, ein Remis und nur drei Niederlagen. Damit wurde der ASK Ybbs zum dritten Male Meister der 2. Klasse West und stieg abermals in die 1. Klasse West auf.

In der Folgezeit erhält der Verein die Erlaubnis, das Ybbser Stadtwappen auf Dressen und Briefpapier zu führen. Es werden unter Initiative von Sektionsleiter Hans Sattlberger Reisen in die Bundesländer, nach Deutschland und in die Schweiz unternommen und dort Wettspiele ausgetragen.

Der Verein unterhält namhafte Trainer und erlebt einen Höhepunkt in sportlicher und gesellschaftlicher

Hinsicht. Der Mitgliederstand steigt auf 356 Mitglieder. Bei den Sporttagen zu Ostern darf der ASK immer wieder prominente Gäste wie den WAC, Austria Wien oder den FC Dornbirn begrüßen.

Auch die anderen Sektionen repräsentierten die Stadt Ybbs aufs Beste, insbesondere die Handballer. Sie feierten 1948 und 1949 den Meistertitel in der Klasse Niederösterreich West.

Bei der Generalversammlung am 6. Februar 1949 wird Hans Baumgartner für seine immerwährenden Verdienste die Verbandsehrennadel in Silber verliehen. Otto Schulz-Heresch, welcher einen eigenen Marsch für den ASK Ybbs komponierte und dazu auch den Text schrieb, und der langjährige Spieler, der im Krieg erblindete Wilhelm Lay werden zu Ehrenmitgliedern des Vereines ernannt.

1.	ASK Ybbs	14	10	1	3	21
2.	FC Waidhofen	14	9	1	4	19
3.	ASK Amstetten	14	9	1	4	19
4.	SV St. Valentin	14	8	1	5	17
5.	ASK Hausmening	14	6	3	5	15
6.	SC Wieselburg	14	5	1	8	11
7.	ASK Kematen	14	5	0	9	10
8.	SV Mauer	14	0	0	14	0



In einem Testspiel musste sich die Meistermannschaft von 1946 gegen Neunkirchen mit 2:13 geschlagen geben. Ybbs spielte damals mit Rogner, E. Steiner, Kern, Winkel, Sattlberger II, Mühlbacher, Baumgartner, Stöger, H. Steiner, Guttenbrunner, Sattlberger I.

Die beliebte „Faschings-Redoute“ des ASK Ybbs in der Turnhalle war 1949 auch der Auftakt zu den Veranstaltungen im Jubiläumsjahr „20 Jahre ASK Ybbs“. Den Höhepunkt bildet die Jubiläums-Sportwoche Anfang August in Ybbs.

Dabei empfängt der ASK Ybbs die schweizerische Nationalliga B-Mannschaft FC Horgen, der sich die Ybbser Fußballer mit 3:5 geschlagen geben müssen. Die Torschützen für Ybbs waren Weigl, Huber und Baumgartner II.



Zum 20-jährigen Bestandsjubiläum des ASK Ybbs gab es im August 1949 im Rahmen der Jubiläums-Sportwoche ein Freundschaftsspiel gegen das Schweizer Nationalliga B-Team FC Horgen. Ybbs verlor mit 3:5 und spielte mit Lausecker (Karas), Sattlberger, Berger, Pracher, Weiß, Supperer, Baumgartner II, Mang, Weigl, Huber und Orlick.

Wir gratulieren zum 80er Jubiläum



WEINBERGER

Bäckerei - Cafe - Konditorei, Ybbs/Donau, Tel. 07412/555 55, Fax DW 22
www.frischamtisch.com weinberger@frischamtisch.com

EBERSTALLER

Arbeits- & Sicherheitshandschuhe



Tel.: +43 7412 537 17

Fax: +43 7412 545 29

Fabrikstraße 1 office@eberstaller.info
A-3370 Ybbs/Donau www.eberstaller.info

Die zweiten 20 Jahre: 1949 bis 1969

1950 wird Josef Podrazil neuer Obmann des ASK Ybbs. Über seine Initiative werden nunmehr Tombolas, „Gymkhana“ (ein Motorrad-Geschicklichkeitswettbewerb auf der Laufbahn rund um den Fußballplatz), Skijöring und Freistilringer-Veranstaltungen durchgeführt.



1950 war auch die offizielle Geburtsstunde der Tennissektion beim ASK Ybbs. Ein finanzieller Engpass der Fußballer führte zur Gründung einer Tennissektion, da man hoffte, mit den Einnahmen aus den Sektionsbeiträgen die angespannte Finanzlage verbessern zu können. Unter ASK-Obmann Josef Podrazil wurde auch beschlossen, zwei Freiplätze zu errichten und als Sektion



Beim Sporttag zu Ostern 1950 feierte das „Gymkhana“ (Motorrad-Geschicklichkeitsrennen) am Sportplatz Premiere. Leopold Weigl fungierte als Platzsprecher, Herr Lang bewies sein Geschick mit seinem Motorrad, doch der Sieg ging mit Startnummer 13 an Johann Edelmann auf seiner Viktoria.

des ASK zu betreiben (mehr darüber unter der Sektion Tennis).

Am 30. Oktober 1951 erliegt der nimmermüde Präsident des Vereines, Dr. Alfons Winkel, einem Schlaganfall während des Meisterschaftsspielen gegen St. Valentin. Mit ihm verliert der Verein einen seiner tatkräftigsten und verehrtesten Funktionäre.

1952 wird erstmalig von den Herren Satlberger und Kloucek der Gedanke eines „Kirlfestes“ aufgegriffen und dieses zur Durchführung gebracht.

Der Aufstieg in die II. Liga

Bei der Generalversammlung am 1. Februar 1953 wurde Alois Geyrecker zum neuen Obmann gewählt. Im

selben Jahr erreichte der ASK den zweiten Meistertitel der Nachkriegszeit. Was nach der Herbstsaison allerdings als müheloser Alleingang der Ybbser aussah - der ASK errang mit zehn Siegen und nur einem Remis mit vier Punkten Vorsprung auf Hausmening den Herbstmeistertitel - entpuppte sich im Frühjahr nach zwei Niederlagen gegen Neumarkt und Hausmening noch als knappe Angelegenheit. Am Ende setzte sich der ASK Ybbs aber mit einem Punkt Vorsprung auf den SC Hausmening durch und schaffte den Aufstieg in die II. Liga West, die damals vierthöchste Leistungsstufe!

Die Meisterelf und ihre Einsätze bei insgesamt 22 Spielen: Liernberger, Erhardt (je 22), Weigl, Huber, Huda (je 21), Satlberger (20), Weiß,

ENDTABELLE 1. KLASSE YBBSTAL 1952/53

1.	ASK Ybbs	22	18	2	2	71	28	38
2.	ASK Hausmening	22	18	1	3	109	37	37
3.	ASK Amstetten Ib	22	14	5	3	76	38	33
4.	SC Wieselburg	22	14	4	4	61	49	28
5.	FC Waidhofen	22	12	1	9	71	60	25
6.	SV Neumarkt	22	10	0	12	59	75	20
7.	SC St. Valentin	22	8	3	12	46	44	19
8.	ASK Kematen	22	8	2	12	79	65	18
9.	SC Marbach-Gottsdorf	22	4	7	11	50	68	15
10.	SV Mauer	22	4	4	14	43	87	12
11.	SV Purgstall	22	2	6	14	40	102	10
12.	TSV Grein	22	3	3	16	39	94	9



Am 30. Juli 1953 war der Rapid-Internationale Max Merkel für einen Tag lang Trainer beim ASK Ybbs. Im Bild oben stehend von links: Breier, Kappel-müller, Holz-müller, Pieringer, Sorko, Weigl, Merkel, Sellner, Huber, Liern-berger, Weiß, Lang, Florian Wesely; knieend: Mang, Maier, Bräunesberger, Schagler, Baumgartner, Winkel, Schau-er; sitzend: Stempfl, Marschalek, Bach-maier, Nentwich.

Winkel (je 19), Baumgartner (18), Sorko (17), Wesely (14), Bräunesberger (11), Wöß (8), Schauer (7), Karas und Weber (je 1).

Im Sommer gab es ein besonderes Highlight für die Ybbser Spieler. Der Rapid-Internationale Max Merkel war einen Tag lang Trainer beim ASK Ybbs und trainierte mit der Meistermannschaft Taktik und Kon-dition (!).

Der ehemalige Vienna-Spieler Fer-dinand Schaffer wird im Sommer als Spielertrainer verpflichtet und ist der neue „Motor“ der Ybbser Elf. Auf seine Initiative werden auf dem Platz eine Scheinwerferanlage und eine Warmwasseranlage angebracht, „um den Spielern auch in der fortgeschrittenen Jahreszeit ein gesundes Training zu ermög-lichen. Der Erfolg blieb nicht aus. Kondi-tionsmängel kennt man bei den Ybbsern nicht.“ (Ybbstal Zeitung).



**Rudolf's
Sportshop**

**Mit bester Fachberatung
und gutem Service!**

A-3370 Ybbs an der Donau
Bahnhofstraße 1

Fon: 0 74 12/589 86

Fax: 0 74 12/568 40

www.rudolfs-sportshop.at

rudolfs.sportshop@wibs.at

**Auf Ihr Kommen freut sich
Rudolf und sein Team!**

1954 erlitt der Verein mit dem frühzeitigen Tod seines überall beliebten Spielers und Funktionärs Edi Steiner im Alter von 33 Jahren seinen schmerzlichsten Verlust. Edi Steiner war Sektionsleiter-Stellvertreter und Klubwirt und zählte jahrelang zu den Stützen der Kampfmannschaft. Im gleichen Jahr wurden Kommerzialrat Norbert Mayer zum Präsidenten und Dr. Karl Schmatz zum Obmann des Vereines gewählt. Sepp Sattlberger, der durch Jahre hindurch als Mannschaftskapitän und als Funktionär unersetzlich für den Verein gearbeitet hatte, meldete sich wegen Übersiedlung vom Verein ab.

Nach einer vollständigen Verwüstung der Sportanlage durch die Hochwasserkatastrophe im Jahre 1954 - die gesamte Anlage stand drei Meter unter Wasser - wird mit Hilfe von Totomitteln und eigener Arbeitsleistung eine neue Anlage geschaffen. Am 21. August 1955 wird die neue Anlage vor 2.000 Zuschauern mit einem internationalen Freundschaftsspiel gegen die italienische Mannschaft Casalechio-Bologna eröffnet. Die Ybbser mussten sich den technisch weit überlegenen Italienern allerdings trotz rascher 1:0-Führung durch ein Tor von Huber mit 1:4 geschlagen geben.

1956 wird die Jugend erstmalig Meister unter Jugendleiter Othmar Karas. Hans Baumgartner wird mit der seltenen Auszeichnung des Verbandsehrenzeichens in Gold-Silber, Hans Satlberger und Stephan Guttenbruner mit dem Verbandsehrenzeichen in Silber geehrt.

Im Herbst 1957 kehrt Heinrich Steiner, der einzige Legionär, den der ASK Ybbs bislang in seiner 80-jährigen Vereinsgeschichte hervorbrachte, von seinem Gastspiel bei Grashoppers Zürich zurück und schnürt wieder für den ASK die Schusstiefel.

1958 wird der langjährige Sektionsleiter und Spieler Hans Sattlberger zum Obmann des Vereines gewählt; Sepp Satlberger und Franz Brands-tetter werden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

1959 steigt Ybbs nach siebenjähriger Ligazugehörigkeit in die 1. Klasse Ybbstal ab. 1960 treten die erfahrensten Spieler des Vereines nach langjähriger erfolgreicher Tätigkeit vom aktiven Sport zurück; so vor allem: Leopold Weigl, Fritz Huber, Hans Baumgartner jun., Heinrich Steiner, Josef Langmann, Leopold Nendwich und Friedrich Lindorfer.

Dank der hervorragenden Jugendarbeit von Josef Schagerl ist es möglich, mit einer völlig neuformierten, jungen Kampfmannschaft den Spielbetrieb aufrecht zu halten.

30 Jahre ASK Ybbs mit einem Jahr Verspätung!

Im Rahmen des Kirrlfestes 1960 feiert der ASK mit einem Jahr Verspätung sein 30-jähriges Jubiläum. Sportlicher Höhepunkt dieses Jubiläums war das Spiel der Ybbsener Senioren gegen die „Alten Internationalen“ (siehe Legendäre Spiele). Wehrmutstropfen bei dieser Feier ist, dass neben der Sektion Fußball nur noch die Tennis- und Schachsektion aktiv sind, während die Sektionen Herren- und Damenhandball und Tischtennis schon seit Jahren ihren Betrieb einstellen mussten und alle Bemühungen, diese Sektionen wieder zu aktivieren, scheiterten.

Johann Edelmann übernimmt das Ruder

Am 15. Mai 1964 kommt es zur Wachablöse beim ASK Ybbs. Nachdem sich der Gesundheitszustand von Obmann Hans Sattlberger stetig verschlechtert hatte und auch Fußball-Sektionsleiter Ernst Kohl seine

Funktion zurückgelegt hatte, kam es in einer außerordentlichen Generalversammlung zur großen Wachablöse, die für die nächsten 24 Jahre lang das Geschehen beim ASK wesentlich bestimmen sollte. Johann Edelmann übernahm auf Initiative von Rudolf Grosser und Othmar Karas das Amt des Obmannes und wurde einstimmig gewählt. Heinrich Steiner wurde zum neuen Sektionsleiter der Sektion Fußball gewählt, Josef Niemetz zu seinem Stellvertreter.

Hans Sattlberger, dem für sein langjähriges Wirken als Obmann die Ehrennadel in Silber und Gold des NÖ Fußballverbandes überreicht wurde, übte künftig das Amt des Präsidenten beim ASK Ybbs aus. Der neue Obmann hatte vor allem ein Projekt im Auge: den Neubau des Klubhauses.

Und wieder kommt das Wasser!

Die zweite große Hochwasserkatastrophe nach 1954 erwischte den ASK Ybbs 1965 kurz vor der geplanten Fertigstellung des neuen Klubhauses. Zwei Monate lang stand die gesamte Anlage unter Wasser. Der Rasen des Hauptspielfeldes und des Trainingsplatzes waren völlig ver-

nichtet, die Einfriedungsplanken und die Sitzbänke erlitten schwere Schäden, die Laufbahn war unbenützlich. Und im neuen Klubhaus war der Verputz in den Kellerräumen ebenfalls stark beschädigt. Zudem mussten die Ybbser zwei Monate lang alle Spiele in der Fremde austragen. Dennoch gab es Platz vier in der 1. Klasse Ybbstal. Unter Mithilfe des NÖ Fußballverbandes (Sanierung Hauptspielfeld), der Stadtgemeinde Ybbs, der Ybbser Bevölkerung und der Heil- und Pflegeanstalt Ybbs konnte man das Donaustadion aber bis Frühjahr 1966 wieder spieltauglich machen. An die Fußballanhänger trat die Vereinsleitung im Herbst mit der Bitte heran, durch „Beistellung von Privatfahrzeugen dem ASK zu helfen, Fahrtkosten zu sparen“, da man alle Spiele im Herbst auswärts austragen musste.

Die Ybbser Sportanlage - ein Gemeinschaftswerk

Am 27. März 1966 war es endlich soweit. Nach fast zweijähriger Bauzeit wurde die neue Sportanlage des ASK Ybbs eröffnet. Die damalige Melker Zeitung informierte mit einem großen Eröffnungsbericht:

„Der 27. März war ein großer Tag für

die ganze Stadt Ybbs. Eröffnete doch der Allgemeine Sportklub seine umgebaute Sportanlage und sein neues Klubhaus. Die zahlreichen Festteilnehmer konnten sich davon überzeugen, dass hier ganze Arbeit geleistet wurde. Die Leistung des ASK Ybbs gewinnt noch an Gewicht, wenn man bedenkt, dass mitten in die Bauarbeiten die Hochwasserkatastrophe des Sommers 1965 hineinplatzte, die schwerste Schäden an der gesamten Anlage anrichtete.

Die neue Sportstätte umfasst ein Trainingspielfeld und ein Hauptspielfeld mit herrlicher Rasendecke, eine Sitzplatztribüne für rund 500 Zuschauer, Leichtathletikanlagen und, als Krönung des Ganzen, ein Klubhaus, wie es in Niederösterreich nicht viele geben wird. Das Haus ist ein einstöckiger Bau und weist eine verbaute Grundfläche von 200 m² auf. Im Parterre befindet sich ein Tischtennis-Trainingsraum, ein Raum für die Schuljugend sowie ein Geräteraum. Im Stockwerk sind vier Kabinen, eine Schiedsrichterkabine, ein Zeugwartraum, ein Sekretariat, zwei Brausebäder mit je fünf Brausen und die Toiletteanlagen untergebracht. Die Planung und Bauaufsicht hatte die Firma Ing. Benno Scheiblauer aus Ybbs inne. Das Haus stellt einen Wert von ca. 650.000 Schilling dar. Es ist ein ausgesprochenes Gemeinschaftswerk, denn ganz Ybbs hat dem Sportklub dabei geholfen, es zu errichten. Neben der Stadtgemeinde und dem NÖ

Das neue Ybbser Klubhaus - ein Gemeinschaftswerk ...



Fleißige Arbeiter: Josef Niemetz, Karl Liernberger, Stefan Gутtenbrunner und Franz Weiß (von links oben nach rechts unten)



Die alten Holzkabinen (oberes Bild ganz links) wurden abgerissen, stattdessen errichteten die Ybbsler das neue Klubhaus - das in seinen Gundmauern heute noch steht.

Fußballverband, die je 60.000 Schilling Subventionen bereitstellten, steuerten fast alle Ybbs'er Handels- und Gewerbetreibenden namhafte Geld- und Materialspenden bei. Großzügigste Hilfe erhielt der ASK Ybbs von dem Direktor der Heil- und Pflegeanstalt, Prim. Dr. Gerhard Rosenfeld, der im Rahmen der Arbeitstherapie eine Pfleglingsgruppe unter der Leitung eines Arbeitspflegers zur Verfügung stellte, welche die Hauptlast der Arbeiten trug. (...) Anschließend überreichte Obmann Johann Edelmann Josef Niemetz, den Verantwortlichen für den Klubhausbau, als Dank für seine großen Leistungen, das Vereinsbreizzeichen in Gold. Der Arbeitspfleger

Karl Nowotni erhielt für seinen vorbildlichen Einsatz ein Anerkennungsdiplom. In der Folge nahm Stadtpfarrer Geistlicher Rat Hubert Ricken die Weibe des Hauses vor.“

Der ASK feiert sein 40-jähriges Jubiläum

Nach dem Vizemeistertitel 1968 peilt man für das Jubiläumsjahr 1969 als sportliches Ziel den Aufstieg in die Unterliga West-Waldviertel an. Nach dem Herbst führen sowohl die Kampfmannschaft unter Trainer Siegfried Thurner als auch die



1968 wurde der ASK Ybbs Herbstmeister in der 1. Klasse West. Aus dem erhofften Meistertitel zum 40-Jahr-Jubiläum wurde es dann aber nichts. Stehend von links: Trainer Thurner, Wargocki II, Fingernagl I, Paternoster II, Stempfl, Hasenzagl, Huber und Sektionsleiter Weigl. Knieend von links: Binder, Sefc, Steiner III, Lukes, Kobl I.

Reservemannschaft die Tabellen an. Für das große sportliche Ziel startete die Saisonvorbereitung im Freien erstmals bereits im Jänner. Trainer Thurner ließ sich zudem auch etwas Besonderes einfallen: Ein Besuch des St. Pöltner Hallenbades inklusive Sauna, „damit die Spieler etwas von ihrem Winterspeck herunterschwitzen.“ Am Ende reichte es aber dennoch nicht. Die Frühjahrssaison verlief enttäuschend und Ybbs musste sich mit dem 3. Tabellenrang begnügen und Pöchlarn zum Meister gratulieren.

Bei der Sportanlage wird indes weitergearbeitet. Eine neue Abgrenzungsbarriere mit Eisenrohren kommt, an denen auch Reklametafeln von Ybbser Firmen angebracht werden. „Diese Aktion wird der Platzverschönerung dienen und außerdem eine zusätzliche Einnahme sichern“, berichte-

te Obmannstellvertreter Josef Niemetz bei der Generalversammlung am 1. März 1969.

Den 40. Geburtstag feierte der ASK mit einem großen Jubiläumsturnier allerdings bei strömenden Regen am 15. und 16. August, an dem neben dem ASK Ybbs die beiden Landesliga-Teams aus Mauthausen (OÖ) und Krems sowie der SK Amstetten (Unterliga) teilnahmen. Der Hauptpreis, den die Stadt Ybbs zur Verfügung stellte, war eine komplette Garnitur Dressen. Diese holte sich der SC Krems dank eines 4:1-Finalerfolges über Amstetten. Ybbs belegte Rang drei, nachdem man den oberösterreichischen Landesliga-Verein Mauthausen dank eines Hat-tricks von Erich Wargocki und eines Treffers von Buschenreithner mit 4:3 bezwang.



Stora Enso Timber AG
Sägewerk Ybbs
A-3370 Ybbs, Bahnhofstraße 31

Tel. +43 (0) 7412 530 33 - 0
Fax +43 (0) 7412 530 33 - 4490
www.storaenso.com/ybbs



FZZ

Freizeitzentrum Ybbs a. d. Donau

Hallenbad:

- Sportbecken mit 4 Startplätzen
- Nichtschwimmerbereich mit Sprudelbank und Schwimmerbereich mit Massagedüsen
- Kinderbecken mit Tiermotiven
- Großwasserröhrenrutsche mit Rutschbecken, Bahnlänge 52 m

Wellnessbereich:

- Finnische Sauna
- Bio Sauna
- Dampfbad
- Blocksauna
- Infrarotkabine
- 3 Solarien
- Badcafe: 51 Sitzplätze

Öffnungszeiten Hallenbad & Sauna

MO	13 – 21 Uhr	Herrensauna
DI	9.30 – 21 Uhr	Damensauna
MI	13 – 21 Uhr	gemischte Sauna
DO	9.30 – 21 Uhr	gemischte Sauna
FR	13 – 21 Uhr	gemischte Sauna
SA, SO, Feiertag	9.30 – 21 Uhr	gemischte Sauna

24.12. & 1.1 geschlossen

7 Wochen im Sommer Betriebssperre

Eingeschränkter Betrieb der Sauna bei Schönwetter möglich

Sportplatzstraße 6

Tel: 07412/52525

www.ybbs.gv.at

e-Mail: stadtgemeinde@ybbs.at



70er- & 80er-Jahre: Eine Erfolgsstory nimmt ihren Lauf

Bereits vier Mal war der ASK Ybbs knapp am Aufstieg in die Unterliga vorbeigeschrammt. In der Saison 1969/70 sollte es endlich klappen. Allerdings hieß es bis zum Schluss zittern. Erst ein skandalumwitterter 15:1-Erfolg im letzten Spiel über Aschbach und dem gleichzeitigen Umfaller von Waidhofen in Mauer sicherte den Ybbsern den dritten Meistertitel nach dem Krieg.

In der Stadthalle ging die interne Meisterfeier über die Bühne, der neben 120 aktiven Spielern, Funktionären und Gattinnen auch zahlreiche Ehrengäste beiwohnten. Bürger-

meister Rudolf Grosser überbrachte Obmann Johann Edelmann dabei ein besonderes Meistergeschenk: Einen 10.000 Schilling-Scheck des Stadt Ybbs für den ASK. Die aufgelegten 300 Meisterwimpel waren innerhalb weniger Tage vergriffen!



Meisterehrung in der Stadthalle Ybbs. Gruppenobmann Karl Esselsberger (links) überreichte ASK-Obmann Johann Edelmann die Ehrenurkunde. Erst im letzten Spiel holte sich der ASK in diesem Jahr den Titel.

ENDTABELLE 1. KLASSE WEST 1969/70

1.	ASK Ybbs	26	74	30	37
2.	FC Waidhofen	26	77	37	37
3.	SC Wieselburg	26	61	31	35
4.	ASK Hausmening	26	57	35	32
5.	SV Mauer	26	56	52	32
6.	Union Amstetten	26	64	45	30
7.	SV Blindenmarkt	26	62	50	28
8.	UFC St. Peter	26	45	45	27
9.	SC Ybbsitz	26	32	43	24
10.	SVU Neuhofen	26	40	48	22
11.	SC Aschbach	26	35	73	21
12.	SV Neumarkt	26	36	62	18
13.	ASK Kematen	26	48	70	16
14.	SC Steinakirchen	26	30	95	5

Der Freude über den Meistertitel folgte im Sommer ein neuerliches Hochwasser am Sportplatz. Ein Ereignis, dass sich in den 70er-Jahren mehrmals wiederholen sollte. Jedes Mal waren damit auch erhebliche Schäden verbunden.

Immer stärker ins Rampenlicht spielten sich in dieser Zeit die Ybbser Nachwuchsteams. Die Schülermannschaft unter Fachlehrer Karl Mildner, in der damals u.a. Kurt Buschenreithner und Max Staudinger für die Tore sorgten, und die von Hannes Steiner betreute Juniorenmannschaft waren in ihren Jahrgängen praktisch nicht zu schlagen. Die gute Nachwuchsarbeit zeigte sich

auch in der Reservemannschaft, die 1970/71 überlegener Meister wurde.

Der erste Sponsor!

Ein Novum im Vereinsleben des ASK Ybbs gab es 1974. Mit dem Möbelzentrum Johann Edelmann verzeichnete der ASK im 45. Jahr seines Bestehens den ersten Dressensponsor.

In der Saison 1975/76 lieferte sich der ASK ein heißes Gefecht mit Amstetten um den Meistertitel. Die Tabellenführung wechselte mehrmals hin und her. Doch eine 0:3-Niederlage in Blindemarkt, bei der es innerhalb und außerhalb des Spiel-



Immer wieder wurde die Ybbser Anlage vom Hochwasser heimgesucht und war für etliche Wochen nicht bespielbar. Im Bild Erich Wargocki.



Im Sommer 1974 war es soweit. Der ASK Ybbs präsentierte mit dem Möbelzentrum Edelmann den ersten Sponsor in der Vereinsgeschichte! Im Bild stehend von links: Roth, Ressel, Herbert Staudinger, Neuschwendtner, Paternoster, Wargocki; hockend: Stierschneider, Pichelmann, Febringer, Buschenreithner, Gerersdorfer, Maurer.



Möbelzentrum und Tischlerei
JOHANN EDELMANN
 Ges. m. b. H.

A-3370 Ybbs/Donau
 Möbelzentrum ☎ 0 74 12 / 523 83 • Tischlerei ☎ 524 79 • Fax 523 83-44
 moebelzentrum_edelmann@hotmail.com





Robert Buschenreithner war oft Leidtragender von schweren Fouls. Im Bild wird er im Spiel bei GVP St. Pölten von seinem Bruder Kurt und einem Samariter aus dem Feld getragen.

feldes mehrmals zu Rangeleien und unschönen Szenen kam, beendeten die Meisterträume der Ybbser. Dennoch spielten die Ybbser ab Sommer 1976 in einer neuen Liga. Im Melker Rathaus konstituierte sich damals die

neu geschaffene Oberliga West mit 14 Vereinen.

Der Anhängerklub des ASK Ybbs Sektion Fußball

Am 6. Mai 1977 folgte ein nächster Meilenstein in der Geschichte des ASK Ybbs. Auf Initiative von Josef Waidhofer wurde der Anhängerklub des ASK Ybbs - Sektion Fußball ins Leben gerufen.

Dieser setzte sich folgende Ziele und Aufgaben:

- Unterstützung des Vereins in finanzieller Hinsicht zur Aufrechterhaltung des Spielbetriebes angefangen von der Knaben- bis zur Kampfmannschaft.



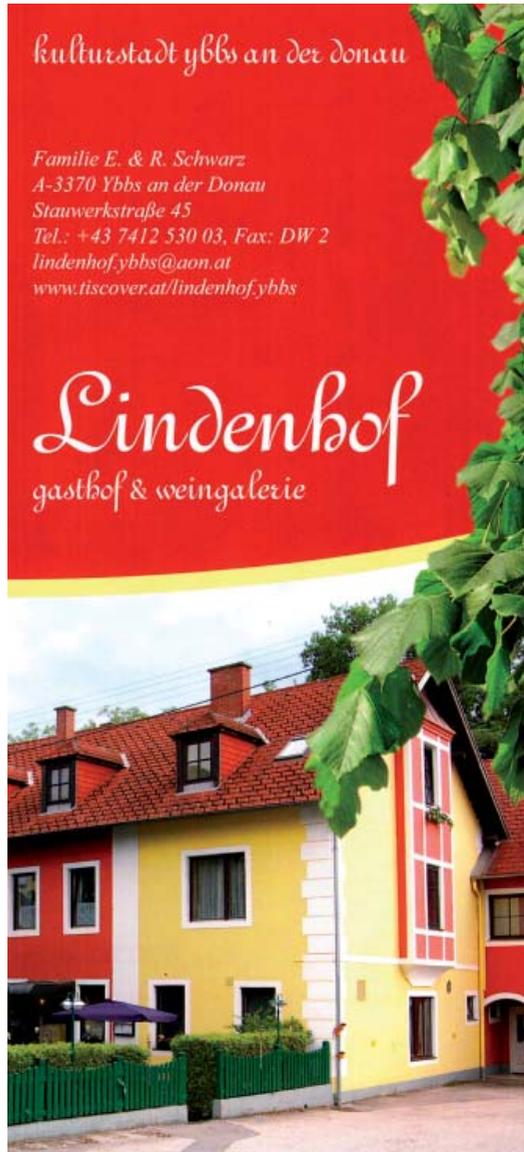
Anhängerklub-Obmann Josef Waidhofer und Robert Buschenreithner machten Werbung für das Freundschaftsspiel gegen den Wiener Sportklub im Sommer 1977 (links). Auch die Tombolaverlosungen des Anhängerklubs bei den Heimspielen wurden zu einem Renner (rechts). Im März 1978 gab es den ersten der legänderen Anhängerklub-Flohmärkte und sorgte so für schöne Einnahmen in der Vereinskasse.

- Anschaffung von Sportausrüstungen.
- Beteiligung und Initiativen bei eventuell notwendigen Spielerwerbungen.
- Bereitstellung von Fahrzeugen für die Auswärtsspiele der Mannschaften.
- Organisation von Schlachtenbummlerfahrten zu den Auswärtsspielen
- Aussetzung von Sieges- und Leistungsprämien nach Absprache mit der Mannschaftsführung.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag betrug damals 150 Schilling. Im Vorstand waren Josef Waidhofer (Obmann), Leo Gruber (2. Obmann), Franz Hummelsberger (Kassier), Baldur Böhm (2. Kassier), Stefan Guttenbrunner (Schriftführer), Anton Brandstetter (2. Schriftführer).

Die erste große Veranstaltung des Anhängerklubs war das Freundschaftsspiel im Sommer 1977 gegen den Wiener Sportklub, der damals von Erich Hof trainiert wurde und den Meistertitel in der 2. Division holte. Den Ehrenkick nahm damals Skistar Elfi Deufl aus Göstling

vor. Beim Derby gegen Melk am 2. August ließ der Anhängerklub sogar erstmals in Ybbs den Matchball mit dem Fallschirm ins Stadion ein-



fliegen. Die 700 Zuschauer waren begeistert. Das Spiel endete damals übrigens 4:4. Zu einem wahren Hit wurden auch die Tombolaverlosungen, die der Anhängerklub bei den Heimspielen durchführte.

Am 21. Mai 1977 wird das neu erichtete Tennis-Klubhaus eröffnet (siehe Chronik Sektion Tennis).

Ybbs leistete sich den ersten bezahlten Trainer

Auch für damalige Zeiten mehr als unüblich war die Tatsache, dass der ASK Ybbs als einziger Klub in

der Unter- bzw. Oberliga einen ehrenamtlichen Trainer stellte. Elf Jahre lang hatte Leopold Weigl diese Funktion inne, bis er im Sommer 1977, nach zwei Nierenoperationen, etwas leiser treten musste. Mit Heinz Chalupsky vom SV Wienerberger verpflichtet der ASK daher einen Spielertrainer.

50 Jahre ASK Ybbs - die neue Tribüne wird eröffnet

Samstag, der 16. Juni 1979 ist wieder ein besonderer Festtag in der Geschichte des ASK Ybbs. Im Zuge der 50-Jahr-Jubiläumsfeierlichkeiten



Im Sommer 1977 musste Leopold Weigl gesundheitlich bedingt etwas kürzer treten. Mit Heinz Chalupsky (roter Pfeil) bekam der ASK den ersten bezahlten (Spieler) Trainer.



Bürgermeister Rudolf Grosser bei seiner Festrede.

des ASK Ybbs wurden die neue Sitzplatztribüne sowie die neue Tennishalle samt der beiden angeschlossenen neuen Freiluft-Sandplätze ihrer Bestimmung übergeben und von Stadtpfarrer Alois Angelmayer gesegnet. In Anwesenheit von ÖFB-Präsidenten Karl Sekanina - damals seit kurzem Wahl-Ybbser - sprach Obman Johann Edelmann dem Anhängerklub unter Obmann Josef Waidhofen besonderen Dank aus. Der Anhängerklub hatte wesentlichen Verdienst am Entstehen der Tribüne.

Die Erweiterung der Tennisanlage samt Tennishalle - die heuer (2009) nach 30 Jahren generalsaniert wird - war vor allem Tennis-Sektionsleiter Baumeister Josef Pöchlhacker zu verdanken. „*Er schuf durch die Pla-*

nung, Erstellung des Finanzierungskonzeptes und Koordinierung der Arbeiten die Grundlagen zum Entstehen dieser vorbildlichen Sportanlage.“ (NÖN) Weiters unterstützten die Gemeinde, das Land und die DOKW das Projekt, das aber ohne die großen Eigenleistungen der ASK-Mitglieder nicht möglich gewesen wäre.

Kurtl & Robert bei der NÖN-Sportlerwahl

1979 wurde Kurt Buschenreithner Dritter der NÖN-Sportlerwahl im Melker Bezirk. Er musste sich mit 1.694 Stimmen nur Skifahrerin Herta Lehner (heute Mikesch) aus Gottsdorf (3.007 Stimmen) und Franz Strizik vom SK Vöst Loosdorf (2.809 Stimmen) geschlagen geben. Nur ein Jahr später kam sein Bruder Ro-

gesagt, -ge**DAN**



Küchen & mehr

- Professionelle Beratung
- Planung und Umsetzung Ihrer Wünsche
- Virtuelle Präsentation Ihrer Küche
- Promte Lieferung
- Lieferung und Montage von unseren Tischlermeistern



**Wir begleiten Sie von der ersten Idee
bis zum ersten Einschalten des Herdes**

bert sogar auf Platz zwei. Mit 97.290 Stimmen (erstmalig war Kopieren der Stimmen erlaubt) musste er sich nur Fritz Nießl vom SC Sparkasse Melk geschlagen geben.

3.500 Zuschauer beim 1:17 gegen das Nationalteam

1980 war die Nationalmannschaft zu Gast in Ybbs. Das Spiel vom damaligen ÖFB-Präsidenten Sekanina organisiert, endete 17:1 für das Team, die Kasse aber klingelte: 3500 (!) Zuschauer wollten sich dieses Schauspiel nicht entgehen lassen und sahen sieben Krankl-Tore.

Aufstieg in 2. Landesliga & erstes Hallenturnier!

Mit dem erhofften Meistertitel wurde es trotz insgesamt 56 Buschenreithner-Tore im Spieljahr 1979/80 (33 Kurt, 20 Robert, 3 Hannes) aber nichts. Den schnappte sich Melk mit einem Punkt Vorsprung. Dennoch, dank Klassenreform stieg der ASK Ybbs in die 2. NÖ Landesliga auf.

Am 27. Dezember 1980 fand auch das erste Hallenturnier des ASK Ybbs im neuen Ybbser Freizeitzentrum statt. 400 Zuschauer kamen zu diesem „Blitzturnier“ mit fünf

AUTOHAUS ECKL

EIN STARKES TEAM
FÜR IHRE SICHERE MOBILITÄT



Reparatur und Servicing aller
Marken ohne Garantieverlust.



Mercedes-Benz



CITROËN

Würnsdorf 93
3650 Pöggstall
02758/4040
wuernsdorf@eckl.com

www.eckl.com

Bergland Center 1
3373 Kammelbach
07412/520 00
bergland@eckl.com

Teams. Ybbs gewann trotz einer 5:8-Niederlage im letzten Spiel gegen Melk, dank der besseren Tordifferenz vor Melk. Allerdings gab es in diesem letzten Spiel einige unschöne Szenen. Kurt Buschenreithner schied nach einem bösen Foul verletzt aus, während die beiden „Rächer“ Robert Buschenreithner und Max Staudinger ausgeschlossen wurden, sodass Ybbs zeitweise nur mit zwei Feldspielern agierte.

1983 gelang der Sprung in die 1. NÖ. Landesliga

Die zielbewusste Aufbauarbeit der Vereinsleitung, die seit 1964 im Amt

war, trug 1983 weitere Früchte. Gemeinsam mit Meister Zwettl schafft der ASK Ybbs als Zweiter den Aufstieg in die höchste Spielklasse Niederösterreichs. Hauptanteil daran hatte einmal mehr Kurt Buschenreithner, der mit 31 Saisontoren Torschützenkönig der 2. Landesliga wurde. Es war dies auch ein besonderer Erfolg für das Trainerduo Leopold Weigl und Hubert Steiner, die seit 20 Jahren die sportlichen Geschicke des ASK in den Händen hatten. Im Sommer verstärkte sich der Aufsteiger u.a. mit Erich Langthaler von Gottsdorf. Ein Jahr später kam ein weiterer legendärer Spieler zum ASK hinzu: Christian Schön aus Blinden-



Der ASK Ybbs hat den Aufstieg in die „Superliga“ geschafft - stehend von links: Betreuer Hubert Steiner, Hölzl, Max Staudinger, Mottl, Herbert Staudinger, Mühlbacher, Langmann, Kurt Buschenreithner, Betreuer Leopold Weigl; hockend: Robert Handl, Klotz, Robert Buschenreithner, Füll, Schwarzl, Walter Holzner.



Seit 20 Jahren Garanten für den sportlichen Erfolg in Ybbs: Leopold Weigl und Hubert Steiner.

markt. Gemeinsam waren Christian Schön und Erich Langthaler über Jahre hindurch Garanten für Tugenden wie Kampfgeist und unbedingten Siegeswillen.

Im ersten Meisterschaftsspiel in der 1. NÖ Landesliga feierte der ASK gleich einen 3:1-Erfolg bei Mairienthal. Die Treffer für die Ybbs'er erzielten damals Robert und Kurt Buschenreithner sowie Walter Holzer. Ab diesem Zeitpunkt wurde der ASK Ybbs auch zu einem wahren Publikumsmagneten der Region. 1.000 Zuschauer und mehr waren keine Ausnahme. Das erste Ybbstalderby gegen Waidhofen am 17. September 1983 sahen sogar 1.300 Zuschauer. Endstand damals: 1:1. Das erste Jahr in der 1. NÖ Landesliga beendete der ASK am 9. Tabellenrang, gewann dafür aber den Fairnessbewerb der Liga.

Im Sommer kam es in der zweiten ÖFB-Cuprunde nach zwei überraschend klaren Erfolgen über Stadlau (7:2 und 4:1) zum Cup-Hit gegen Rapid. Ybbs unterlag mit 0:6, hielt aber ein Halbzeit lang tapfer dagegen.

Im Frühjahr 1985 erlebte der ASK die „schwärzeste Frühjahrsaison seit Bestand des Vereins“. Der Grund: eine lange Verletztenliste, auf der nur der junge Hubert Holzer und Christian Schön kein einzi-



Walter Holzer (r.) und Erich Langthaler (dabinter) gehörten zu den Stützen in der 1. Landesliga.

ges Mal auftauchten. Dafür schaffte man in der Mannschaft den Verjüngungsprozess. Neben Hubert Holzer und Franz Schwarzl sammelten Harald Holzer und Hannes Steiner jede Menge Spielpraxis. Am Ende gab es Platz 12 von 14 Vereinen. Im Sommer 1985 folgte eine neuerliche Reform seitens des NÖFV. Nach zehnjähriger Pause wurde wieder die Regionalliga eingeführt. Die besten sechs Vereine der NÖ Landesliga stiegen in die Regionalliga Ost auf.

Satorina kommt - das Ende der Ära Weigl-Steiner

Nach 23 Jahren als Trainer legte Regierungsrat Leopold Weigl im Sommer 1986 das Traineramt zurück. Seit 1974 stand dem ehemaligen Paradekicker der Ybbser Hubert Steiner als Co-Trainer zur Seite. Weigl beschränkt sich künftig auf die administrative Arbeit als Sektionsleiter, Hubert Steiner kümmert sich

nur mehr um den Nachwuchs. Für die neue Saison hat der ASK Ybbs Fritz Satorina (Bild) - zuletzt



Mautner-Markhof Wien - als Spielertrainer verpflichtet und hofft mit ihm, ins Spitzenfeld der Landesliga zu kommen. Robert Buschenreithner wird ihn bei der Trainerarbeit unterstützen. Gleich im ersten Bewerbungsspiel dürfen die beiden über einen grandiosen Sieg jubeln. Die Ybbser warfen Slovan HAC nach einem 2:2 nach 120 Minuten mit 7:6 im Elfmeterschießen aus dem ÖFB-Cup. Goldtorschütze der damalige Nachwuchsspieler Harald Holzer. Im März war dann aber auch im ÖFB-Cup Endstation. Vienna, damals mit dem argentinischen Weltmeister Mario Kempes und Ex-Internationalen Gerhard Steinkogler, warf Ybbs im Donaustadion vor 1.000 Besuchern mit 2:0 aus dem Cup.

Wechsel: Karl Sekanina folgt Johann Edelmann

Zu einer entscheidenden Änderung an der Führungsspitze des Vereins kam es am 15. Jänner 1988. Johann Edelmann legte das Amt des Obmannes zurück. Damit endete das „Trimvirat“ Edelmann-Weigl-Niemetz, das seit 1964 die Richtung beim ASK vorgab.

Neuer Obmann wurde eine ganz bekannte Persönlichkeit des Fußball-



Der neu gewählte Vorstand des ASK Ybbs mit Obmann Karl Sekanina.

sportes: Ex-ÖFB-Präsident und Ex-Bautenminister Karl Sekanina, der seit einigen Jahren zum Wahl-Ybbsler geworden war. Als geschäftsführender Obmann stand Sekanina der bisherige Anhängerklub-Obmann und ÖVP-Stadtrat Josef Waidhofen zur Seite. SPÖ-Stadtrat Harald Schneider, später Vizebürgermeister, fungierte als Obmann-Stellvertreter.

Auch die weiteren Vorstandsmannschaft wurde bei großteils er-

neuert: Schriftführer: August Riess jun., Stefan Guttenbrunner, Doris Gruber; Rechtsberatung: Dr. Heinz Lenze; Kassier: Peter Schritteser, Karl Liernberger, Josef Klinger; Werbung :Erdal Ilicali, Herbert Staudinger; Sektionsleiter Fußball: Hannes Steiner, Hubert Steiner, Herbert Staudinger; Sektion Tennis: Rudolf Schneck, Josef Pöchlacker. Kassap-rufung: Othmar Karas sen., Gerhard Danner. Anhängerklub: Josef Waidhofen, Franz Hummelsberger.

Ihr Vorteil - ist unser Service

www.senker.at

- autorisierte Karosserie- und Lackfachwerkstätten
- **Mobilitätsgarantie** – von Service zu Service – **gratis!**
- §57a-Prüfstelle für alle Kfz-Marken
- original®- Ersatzteile und Zubehör
- Reifenhotel- wir lagern Ihre Reifen fachgerecht
- Finanzierung & Versicherung
- im Falle des Falles – 24 h **Pannenhilfe 0664/422 28 99**



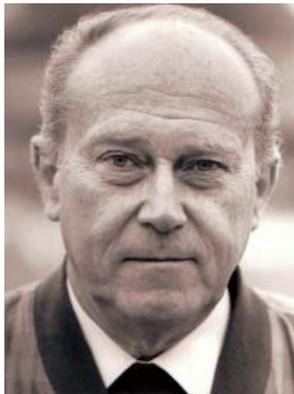
6x im Mostviertel
Senker
 Um Autos besser.

Amstetten • Waidhofen • Haag • Ybbs • Melk



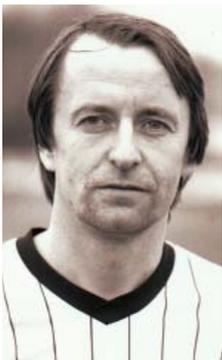
Platz zwei in der Saison 1988/89 in der 1. Landesliga war zu wenig: der bei der Mannschaft sehr beliebte Spielertrainer Fritz Satorina musste gehen. Im Bild stehend von links: Fritz Satorina, Erich Langthaler, Christian Schön, Kurt Buschenreithner, Hubert Holzer, Walter Holzer, Robert Buschenreithner; hockend von links: Franz Schwarzl, Forstner, Manfred Rosenegger, Heinrich Steiner, Alex Steiner.

Sportlich lief es aber im Frühjahr nicht ganz nach Wunsch, obwohl mit Manfred Rosenegger der Kader einen prominenten Neuzugang zu verzeichnen hatte. Durch eine 1:2-Niederlage in Untersiebenbrunn verspielte man die letzten Chancen auf den Meistertitel. Drei Punkte hinter Bruck musste sich die Satorina-Truppe mit Rang zwei begnügen. Damit ging auch die Zeit von Fritz Satorina beim ASK zu Ende. Er musste Walter Durstmüller (Bild) weichen,



dem der „Erfolgsruf“ genauso vorauselte wie seine härtere Umgangsart mit den Spielern. Die Zielvorgabe der Vereinsleitung war aber ganz klar: Zum 60. Bestandsjubiläum 1989 sollte der Meistertitel her. Dazu wurde die Mannschaft mit August Lebschy (Sturm 19) und Friedrich Gruber (Eichgraben) sowie Herbert Adam (SC Krems) weiter verstärkt. Allerdings musste auch der Abgang von Robert Buschenreithner wett gemacht werden, der seine Karriere in der

Kampfmannschaft beendete und nur mehr in der Reserve spielte. Auch die Stadt Ybbs stand hinter diesen Bemühungen und gab grünes Licht für den Bau einer Flutlichtanlage am Trainingsplatz.



Am 17. September übernahm der ASK mit dem 4:0-Erfolg gegen Lanzkirchen erstmals die Tabellenführung der 1. NÖ Landesliga und stand auch nach dem Herbst ganz oben mit einem Punkt Vorsprung auf St. Peter. Im Winter gab es noch zwei namhafte Verstärkungen: Premysl Bicovsky

(Bild links), Ex-CSSR-Teamspieler und Symbol der Blütezeit beim VfB Mödling, wechselte mit 38 Jahren in die Donaustadt. Gleichzeitig zog es auch Auswahlmann Friedrich Furtner (im rechten Bild rechts) von Waidhofen nach Ybbs, der Füxl als Einser-Goalie ablöste.

Nawratil

bus  *flug*  *schiff* 



Kirchengasse 5
A-3370 Ybbs an der Donau
T +43 (0)7412 523 62-0
F +43 (0)7412 523 62-16
office@nawratil.at | www.nawratil.at

Der Landesmeistertitel - der ASK Ybbs feiert!

Am 10. Juni 1989 gehen alle Wünsche und Träume der Ybbsler in Erfüllung. Vor 700 begeisterten Zuschauern holte sich der ASK Ybbs mit einem 4:1-Erfolg gegen Hohenau den Meistertitel in der 1. NÖ Landesliga. Der Titel stand allerdings bereits eine Runde zuvor nach dem sensationellen 5:0-Sieg in Horn fest. Nach 1976 (Waidhofen/Ybbs) war damit erstmals wieder ein West-Verein Landesmeister. Von den 62 Meisterschaftstoren erzielten August Lebschy und Kurt Buschenreithner je 16 Treffer. Dahinter folgten Manfred Rosenegger mit 12, Erich

Langthaler mit 5, Premysl Bicoovsky und Friedrich Gruber mit je 4 sowie Harald Holzer, Christian Schön und Franz Schwarzl mit je einem Tor. Dazu kamen noch zwei Eigentore. Von der *Kronen Zeitung* wurde Erich Langthaler, in dieser Saison von zum Mittelfeldspieler der Landesliga gewählt und kam ebenso wie Christian Schön, Hubert Holzer und Kurt Buschenreithner ins „Krone-Team der Saison“. Auch das Reserveteam durfte feiern, erreichte man doch immerhin den Vizemeistertitel. Trotz des Meistertitels - übrigens seinem siebenten als Trainer - verabschiedete sich Walter Durstmüller im Sommer 1989 und übergab das Amt an den neuen Spielertrainer Premysl Bicoovsky.



Landesmeister 1988/89 - stehend von links: Kassier Peter Schritteser, Co-Trainer Erich Wargocki, Sektionsleiter Hannes Steiner, Obmann Karl Sekanina, Trainer Walter Durstmüller, Hubert Holzer, Friedrich Gruber, Kurt Buschenreithner, Erich Langthaler, Friedrich Furtner, Co-Trainer Max Staudinger, Sektionsleiter Hubert Steiner, Schriftführer August Riess jun.; hockend von links: Christian Schön, Harald Holzer, Premysl Bicoovsky, Franz Schwarzl, Heinrich Steiner, Walter Holzer, August Lebschy, Manfred Rosenegger und Obmann-Stellvertreter Harald Schneider.



Bürgermeister Herbert Renner gratulierte im Namen der Stadt Ybbs zum Landesmeistertitel, der bis früh morgens am Sportplatz gefeiert wurde.

ENDTABELLE 1. NÖ LANDESLIGA 1988/89

1.	ASK Ybbs	26	14	10	2	62	24	38
2.	Amaliendorf	26	13	8	5	45	31	34
3.	SC ATSV Tulln	26	13	8	5	38	28	34
4.	St. Peter	26	11	8	7	53	42	30
5.	Waidhofen/Ybbs	26	11	7	8	32	32	29
6.	Untersiebenbrunn	26	10	7	9	40	31	27
7.	Leobendorf	26	5	14	7	30	35	24
8.	Marienthal	26	8	8	10	28	33	24
9.	Hohenau	26	8	7	11	37	42	23
10.	Horn	26	8	7	11	34	44	23
11.	Lanzenkirchen	26	6	10	10	35	44	22
12.	Waidhofen/Thaya	26	7	7	12	41	50	21
13.	Eichgraben	26	7	5	14	23	43	19
14.	Amstetten	26	4	8	14	26	45	16

expert



GAMSJÄGER

3370 YBBS 3251 PURGSTALL

QUALITÄT IST UNSER ERFOLG

- Elektroinstallation
- Blitzschutzanlagen
- Alarmanlagen
- Elektrohandel
- Service Werkstätten
- Kabel TV
- Highspeed Internet über Kabel TV
- Breitbandinternet über Funk
- EDV Bedarf im PC Shop
- Hardware und Software

Die Kraft der Sonne - Photovoltaik die Energie der Zukunft !

- **Überprüfung der Montagemöglichkeit**
- **Erstellung einer Ertragsrechnung**
- **Einreichen des Förderantrages**
- **Montage u. Inbetriebnahme der PV durch geschultes Personal**



••• **BESTER PREIS** ••• **BESTE MARKEN** ••• **BESTER SERVICE** •••

1990-95: „Abenteurer“ Regionalliga Ost

Beim ASK war man guter Dinge, auch in der Regionalliga Ost mitspielen zu können und ging optimistisch in das erste Jahr. „Wir wollen uns etablieren. Schwerer wird das zweite Jahr. Wenn wir das hinter uns haben, werden wir weitersehen. Es hängt alles von der finanziellen Basis ab. Mit einem Budget von 1,5 Millionen Schilling ist der absolute Plafonds erreicht. Mehr ist nicht drin. Ein Aufstieg in die 2. Division wäre rein finanziell schon unmöglich“, sagte damals Sektionsleiter Hubert Steiner

gegenüber der NÖN. Doch manchmal ist einem eben auch das Glück hold. So den Ybbsern im Sommer 1989, als der SAK Salzburg-Spieler Ernst Ursprunger nach Ybbs kam - beruflich bedingt. Er wurde in der Ybbser HAK Lehrer. Ybbs erwies sich aber generell in dieser Übertrittszeit als Großeinkäufer. Gleich acht neue Spieler, darunter auch Michael Scheibenpflug, Robert Handl, Alex Steiner und Markus Renner stießen zum ASK.

Doch nach zwei Runden stand der ASK immer noch ohne Punkt da. Aber die Gegner hatten nicht mit



In der 3. Runde des ÖFB-Cups unterlag der ASK Ybbs am 1. November 1989 vor 1.600 Zuschauern dem Bundesligisten Wiener Sportklub durch ein Tor von Dallos in der 84. Minute mit 0:1. Im Bild scheiterte Kurt Buschenreithner.



Walter Holzger im Duell mit einem Sportklub-Spieler.

dem Einsatz, Siegeswillen und dem Publikum der Ybbs gerechnet. Der FavAC spürte dies als erster. Ybbs gewann 2:1 und begann damit den Erfolgslauf in der Regionalliga Ost.

Der große Showdown im Donaustadion

Am 21. Oktober 1989 war die Sensation perfekt: Der ASK Ybbs war nach einem 4:0 über Wacker Viktoria Tabellenführer! Nach dem Herbst lagen Buschenreithner & Co. hinter Donaufeld auf dem zweiten Tabellenrang. Am 24. Mai 1990 kam es im Donaustadion vor 3.000 Zuschauern zum Showdown zwischen den bei-

ENDTABELLE REGIONALLIGA OST 1989/90

1.	Donaufeld	30	18	6	6	55	21	42
2.	ASK Ybbs	30	16	4	10	48	32	36
3.	FavAC	30	13	8	9	47	32	34
4.	Wr. Neustadt	30	12	9	9	53	37	33
5.	Slovan HAC	30	12	8	10	42	33	32
6.	Baden	30	13	6	11	44	40	32
7.	Wacker Viktoria	30	11	9	10	37	33	31
8.	Wr. Neudorf	30	10	11	9	41	40	31
9.	Oberwart	30	11	8	11	36	30	30
10.	Bruck/Leitha	30	10	8	12	46	56	28
11.	Zwettl	30	10	7	13	31	38	27
12.	Eisenstadt	30	8	11	11	24	31	27
13.	Schwechat	30	9	8	13	39	49	26
14.	SV Gols	30	10	6	14	35	53	26
15.	Baumgarten	30	9	7	14	34	54	25
16.	Pinkafeld	30	6	8	16	27	56	20

den punktgleichen Mannschaften. Doch an diesem Tag lief bei den Ybbsern nichts zusammen und man verlor 0:3. Damit rückte der Traum von der 2. Division in weite Ferne.

Das erfolgreichste Jahr der Vereinsgeschichte

Nichtsdestotrotz wurde das Jahr 1989/90 das erfolgreichste der bisherigen Vereinsgeschichte. Der ASK Ybbs belegte den 2. Platz in der Regionalliga Ost-Endtabelle und stellte mit Kurt Buschenreithner auch den viertbesten Torschützen der Liga (13 Treffer). Bei der Niederösterreich-Krone-Ostliga-Wahl wurden der

ASK Ybbs zur „Mannschaft des Jahres“ und Premysl Bicovsky, der das Team zu einer Einheit zusammenschweißte und so das Letzte aus ihm herausholte, zum „Trainer des Jahres“ sowie zum „Libero des Jahres“ gewählt. Als Draufgabe stellte der ASK mit dem 32-jährigen Kurt Buschenreithner auch noch den „Stürmer des Jahres“.

Den Stamm der Kampfmannschaft in diesem Spieljahr bildeten: Fritz Furtner; Premysl Bicovsky, Christian Schön, Harald Holzer, Hubert Holzer, Michael Scheibenpflug, Erich Langthaler, Heinrich Steiner, Ernst Ursprunger, Franz Schwarzl,



Die erfolgreichste Mannschaft der Ybbser Vereinsgeschichte: stehend von links: Kurt Buschenreithner, Ernst Ursprunger, Christian Schön, Reinhard Hörmann, Erich Langthaler, Michael Scheibenpflug, Hubert Holzer, Co-Trainer Robert Buschenreithner; hockend von links: Walter Holzer, Augst Lebschy, Heinrich Steiner, Premysl Bicovsky, Fritz Furtner, Max Renner, Harald Holzer, Franz Schwarzl.



Kurt Buschenreithner - links mit Harald Holzer, Heinrich Steiner und Erich Langthaler - sowie August Lebschy waren die „Torgaranten“ in den ersten Regionalligajahren des ASK Ybbs.

E-WERK WÜSTER KG

Strom für Ybbs seit 1898

DAS WASSERKRAFTWERK KEMMELBACH



Dr. Wüster Ges.m.b.H – Elektroinstallationen

**Ihr Partner für professionelle Elektro-
installationsarbeiten im In- und Ausland**

Kurt Buschenreithner, Walter Holzer, August Lebschy. Kurzeinsätze als Wechselspieler verzeichneten Robert Handl, Klaus Lindorfer, Christian Eplinger, Christian Haabs und Markus Renner.

Vier weitere Jahre in der Regionalliga Ost

Bis zur Saison 1993/94 agierte der ASK Ybbs - der inzwischen den Sponsor-Zusatz Pegasus bekommen hatte - in der dritthöchsten Leistungsstufe des österreichischen Fußballs. Einem sechsten Tabellenplatz folgte Rang vier. Spieler kamen und gingen, das Transferkarussell drehte sich schnell - für manche sogar zu schnell. Franz Fahrnberger (Obern-

dorf), Martin Stupphann (St. Pölten), Adolf Gatterbauer (Petzenkirchen), Özbek Özay (Tulln), Harald Fritz (St. Peter), Alex Tornoreanu, Sandu Tabirca (beide aus Rumänien), Emil Sacacian (ASK Amstetten), Christian Wolf (Gottsdorf), Vlado Gombar (Austria Klagenfurt) und Michael Van Moisen (Rapid/Stockerau) waren nur einige der Namen, die damals das Ybbser Dress trugen. Nur wenige, wie etwa Martin Stupphann, wurden auch über mehrere Jahre hindurch zu fixen Größen beim ASK.

Für kurze Zeit hatte der ASK in Fritz Rabensteiner sogar einen eigenen Manager mit eigener Agentur (IFS) im Hintergrund. Er erläuterte gegenüber der Presse auch die



Die Vereinsführung Anfang der 90er-Jahre: Obmann Karl Sekanina mit Tennis-Sektionsleiter Thomas Pöchbacher und Fußball-Sektionsleiter Max Staudinger.



In der Saison 1990/91 gab es Rang sechs für die Mannschaft des ASK Ybbs in der Regionalliga Ost. Stehend von links: Sektionsleiter Max Staudinger, das Masseur-Duo Ewald und Elisabeth Ruttnig, Sandu Tabirca, Christian Haabs, Erich Langthaler, Christian Schön, Harald Fritz, Harald Holzner, Kurt Buschenreithner, Christian Eplingler, Alex Tornoreanu; hockend von links: Michael Scheibenpflug, August Lebschy, Heinrich Steiner, Franz Fabrnberger, Adolf Gatterbauer, Fritz Furtner, Premysl Bivovsky, Hubert Holzner und Ernst Ursprunger.

DER NEUE
CROSSOVER 3008
 MIT GRIP CONTROL TECHNOLOGIE™

www.peugeot.at



PEUGEOT TOTAL *Optional, modellabhängig. CO₂-Emission: 130–176g/km, Gesamtverbrauch: 4,9–7,4l/100 km.

GRIP CONTROL
 Die Grip Control Technologie, exklusiv kombiniert mit 16" M&S-Reifen, verbessert die Traktion bei schwierigen Straßenverhältnissen entscheidend. Ein Kontrollknopf erlaubt dem Fahrer die optimale Einstellung bei Matsch, Schnee oder Sand.

Der neue
3008

NEUE TECHNOLOGIE. NEUE VERANTWORTUNG.



Autohaus G. LADNER GmbH

3370 Ybbs, Krautäckerstraße 1

Tel: 07412 / 55 2 77

mail: autohaus.ladner@aon.at

www.peugeot-ladner.at

Trennung von Erfolgscoach Premysl Bicovsky im Sommer 1992. „Nach drei Jahren braucht die Mannschaft einfach eine neue Führung“, sagte Rabensteiner damals. Der 44-jährige Anton Staudinger, zuletzt Co-Trainer von Hubert Baumgartner bei St. Pölten, folgte Premysl Bicovsky nach.

Mit Anstand aus der Regionalliga verabschiedet

In der Saison 1993/94 war es dann soweit: Nach fünf Jahren in Österreichs dritthöchster Leistungsklasse fand der Höhenflug der Donaustäd-



Trewaldstr. 5 | 17 0664 | 36 47 260
3370 Ybbs | Donau aw.shiatsu@wibs.at

ter ein Ende. Ybbs stieg als Vorletzter der Regionalliga Ost ab. Auf den rettenden 13. Tabellenplatz fehlten fünf Punkte. Der ASK Ybbs verabschiedete sich allerdings mit Anstand aus der Regionalliga. Im letzten Heimmatch gab es noch einmal einen 4:0-Erfolg.



A-1230 Wien
Maurer Lange Gasse 92
Tel: +43 1 812 81 58

A-3371 Neumarkt
Pfarrer-Denk-Straße 1
Tel: +43 7412 54 93 32

desta.wien@direkt.at
www.desta.at

Die Firma DESTA Stahlmöbel Handels-GmbH bietet ein umfangreiches Einrichtungsprogramm aus Stahl, geeignet für

**Thermen, Schwimmbäder
Fitness- und Sonnenstudios**

**Schulen, Sportstätten
Krankenhäuser und Betriebe**

Unser Unternehmen stattet auch den Garderoben- und Sanitärbereich aus mit: WC-, Dusch-, Umkleide-, Wechsel- und Mietkabinen, Garderoben- und Schließfachschränke, Golfschränke sowie Sitzbänke, Wandgarderoben

Weiters umfasst unser Programm:

Mobile Raumtrennwandanlagen, Bilderklemmleisten, Galerieschienen, Werkstatteinrichtungen und Vitrinen.



Ein Partner - viele Medien

Plakat- & Aussenwerbung

Plakate, Big Boards, City Lights, Verkehrsmittel, mobile Werbeflächen ...
Wir bieten Ihnen kundenfreundliche Lösungen - auch für kleine Budgets.

Machen Sie auf sich aufmerksam - gezielte Werbung mit großer Wirkung!

Radiowerbung

Wir kreieren gemeinsam mit Ihnen Werbebotschaften und bringen diese auf Sendung.

Starke Marke. Starke Fakten.



Internet Media

Das Gutscheinportal für Erlebnis & Sport, Wellness & Beauty, Kulinarik & Genuss und Lifestyle sowie Online-Kundenbindungsprogramme für Ihren Erfolg.

Neue Medien - neue Vermarktungschancen!



www.wswonline.at

WSW Consulting GmbH | Kirchenstraße 9 | 3243 St. Leonhard | Telefon +43 2756 2000

1995-2004: Der tiefe Fall des ASK Ybbs

Trotz Bemühungen seitens der sportlichen Leitung vermochte es der ASK in den folgenden Jahren nicht, an die vergangenen Erfolge anzuschließen - auch in der Landesliga spielte man von Beginn weg in den hinteren Regionen mit.

Ausschlaggebend dafür war sicherlich die Finanzmisere. Durch den Zubau beim Klubhaus und das Abenteuer Regionalliga hatte sich der ASK Ybbs schwer verschuldet. Dazu kam der Umstand, dass Hauptsponsor Pegasus in Konkurs ging und auch die Stadtgemeinde Ybbs finanziell immer schlechter dastand. Die Spirale begann sich nach unten zu drehen. Unattraktivere Spiele und viele Niederlagen lockten keine Zuschauer mehr an. Die einst so gefürchtete „Festung Donaustadion“ wurde zur Schießbude. Der eine oder andere Fehleinkauf am Spieler-

sektor trug das Seinige bei, dass die Situation immer schwieriger wurde.

Auch das Trainerkarusell drehte sich in Ybbs schneller und schneller. Auf den St. Pöltner Anton Staudinger folgte der Ybbsler Max Staudinger. Er wurde wiederum vom Duo Rudolf Krieger & Hans Krenn abgelöst, ehe der Ungar Karoly Szabo das Traineramt übernahm.

Abstieg aus der Landesliga als Viertletzter

In der Saison 1996/97 musste sich der ASK als Viertletzter aus der 1. Landesliga verabschieden. Für den ASK eine besonders bittere Pille, da man just im letzten Entscheidungsspiel gegen Krems zahlreiche hochkarätige Chancen verjuxte.

In der 2. Landesliga war dem ASK mit Trainer Fritz Furtner nicht einmal ein Kurzaufenthalt vergönnt. Man rasselte direkt durch in die Ge-

dentallabor josef nawratil
stauwerkstraße 9, 3370 ybbs/donau
telefon 0 74 12 / 52 400, fax dw-5



bietsliga, wo der 7. Platz im ersten Jahr kurz Hoffnung gab, aber nur kurz.

Die Horrorsaison 99/00: mehr als 100 Gegentreffer

Die zweite Saison in der Gebietsliga West war eine reine Katastrophe. An sportlichen Misserfolgen gemessen, war für den ASK Ybbs die Saison 1999/2000 die schlechteste in der Vereinsgeschichte. Die Truppe von Trainer Max Straninger konnte die zahlreichen Abgänge im Sommer – sieben Stammspieler verließen den Verein – nicht verkraften. Es setzte Niederlagen am laufenden Band. Insgesamt gingen die leidgeprüften ASK-Kicker 23 Mal als Verlierer vom Platz. Die beiden Ybbser Torhüter Thomas Steinkellner und Edwin Pitzl mussten insgesamt 100 Mal hinter sich greifen. Einzige Lichtblicke waren der 2:1-Sieg gegen Hof-

tetten (Tore: Thomas Fonhauser, Jürgen Fonhauser) sowie die beiden Remis gegen Gafrenz (jeweils 1:1).

Und plötzlich nur zehn Jahre, nachdem man um den Aufstieg in die 2. Division mitgespielt hatte, sah man sich in der 1. Klasse wieder und dort mit Gegnern, die zum Teil mit ehemaligen Ybbser Spielern gespickt waren. Denn neben Christian Haabs und Christian Schön, die nach ihrer Zeit in Ybbs weiterhin erfolgreich in der Landesliga bei Amstetten kickten, blieb zu dieser Zeit von der erfolgreichen Ybbser Elf nicht mehr viel übrig. Hubert und Harald Holzer versuchten in Erlauf bzw. Neumarkt ihr Glück, Heinrich Steiner wechselte so wie etliche andere auch jüngere Ybbser Spieler zu Neumarkt. Kurt Buschenreithner und Erich Langthaler waren zu Sarling gewechselt und verhalfen dem „kleinen Bruder“ zum Aufstieg in die 1. Klasse West.

Hast ein Kaiser - bist ein Kaiser



Max Straninger - der Solokämpfer für den ASK

Auch in der Führungsebene haben sich viele vom Verein abgekehrt. Sektionsleiter Max Straninger, seit 1999 auch Trainer, war oft Einzelkämpfer. Unterstützung fand er meist nur in Ilse Ebner, die vom Fan zur guten Seele des Vereins gewandelt war, und dann in Kurt Buschenreithner, der ihn nach seiner Rückkehr aus Sarling wieder voll unterstützte. Aber Max Straninger war es, der in dieser Zeit den Verein zusammenhielt. Denn durch die fehlende Nachwuchsarbeit zu Zeiten des Erfolges wurden viele



junge Spieler in der Zeit des Abstiegs „verheizt“. Sie mussten Verantwortung übernehmen, für die sie noch nicht bereit

waren. So debütierten etwa ein Mario Schmid oder Hubert Steiner als 17- bzw. 16-Jähriger in der Landesliga oder Gebietsliga. Nur es war keine Zeit, sich zu akklimatisieren. Von Anbeginn hing das Abstiegsgespenst über den Köpfen.

Tag für Tag ofenfrisch!

**BÄCKEREI
Klaus EBERL**

**A-3371 NEUMARKT/YBBS
Tel. 07412/52213 Fax. 4**

Hochwasser, Abstieg in die 2. Klasse & Finanzkollaps

Zu allem sportlichen Misserfolg kam 2002 auch noch das Hochwasser hinzu, das schwere Schäden im Clubhaus und der Sportanlage anrichtete. Damit war der finanzielle Kollaps endgültig gegeben. 2003 war der ASK am Tiefpunkt angelangt - sportlich und wirtschaftlich. Sportlich stieg man in die 2. Klasse Mostviertel ab und verlor da erstmals nach 35 Jahren in einem Meisterschaftsspiel gegen den „kleinen Bruder“ Sarling. Wirtschaftlich blickte man auf einen Schuldenberg von knapp 90.000

Euro. Alleine die Zinsen aus diesem Betrag fraßen alle Bemühungen der Vereinsverantwortlichen auf. Für kurze Zeit stand sogar ein Konkurs im Raum.

Doch dann warf die Stadtgemeinde Ybbs unter Bürgermeister Anton Sirlinger den Rettungsanker aus und legte durch den Kauf des Klubhauses und damit die Tilgung der Schulden im Dezember 2003 den Grundstein für einen Neubeginn beim ASK. Ein Rettungsanker, der innerhalb der Stadtregierung allerdings nicht unumstritten war und auch nicht einstimmig beschlossen wurde.



GOTTFRIED KRANZL
TISCHLERHANDWERK

GOTTFRIED KRANZL | HOLZSTRASSE 4 | 3680 PERSENBEUG | AUSTRIA
Mobil +43(0)664-4024461 | Tel +43(0)7412-58855-0 | Fax +43(0)7412-58855-9
office@gottfriedkranzl.at | www.gottfriedkranzl.at

2004 - 2009: Wende & Wiederaufstieg

Am 20. Februar 2004 löste der damals 32-jährige Christian Eplinger den um 46 Jahre älteren Karl Sekanina an der Spitze des ASK Ybbs ab. Karl Sekanina wurde einstimmig von der Generalversammlung zum Ehrenobmann ernannt.

Mit Christian Eplinger übernahm ein junges Team das Ruder, das den ASK von ganz unten wieder nach oben bringen wollte. Ihm zur Seite standen mit Max Straninger und Nicole Gutleiderer als Obmann-Stellvertreter (Max blieb auch Sektionsleiter), Kurt Buschenreithner als Sektionsleiter-Stellvertreter, Wilhelm Reiter als Tennis-Sektionsleiter, Ilse Ebner als Kassier und Franz Willatschek als Schriftführer ein Vorstandsteam mit Erfahrung und Tatendrang

zugleich. Im neu konstituierten Ausschuss waren zudem einige weitere neue Gesichter, die sich aktiv in das Vereinsleben einbrachten. Eine neue Aufbruchsstimmung ging durch den Verein, auch wenn die Ernüchterung beim ersten Spiel folgte. Gerade 28 zahlende Zuschauer konnte die neue Vereinsleitung zum Frühjahrsauftakt in der 2. Klasse Mostviertel im Donaustadion begrüßen. Und auch der noch geführte Mitgliederstand lag bei spärlichen 40 Personen und beschränkte sich auf die Spieler der Kampf- und U23-Mannschaft.

Doch das sollte sich bald ändern. Mit gezielten Werbeaktionen, vermehrter Öffentlichkeitsarbeit und viel Beinarbeit schaffte man die Wende. Der erste Erfolg stellte sich bei der 75-Jahr-Feier im Mai 2004 ein, bei der die neue Vereinsleitung erstmals wieder zu einem Sportplatzheiligen lud.



SCHUHE & ORTHOPÄDIE

Geyrecker

3370 YBBS - 3680 PERSENBEUG

Dabei legte die neue Vereinsleitung von Anfang ein großes Augenmerk auf die Infrastruktur. Das Donaustadion samt Klubhaus wurden einer Generalsanierung unterzogen. Mehr als zehn Jahre lang war dort fast nichts mehr investiert worden. Spieler, Funktionäre und freiwillige Helfer packten mit an und machten in den vergangenen fünf Jahren das Stadion wieder zu einem Schmuckkästchen. Dazu wurde am Trainingsplatz Breiten eine neue Flutlichtanlage errichtet und im Jahr 2008 der Platz selbst generalsaniert, mit einer Bewässerungsanlage versehen und eingezäunt. Als verlässlichen Part-

ner bei all diesen Tätigkeiten, die bis 2009 immerhin um die 160.000 Euro verschlangen - konnte der ASK auf die Stadtgemeinde Ybbs, das Sportland Niederösterreich und vor allem auch auf die Ybbser Firmen zählen. Herauszuheben ist hier sicherlich die Firma Pöchhacker, seit Herbst 2004 Hauptsponsor und seit Frühjahr 2005 auch offizieller Namenssponsor der Fußballsektion.

Die Rückkehr bekannter Gesichter zum ASK

Mit dieser wirtschaftlichen Wende gelang dem ASK Bau Pöchhacker



Im Herbst 2004 gab es für Spielertrainer Christian Haabs und den ASK eine böse Überraschung. Vier Siegen, standen ein Remis und acht Niederlagen gegenüber. Das ergab nur Platz zehn. Stehend von links: Mustafa Acer, Christian Haabs, Florian Ressler, Michael Hübl, Patrick Kellner, Manfred Rass, Johannes Riesenhuber, Franz Willatschek, Co-Trainer Kurt Buschenreithner, Sektionsleiter Max Straninger; hockend von links: Thomas Sonnleitner, Martin Gratzler, Mario Schmid, Matthias Pils, Rudolf Gutleiderer, Christian Eplinger, Heinrich Steiner und Thomas Riegler.

Ybbs auch die sportliche Wende. Im Sommer 2004 konnte Obmann Christian Eplinger seinen Trauzeugen und ehemaligen Mitspieler Christian Haabs überreden, vom Landesligisten Amstetten als Spielertrainer zum 2. Klasse-Verein Ybbs zu wechseln. Sechseinhalb Jahre lang war Christian Haabs in Amstetten als Führungsspieler tätig und feierte dort den Aufstieg in die 1. Landesliga. Der Erwartungsdruck auf ihn war groß. Als Grunddevise gab die Vereinsleitung aus, nur mit Spielern aus der Region den sportlichen Wiederaufstieg zu erreichen. Das ASK-Dress sollte wieder mit Stolz getragen werden. Auf Legionäre wurde und wird noch immer verzichtet. Dafür kehrten in Folge neben Christian Haabs auch andere Ex-ASK-Spieler wie Heinrich Steiner, Walter Fahrnberger oder Christoph Maurer zum Verein zurück und gaben ihm auch sportlich ein neues Profil.

Dennoch gab es in der ersten Saison unter Spielertrainer Christian Haabs für viele eine böse Überraschung. Aus den ersten neun Spielen der neu geschaffenen 2. Klasse Alpenvorland holte der ASK lediglich vier Punkte. Die erstmals praktizierte Raumdeckung und das Spiel ohne Libero sorte für Diskussionen am und rund um das Spielfeld. Der ASK überwinterte als Tabellenzehnter. Mit der Frühlingsbeginn 2005 begann aber auch der sportliche Frühling beim ASK. In der Rückrunde holten die Ybbser 29 Punkte und belegten hinter Meister Ober-Grafendorf den 2. Platz der Frühjahrstabelle.

Der erste Meistertitel für den ASK seit 1989

Im Sommer 2005 holte der ASK mit Markus Rauschmayr einen Torgaranten, der Ybbs nach dem starken Frühjahr wieder in eine höhere Liga



• Ybbs • Wieselburg • Melk • Scheibbs • Amstetten

A-3370 Ybbs/Donau, Feldmüllerstrasse 5, Telefon 07412 / 54 228

www.fitness-olympia.at

office@fitness-olympia.at



Hatten wesentlichen Anteil am ersten Meistertitel seit 1989: Goalgetter Markus Rauschmayr (24 Treffer, oben) und Spielertrainer Christian Haabs - das Hirn der Mannschaft.



Der Jubel bei den Ybbser Kickern und den zahlreichen mitgereisten Ybbser Fans - darunter Bürgermeister Anton Sirlinger und der damalige Sport-Stadtrat Alois Schroll -, als Mario Schmid den Meisterpokal in die Höhe stemmte.

schießen sollte. Doch erneut lief es im Herbst alles andere als erfreulich. Mit sieben Punkten Rückstand auf Rabenstein lag man nur auf Rang sechs. Doch die Mühen einer langen Wintervorbereitung sollten sich 2006 endlich bezahlt machen. Dank einer Super-Serie im Frühjahr mit elf Siegen und nur zwei Unentschieden sicherten sich die Ybbser den ersten Titel seit dem Aufstieg in die Regionalliga Ost 1989/90. Dieser Meistertitel der 2. Klasse Alpenvorland wurde im Auswärtsspiel in Hafnerbach fixiert, zu dem über 200 Ybbser Fans - unter anderem mit drei großen Bussen - anreisten. Der ASK Ybbs bewies, dass er das Feiern nicht verlernt hatte. Man konnte sogar einen Doppelmeister feiern, denn auch die von Kurt Buschenreithner gecoachte U23 holte - wie schon im Jahr zuvor - souverän den Meistertitel.

So durfte Kapitän Mario Schmid erstmals wieder einen Meistertitel hochstemmen. Jener Mario Schmid, der am 10. September 1994 als 17-Jähriger beim ÖFB-Cup-Schlager

gegen Bundesliga-Absteiger VSE St. Pölten als Wechselspieler ab der 36. Minute zu seinem ersten Einsatz im Ybbser Kampfmannschaftsdress kam. Trotz all der Tiefpunkte und Rückschläge hielt Mario Schmid seinem Stammverein, bei dem er seit Juli 1984 die Fußball-Schuhe schnürte in Freud und Leid die Treue.



Eine Woche nach dem Titel zelebrierte Stadtpfarrer Hans Wurzer, der damals auch das eine oder andere Spiel im Tor der U23 des ASK bestritt, mit umgehängten ASK-Schal in der Ybbser Stadtpfarrkirche eine Sportlermesse, ehe am Hauptplatz die offizielle Meisterehrung seitens des Verbandes stattfand.



Gasthof „Zur Alm“

A-3373 Kimmelbach
Ober-Egging 7

Tel. 07412/52214 – Fax DW 10

E-Mail: gasthof.alm@direkt.at

www.gasthofzuralm.at

ENDTABELLE 2. KLASSE ALPENVORLAND 2005/06

1.	ASK Bau Pöchhacker Ybbs	26	17	4	5	67	29	55
2.	SC Rabenstein	26	16	6	4	68	25	54
3.	ASV Radlberg	26	14	7	5	52	24	49
4.	SV Ratzersdorf	26	14	7	5	64	46	49
5.	SV Petzenkirchen-Bergland	26	14	4	8	80	43	46
6.	SKVg Pottenbrunn	26	13	5	8	51	46	44
7.	SCU Bischofstetten	26	12	5	9	47	44	41
8.	SV Krummnußbaum	26	11	6	9	59	53	39
9.	USV Kirnberg	26	10	6	10	57	54	36
10.	TSU Hafnerbach	26	6	6	14	38	62	24
11.	FCU Gerersdorf	26	5	7	14	35	65	22
12.	SV Erlauf	26	5	5	16	42	78	20
13.	FC Sarling	26	4	4	18	35	63	16
14.	SV Pöchlarn	26	4	2	20	29	92	14

In der Ybbser Meisterelf hatten im Jahr 2005/2006 Matthias Pils, Markus Rauschmayr (24 Treffer), Christoph Maurer (9), Franz Willatschek, (1) Patrick Kellner und Walter Fahrnberger (4) jeweils 26 Einsätze, Heinrich Steiner 24 (6), Christian und Matthias Haabs je 23 (15/3), Andreas Hofer 22, Mario Schmid 19, Manfred Rass und Hubert Steiner je 18 (1/1), Michael Hübl 16, Matthias Buschenreithner (12), Othmar Traxl und Florian Ressler je 9 (2), Patrick Guttleder 3, Dominic Pils und Patrick Reithner je 2 und Christian Pock einen Einsatz.

Die besten Torschütze im U23-Team, das am Ende 12 Punkte Vor-

sprung hatte (120:30 Tore!!!, waren Florian Steiner und Patrick Reithner mit je 26 Treffern bzw. Florian Ressler mit 21 Toren.

Der zweite Titel ließ nur zwei Jahre auf sich warten

Da sich die Ybbser Kicker an das Siegen gewöhnt hatten und auch das Publikum immer mehr die Leistungen der Haabs-Truppe honorierte, blickte die Vereinsleitung weiter optimistisch nach vorne. Innerhalb von drei Jahren wollte man den Titel auch in der 1. Klasse-West holen. Bereits nach zwei Jahren hat man dies geschafft. Vor allem die im Sommer 2007 gekommenen Manuel Rosen-



VOLKSBANK
ALPENVORLAND
IHRE BERATERBANK

3 : 0

mit der Volksbank

1:0 - VERTRAUEN
2:0 - BETREUUNG
3:0 - AKTIVITÄT

www.vba.volksbank.at

ENDTABELLE 1. KLASSE WEST 2007/08

1.	ASK Bau Pöchhacker Ybbs	28	17	8	3	57	23	59
2.	ÖTSU Neuhofen	28	13	8	7	50	38	47
3.	SC Wieselburg	28	13	6	9	59	39	45
4.	TSU Allhartsberg	28	13	6	9	42	33	45
5.	Union St. Georgen/Y.	28	12	7	9	36	26	43
6.	SV Neumarkt/Y.	28	11	9	8	46	42	42
7.	Union Biberbach	28	12	5	11	52	47	41
8.	FC Waidhofen II	28	10	9	9	44	32	39
9.	SC Gresten	28	9	10	9	42	47	37
10.	SV Gottsdorf	28	10	6	12	42	48	36
11.	Union Aschbach	28	10	5	13	41	55	35
12.	SV Union NeustadtI	28	8	10	10	38	37	34
13.	KSV Böhlerwerk	28	7	8	13	39	61	29
14.	SCU Wallsee	28	6	8	14	26	41	26
15.	SVG Purgstall	28	5	3	20	32	77	18

egger, Michael Mayr, Udo Baumgartner und Bernhard Elser erwiesen sich als die perfekten Ergänzungen zu den Leistungsträgern Christian Haabs, Christoph Maurer und Franz Willatschek. Daneben entwickelten sich mit Matthias Haabs, Markus Haubenberger, Florian Steiner und Fabian Schadenhofer starke Spieler aus dem eigenen Nachwuchs heraus.

Im Nachtragsspiel gegen Gresten am 23. Februar holten sich die Ybbser verspätet den Herbstmeistertitel und gaben dann die Tabellenführung nur mehr einmal nach der 2:3-Niederlage in Neumarkt aus der Hand. Am Tag des Sportplatzheurigens 2008 fixierte der ASK mit einem

3:0-Sieg gegen Wieselburg endgültig den Titel und hatte am Ende zwölf Punkten Vorsprung auf den Zweitplatzierten Neuhofen.

Auch das Umfeld passt

Nicht nur sportlich ging es in den letzten Jahren bergauf mit dem ASK. Dass auch das Umfeld passt, zeigen der wiedergewonnene gesellschaftliche Stellenwert des Fußballs in Ybbs genauso wie die gute Zusammenarbeit mit den anderen Ybbser Vereinen wie Tauchclub oder Naturfreunden. Seit 2006 gibt es wieder einen eigenen Fanclub unter Obmann Michael Aigner und eine intensive und erfolgreiche Nachwuchskooperation



Die ASK-Spieler bejubelten den zweiten Meistertitel innerhalb von zwei Jahren.

mit dem FC Sarling, in die seit Sommer 2008 auch der SV Neumarkt involviert ist. Apropos Nachwuchs: Der ASK Ybbs diente in den letzten Jahren auf etlichen Nachwuchsspielern als Sprungbrett zu höherklassigen Vereinen. So schnürten unter anderem Christian Haselberger (Austria Amateure) oder Christoph Zwöl-

fer (Amstetten) ihre ersten Fußballschuhe in Ybbs. Mit David Peham und Christoph Riegler spielen aktuell zwei ASK-Kicker im BNZ St. Pölten (U17-Toto-Jugendliga), Dominik Rass kickt in der Nachwuchsakademie von Sturm Graz und sein Bruder Christopher Rass beim Nachwuchs von Rapid Wien.



Seit 2004 ist Franz „Franky“ Kramml „die Stimme des ASK“ und damit ebenso ein schwarz-weißer Fix-Bestandteil wie der Fanclub „Eisern Donaustadt“.

Das ganze Leben. Das GANZE lesen.



Ihr Platz im VIP-Sektor: Mit der NÖN verfolgen Sie hier jedes Tor und jede Bestzeit aus nächster Nähe. Vom Ortsverein bis zur Topmannschaft. Darauf kommt es an.
Sie wollen doch auch das GANZE Spiel?

Nichts kann die NÖN ersetzen.

www.noen.at

NÖN

Trainer, Gönner & Pioniere

Dr. Alfons Winkel - der Neugründer

Der Präsident des Allgemeinen Sportklubs Ybbs, Stadtarzt Dr. Alfons Winkel, ist am 30. Oktober 1951 am Sportplatz St. Valentin einem Schlaganfall erlegen. Unermüdlich war er um das Wohl der Ybbser Fußballmannschaft besorgt. Seine Erfolge in den Nachkriegsjahren zeugen von einer geradezu beispielhaften Führung, bewusster Zielsetzung und edlem Sportgeist.

Dr. Alfons Winkel war Obmann bei der Neugründung des ASK Ybbs nach dem Krieg und wurde ein Jahr später Präsident. Unter seiner Präsidentschaft bescheinigte man dem ASK „einer der bestgeführten Vereine des westlichen Niederösterreichs zu sein“. Unter ihm wurden auch engste sportliche und freundschaftliche Bande mit der Schweiz geknüpft. *„Was dieser Verlust für den Ybbser Sportklub und für die sportbegeisterte Jugend von ganz Ybbs bedeutet, kann nur derjenige ermessen, der selbst mit Liebe und Hingabe und mit seinem ganzen Ich um das Wohl der schwarz-weißen Farben besorgt ist. Es*

sind nur wenige Männer, wo der Name so mit dem ASK Ybbs verbunden ist, wie der des leider viel zu früh verschiedenen Präsidenten.“ (Ybbstal Zeitung)

Die Vereinsleitung ehrte Dr. Winkel, indem sie nach dessen Ableben die Stelle des Vereinspräsidenten für ein Jahr unbesetzt ließ.

Sepp Satlberger - der Unermüdliche

Sepp Satlberger war einer der Fußballpioniere in Ybbs. Seit der Gründung des Vereins schnürte er in Ybbs seine Fußballstiefel, war lange Jahre Kapitän der 1. Mannschaft und wurde mehrmals in das Auswahlteam der 1. Klasse Ybbstal einberufen. Satlberger war aber nicht nur ein tüchtiger Spieler, sondern auch ein ebenso rühriger und fähiger Vereinsfunktionär. Besonders hervorgetan hat er sich aber im Jahr 1950. Am 20. Dezember 1950 war kein Groschen Geld in der Vereinskasse dafür aber rund 5.000 Schilling an Verbindlichkeiten, die noch vom Bau der Tennis- und Eislaufplätze stammten, ausständig. Sepp Satlberger führte daraufhin als damaliger Sektionsleiter der Sektion Fußball ganz alleine eine Spenden-sammlung in der Stadt Ybbs durch. Das Ergebnis ließ die Ausschussmit-

glieder staunen: 4.600 Schilling legte er Anfang Jänner 1951 auf den Tisch und hat damit den Verein vor der Einstellung des Spielbetriebs bewahrt. Satlberger war es auch, der Anfang der 50er-Jahre 80 Prozent aller unterstützenden Mitglieder für den Verein warb. Auf seinen Vorschlag hin wurden Jahreskarten eingeführt und die niederösterreichweite Sportzeitungs-Abonnenten-Werbungsaktion überlegen gewonnen.

„Er gehört zu jenen Funktionären, die den Verein führen und unermüdlich bemüht sind, der Sportjugend von heute den wahren und edlen Sportgedanken und -geist vorzuleben und sie danach auszurichten. Er ist einer jener, auf denen das ganze Jahr hindurch die Arbeit lastet, die immer für den Verein da sind, kurz gesagt: Er ist ein Pionier des Fußballsports.“ (Ybbstal Zeitung, 1954)

Im Herbst 1954 schied er aber nach über 20-jähriger Tätigkeit aus dem ASK Ybbs aus. Die berufliche Veränderung machte eine Übersiedelung nach Petzenkirchen notwendig. Satlberger verließ schweren Herzens den ASK und trat dem SV Petzenkirchen als Spieler bei. Bei der Generalversammlung am 23. Februar 1958 wird Sepp Satlberger zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt.

Karl Steiner - der „gute Geist“

Karl Steiner gehörte dem Verein seit der Gründung im Jahre 1929 an. Als seinerzeitiger Klubwirt war es in erster Linie sein Verdienst, dass durch seinen persönlichen Einsatz ein Sportplatz geschaffen werden konnte. Dazumal standen Behörden, Ämter und große Teile der Bevölkerung dem Fußball feindlich gegenüber, während Steiner die grundlegende Bedeutung des Sports als Kulturfaktor richtig erkannte und aus dieser Erkenntnis heraus zu einem Pionier des ASK Ybbs, zu einem Freund und Helfer der Ybbser Sportjugend wurde.

Es war daher nur zu selbstverständlich, dass Steiner bereits im Jahre 1936 die Führung des Vereines übernahm und diese bis zum Jahre 1945 innehatte. In dieser Zeit war es wiederum sein Verdienst, dass in Ybbs das alte Spielfeld vergrößert und eine der schönsten Sportanlagen Niederösterreichs geschaffen wurde.

Von 1945 an bis zu seinem Tode stand Steiner dem Verein als Alterspräsident vor und er war in diesen Jahren immer der gute Geist des Vereines. Die Vereinsleitung fand in

allen Belangen des Vereinslebens bei Steiner Gehör und Verständnis und so war es 1951 abermals Steiners Verdienst, dass auf seinem Grund der Verein zwei Tennisplätze bauen konnte. Für seinen unermüdlichen Einsatz für den ASK wurde Steiner anlässlich der 30-jährigen Bestandsjubiläumsfeierlichkeiten des ASK Ybbs im Jahre 1960 mit der Verbandsehrennadel in Silber ausgezeichnet.

Völlig unerwartet ist Karl Steiner am 2. September 1961 im 76. Lebensjahr, während eines Kuraufenthaltes in Bad Gleichenberg, gestorben.

Heinrich Steiner - von Ybbs zu Grashoppers Zürich

Heini Steiner wurde am 9. April 1930 in Ybbs geboren und ist fußballerisch „erblich“ belastet. Bereits mit neun Jahren stand Steiner in der Jugendmannschaft der Ybbser und war schon damals als Stürmer der Schrecken der gegnerischen Torleute. Mit fünfzehn Jahren zählte er schon zum Stamm der Ybbser Kampfmannschaft. Im Jahre 1948 maturierte er mit Erfolg und übersiedelte nach dem Besuch



der Hotelfachschule Bad Gastein in die Schweiz, wo er im weltbekannten Züricher Hotel „Baur au Lac“ als Hotelfachmann eine Anstellung fand. Hier trat er auch mit Funktionen von „Grashoppers“ Zürich erstmals in Verbindung. Ein erfolgreich verlaufener Test hatte die Aufnahme Steiners in den Nobelklub zur Folge.

In diesem zählte er dann in den Jahren 1950 bis 1952 zum Kader der Kampfmannschaft, in der er in zahlreichen Freundschaftsspielen u. a. berühmte Spieler wie Gren, Nordahl, Lindholm (alle aus Schweden), Klodt, Eppenhof (Deutschland), Didi (Brasilien) sowie den Österreicher Karl Koller zum Gegner hatte. Es dauerte nicht lange, da entdeckten die Verantwortlichen von Grashoppers auch die organisatorischen Fähigkeiten

Steiners und verpflichteten ihn als hauptamtlichen Sekretär sowie Jugendleiter. Als Spieler übersiedelte der Ex-Ybbser zum FC Schaffhausen, wo er unter der Leitung des Österreichers Pepi Smistik (war Mittelläufer des legendären österreichischen Wunderteams in den 30er Jahren) in der Spielsaison 1952/53 als Linksaußen Schützen-

könig der Schweizer Nationalliga B wurde und somit größten Anteil am Aufstieg seines Vereines hatte. Auch in den beiden folgenden Jahren war Steiner Schützenkönig von Schaffhausen. Die Besorgung der vielen Agenden als Vereinssekretär bei Grashoppers führte zum verfrühten Ende der spielerischen Laufbahn Steiners.

Umso größer aber waren die Erfolge, die er als Organisator erzielen konnte. So wirkte Steiner im Jahre 1954 führend an der Vorbereitung der Fußball-Weltmeisterschaft in der Schweiz mit und organisierte ein Jahr später für seinen Klub die größte Tournee, die zu damaligen Zeiten je von einem europäischen Verein unternommen wurde und die er selbst miterleben durfte. Zürich, New York, Hawaii, Tokio, Manila (Philippinen), Hongkong, Dschakarta (Java), Insel Bali, Singapur, Bangkok (Thailand), Kalkutta, Karatschi und Beirut waren die unvergesslichen Stationen dieser zweimonatigen Reise, in der Steiner auch mehrmals als Spieler eingesetzt wurde.

Dass er nach seiner Rückkehr aus der Schweiz im Jahre 1957 seinen dort als Spieler erworbenen ausgezeichneten Ruf nicht mehr ganz rechtfertigen

konnte. Als Organisator leistete er aber seinem Stammverein stets wertvolle Dienste. 1964 wurde Steiner Sektionsleiter. Zusammen mit der damals neu formierten Vereinsleitung setzte Steiner Taten, die würdig an die große Tradition des Vereines anknüpfen: Neubau der Sportanlage, Klubhausbau, Tribünenbau, Gründung einer Schüler- und Juniorenmannschaft sowie Neuaufbau der Kampfmannschaft, all diese Meilensteine der neuen Vereinsleitung sind eng mit dem Namen Steiner verbunden.

Heinrich Steiner verstarb im Jänner 1994 an den Folgen eines Herzinfarkts.

Reg-Rat Leopold Weigl - der Langzeittrainer

Über 50 Jahre lang war Regierungs-Rat Leopold Weigl aktiv oder als Funktionär im Fußballsport tätig und prägte lange Zeit das Geschehen beim ASK Ybbs. 1937 trat Weigl dem Verein als Jugendspieler bei, damals bei Trainer Rudolf Holzer. „Bei ihm begann jede Trainingseinheit mit 15 Runden um den Platz, wobei bei jeder zweiten Runde jeweils auf der Längsseite, ein 20 bis 30-Meter langer Sprint eingebaut war. Wer zu spät zum Training kam, durfte drei

Runden extra laufen“, erinnert sich Weigl zurück.

Bis 1963 trug Weigl das schwarz-weiße Dress, ehe er die Rolle des Spielers mit der des Funktionärs und Trainers wechselte. In der Saison 1969/70 führte Weigl gemeinsam mit Fritz Huber das Team zum Meistertitel in der 1. Klasse West!



Leopold Weigl als Spieler - hier im Spiel gegen Hitiag Neuda am 5. September 1954 in Ybbs (1:2).

Seit 1974 stand Leopold Weigl gemeinsam mit Hubert Steiner an der Outlinie. Mit diesem Beteuer-Duo stieg der ASK Ybbs bis in die 1. Landesliga auf, auch wenn Weigl ein zweiter Meistertitel als Trainer verwehrt blieb. Wohl einzigartig war die Tatsache - auch bereits für die damalige Zeit -, dass Weigl bis zuletzt als ehrenamtlicher Trainer fungierte. 1986 übergab er das Traineramt an

Fritz Satorina. Weigl blieb Sektionsleiter beim ASK und bildete gemeinsam mit Langzeit-Obmann Johann Edelmann und dessen Stellvertreter Josef Niemetz von 1964 bis 1988 das „Triumvirat des ASK Ybbs“, das sportlich, gesellschaftlich und finanziell die Richtung des Vereins

24 Jahre lang bildeten Leopold Weigl, Johann Edelmann und Josef Niemetz als Trainer bzw. Sektionsleiter, Obmann und Obmann-Stellvertreter erfolgreich das „Triumvirat“ der Sektion Fußball beim ASK Ybbs.



vorgab. Johann Edelmann war für die wirtschaftlichen Belange zuständig, Josef Niemetz für die Anlagen und Leopold Weigl fürs Sportliche. Bei ihrem Abschied 1988 erhielten alle drei vom damaligen Bürgermeister Herbert Renner das „Goldene Sportehrenzeichen“ der Stadtgemeinde verliehen und wurden von der Generalversammlung einstimmig zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Karl Sekanina - der Herr Präsident

Karl Sekanina war unter den Bundeskanzlern Bruno Kreisky und Fred Sinowatz von 1979 bis 1985 Bauminister und von 1976 bis 1984 ÖFB-Präsident. Nach seiner aktiven Zeit als Politiker und ÖFB-Präsident verlegte er mit seiner Gattin Waltraud seinen ständigen Wohnsitz nach Ybbs und engagierte sich auch immer mehr beim ASK.

Am 15. Jänner 1988 übernahm Karl Sekanina die Obmannschaft beim ASK Ybbs von Kommerzialrat Johann Edelmann.

Unter der Führung von Karl Sekanina schaffte der ASK seinen bislang größten sportlichen Erfolg: den Meistertitel in der Saison 1988/89 und damit verbunden den Aufstieg in die Regionalliga Ost, wo der ASK im ersten Jahr sensationell den Vizemeistertitel holte. Karl Sekanina blieb aber auch Obmann, als es sportlich mit dem ASK bergab ging, und fungierte selbst als Platzsprecher oder reinigte gemeinsam mit seiner Frau Waltraud am Sonntagmorgen nach einem Heimspiel die Kabinen. Er stand stets zum Verein und wollte diesen erst übergeben, als wieder geordnete finanzielle Verhältnisse herrschten. Das war dank der Stadtgemeinde Ybbs im Februar 2004 der Fall. Am 20. Februar 2004 löste Christian Eplinger Karl Sekanina an der Spitze des ASK Ybbs ab. Karl Sekanina wurde einstimmig von der Generalversammlung zum Ehrenobmann ernannt.



Karl Sekanina verstarb am 27. Oktober 2008 um 18.15 Uhr im Krankenhaus - es war genau an seinem 82. Geburtstag

Legendäre Spiele

14. März 1954,
2. Liga West:

**SV Tulln - ASK Ybbs 1:2 (1:1) -
Abbruch in der 86. Minute.**

Spielbericht aus der damaligen Ybbstaler Zeitung:

„Das Abstiegsgepenst ließ die Tullner Sportgemeinde im sonntägigen Meisterschaftskampf gegen den ASK Ybbs zu wahren Roudies werden. Was man in diesem Punktekampf an derbem Spiel und Schlägereien seitens der Tullner erlebte, ist einmalig. Der ausgezeichnet amtierende Schiedsrichter Wögerer (Krems), vorzüglich assistiert von den Linienrichtern Bruckner (Zöbing) und Burger (Wien) konnte trotz Verbandsüberwachung nicht verhindern, dass die besten Spieler der Ybbsler Schaffer und Satlberger, meist unbemerkt vom Schiedsrichter, zu den reinsten Prügelknaben der „Gastgeber“ wurden und mit erheblichen Körperverletzungen in heroischer Ruhe das Spiel durchstanden. Bereits in der 10. Minute erhält Satlberger von dem Tullner Mayerhofer einen Faustschlag ins Gesicht. Der Täter wird ausgeschlossen. Wer nun annahm, dass diese vom Anbeginn an geführte Holzerei ein Ende nimmt, hatte sich gründlich getäuscht. Ununterbrochen muss Wögerer gegen die foule und

gefährliche Gangart der Tullner eingreifen, die mit Füßen und Fäusten ihren überlegenen Gegner versuchten, ko zu schlagen. Resel und Schatzer (Tulln) werden in der 80. und 86. Minute ausgeschlossen, worauf der bereits ausgeschlossene Mayerhofer, gefolgt vom gesamten Anhang der Tullner das Spielfeld stürmt und den Schiedsrichter verprügelt, der daraufhin das Spiel abbricht und unter dem Schutz des einzigen fairen Spielers der Tullner, Hofbauer, sowie Ybbsler und Tullner Funktionären in die Umkleidekabine gebracht wird. Mit Resel schloss Wögerer in der 86. Minute gleichzeitig auch Schaffer (Ybbs) aus, weil er eine weitere Teilnahme von Schaffer unter diesen Umständen nicht mehr verantworten konnte. Gleich dem Schiedsrichter wurden auch die Linienrichter und ein Großteil der Ybbsler Spieler und Anhänger verprügelt.“

Über den SV Tulln wurde daraufhin eine Platzsperre von drei Pflichtspielen verhängt. Die Tullner Spieler Walter Schatzer und Rudolf Resch wurden für vier bzw. drei Monate gesperrt. Franz Mayerhofer wurde vom Verband ausgeschlossen. Der damalige Tullner Sektionsleiter Gustav Riedl wurde vom Verband für ein Jahr von seiner Funktion enthoben.

Ybbs: Wurzer, Weiß, Liernberger, Bräunesberger, Schaffer, Satlberger, Winkel, Baumgartner, Breyer, Huber, Wesely.

13. Juli 1958, 2. Liga West:

ASK Ybbs - Hausmening 7:1 (1:0).

Die gesamte Frühjahrssaison 1958 hing das Abstiegsgespenst über der Ybbser Mannschaft. Dank eines 3:1-Auswärtssieges in der vorletzten Runde wahrte der ASK die Chance auf den Klassenerhalt. Allerdings: Im letzten Spiel der Saison musste ein Heimsieg her.

„Erst in der letzten Meisterschaftsrunde konnte sich Ybbs endgültig aus der Ab-

stiegszone retten. Mit einem eindrucksvollen 7:1-Erfolg über den alten Rivalen Hausmening stellen die Ybbsler einmal mehr unter Beweis, dass in der Mannschaft mehr steckt, als es vielleicht der Tabellenplatz vermuten lässt. Die Elf aus Ybbs präsentierte sich in ausgezeichneter Verfassung und bedrängte von Anpfiff an das Gästetor, doch Schusspech vereitelte vorerst zählbare Erfolge. Erst nach der Pause, als Gollonitsch von Hausmening einen Verteidigungsfehler der Ybbsler zum 1:1 ausnutzen kann, kommt in das Spiel so richtig der Schwung. Es ist vor allem Huber, der mit rasanten Sololäufen und vier herrlichen Prachttoren wesentlichen Anteil an dem klaren Erfolg trägt. Steiner und Baum-

Die moderne Art Fußbodenheizung

aktiv ■ effizient ■ schnell

- Wassergeführt
- Perfekt regulierbar
- 12 mm Aufbauhöhe
- Warm in 10 Minuten
- Komfortabler Einbau
- Anschluss an bestehendes Heizsystem möglich

actifloor 

www.actifloor.at

gartner (2) sind die weiteren Torschützen.“
(Ybbstal Zeitung)

Ybbs: Huda, Lindorfer, Bräunesberger, Supperer, Langmann, R. Schauer, Baumgartner, Steiner, Stempf, Huber, Wesely I.

7. Juni 1959, 2. Liga West:

ASK Ybbs - Statzendorf 1:2 (0:0).

Vor 350 Zuschauern kämpft der ASK Ybbs zu Hause drei Runden vor Schluss gegen den Abstieg aus der 2. Liga. Gegner Statzendorf liegt am 6. Tabellenrang. „*Bis zur 30. Minute entwickelt sich ein flottes Spiel, in dem Ybbs mit dem Wind im Rücken eine leichte Feldüberlegenheit erreichen konnte, aber zahlreiche Torchancen jämmerlich vergab. Als der Ybbser Jahnel ohne fremdes Verschulden mit Anzeichen eines Kieferbruchs ausscheiden muss, erweist sich Schiedsrichter Kunz als Spielverderber und schließt bis zur Pause nicht weniger als vier Spieler ohne sichtlichen Grund aus: Vorerst muss Stempf nach einem harmlosen Foul vom Platz, kurz darauf werden Reiter und Forstreiter (Statzendorf) sowie Wesely (Ybbs) ohne ersichtlichen Anlass des Feldes verwiesen. Nach Wiederbeginn erzielt Huber im Alleingang den Führungstreffer für die Ybbs. Als auch noch Franz Aig-*

ner bei Ybbs ausgeschlossen wurde, glückte Statzendorf die Wende. Ybbs beendet das Spiel mit sechs Mann nachdem in der 89. Minute Supperer infolge Verletzung ausscheidet. Ybbs stützte sich auf Langmann und Huber. Durch die numerische Schwächung beider Mannschaften kann kaum von einem regulären Spielverlauf gesprochen werden. Schiedsrichter Kunz konnte nur mit Polizeiaufgebot vor der wütenden Zuschauermenge geschützt werden.“
(Ybbstal Zeitung)

Ybbs: F. Aigner, Bräunesberger, Stempf, E. Schauer, Jahnel, Langmann, W. Aigner, R. Schauer, Huber, Supperer, Wesely I.

15. August 1960, Freundschaftsspiel zur Jubiläumsfeier 30 Jahre ASK Ybbs

Alte Internationale - ASK Ybbs Senioren 16:3 (6:2).

„*Das Publikum sah in diesem Spiel eine wahre Demonstration hervorragenden Fußballs. Die technischen Kabinettstückchen sowie das verblüffende Stellungsspiel waren eine Augenweide. Kein Spieler der Internationalen hat von seinem Ruhm eingebüßt. Es ist selbstverständlich, dass dieses Können sich in reichem Torsegen auswirkte. Der Endstand 16:3 (6:2) enttäuschte*

niemand. Den Toren der Internationalen von Habnemann (8), Decker (3), Gernbar (3), Jerusalem (2) konnte Ybbs zwei Tore von Huber und eines von Steiner entgegensetzen.“

Ybbs: Gottsmann, Weppa, Liernberger, Satlberger, Langmann, Maderthaner, Augustin, Huber, Steiner, Tschinder, Bräunesberger.

Alte Internationale: Haiden, Golobic,

Hapel, Brinek, Smistik, Sverak, Jerusalem, Hahenmann, Gernhart, Decker, Stroh III, Kleibel.

14. Oktober 1962, Bezirkssklasse Ybbstal

ASK Ybbs – Blindenmarkt 10:0.

„Ybbs bestätigte erneut seine derzeit ausgezeichnete Form und war den Gästen in allen Belangen überlegen. Wie immer in



Die Alten Internationalen mit Decker, Happel und Co.



Die Ybbs'er Senioren mit Satlberger, Huber, Steiner und Co.

solchen Spielen, wurden dabei nicht einmal alle sich bietenden Torchancen genützt. Von den Gästen ist leider zu berichten, dass sie einen anständigen Verlierer abgaben, was bei der Unzulänglichkeit der Elf besonders hoch einzuschätzen ist.

Im Reservespiel kamen die Gäste gar mit 0:18 unter die Räder. Da auch die Jugend der Hausherren in Melk mit 2:0 siegreich blieb, erreichen die Ybbser in den drei ausgetragenen Spielen das ungewöhnliche Score von 30:0.

Die Treffer der Kampfmannschaft erzielten Steiner Hubert 4, Huber 3, Aigner, Stempf und Lindorfer.“ (Ybbstal Zeitung)

Ybbs: Medvecz, Ernst Schauer, Stempf, Gottsmann, Ottmann, Lindorfer, Härlander, Walter Aigner, Hubert Steiner, Huber, Paternoster.

Ybbs wurde in diesem Jahr punktegleich mit Union Waidhofen Vi-

zemeister der Bezirksklasse Ybbstal. Den Meistertitel verspielte der ASK im letzten Match beim ASK Amstetten. Dort war die Mannschaft der nervlichen Belastung nicht gewachsen und verlor mit 2:4.

8. August 1964, Freundschaftsspiel

**ASK Ybbs - Alte Internationale
5:9 (4:3).**

Ein Leckerbissen ganz besonderer Art wurde am 8. August 1964 in Ybbs über 900 begeisterten Fußballfreunden vorgesetzt. Trotz einer ausgezeichneten Gesamtleistung der Ybbser war es den Hausherren nach einer 4:2-Führung - und nachdem sie nach der Pause nochmals auf 5:5 stellen konnten - nicht möglich, dem Siegesdrang der „Alten“ standzuhalten, und in den Schlussphasen des Kampfes schien es mehrmals, als wollten sie schon mehr als Zuschau-

DRUCK
KUNSTSTOFF
METALL
VERPACKUNG

Gradwohl
DISPLAYS

3390 Melk,
Spielberger Straße 28
Tel. 0 2752/550-0 · www.gradwohl.co.at

EIN HERZ FÜR SPORTLER.

er das Treiben dieser großen Vorbilder miterleben.

Der nach der Pause einsetzende Regen war allerdings der große Verbündete der Mannen um Hahnemann und Körner. Nun lief der Schmäh auf Hochtouren, und mit ihm der Gegner. In den letzten zehn Spielminuten musste der Ybbser Schlussmann nicht weniger als viermal das Leder aus dem Netz holen. Die Tore waren zu selbstverständlich, als dass man dafür jemand verantwortlich hätte machen können.

Probst und Brousek waren die großen Spielmacher, und im Tor begeisterte Musil Freund und Feind. Die übrigen Vertreter der „Internationalen“ - je nach Bauch und Alter - verstanden es mehr oder weniger, sich in den 90 Spielminuten in Erinnerung zu bringen, doch gelang ihnen zusammen sicher ein Nachweis: dass nämlich im Fußball nach wie vor die Kopfarbeit wichtiger ist als die Laufarbeit. Man stelle sich diese

großen Techniker einmal vor, wenn sie zudem auch noch über die nötige Schnelligkeit verfügen würden.

Den Ybbsern kann man lediglich Lob dafür zollen, dass sie durch ihre gute Gesamtleistung den großen Gegner zur Entfaltung seines ganzen Könnens zwangen.

Die Torfolge: 1:0 durch Huber (3.), 1:1 und 1:2 durch Probst (8. u. 15.), 2:2 durch Hubert Steiner (20.), 3:2 und 4:2 durch Aigner (30. u. 44.), 4:3 durch Probst (45.), 4:4 durch Brousek (46.), 4:5 durch Probst (76.) und 5:5 durch Fingernagl (78.). Brousek (80.), Haumer (83.), Brousek (35.) und Probst (87.) schossen die restlichen vier Treffer.

Alte Internationale: Musil; Stanek, Röckl, Golobits, Swerak, Gernhart, Körner I, Brousek, Probst, Hahnemann, Haumer. **ASK Ybbs:** Sefc; Scheiblaue, Grim, Kaltenbrunner, Stempf (Härlander), Leimhofer, Härlander (Fingernagl), Hubert Steiner, Walter Aigner, Huber, Karl Paternoster.

trenkwalder



1967 gastierte Rapid Wien erstmals in Ybbs!

2. August 1967, Freundschaftsspiel:

ASK Ybbs – Rapid Wien 1:15

Das im Rahmen der 650-Jahr-Feierlichkeiten der Stadt Ybbs stattfindende Gastspiel des oftmaligen österreichischen Fußballmeisters Rapid Wien auf der Mustersportanlage des ASK Ybbs am 2. August gestaltete sich zu einer Fußballdemonstration allererster Marke und begeisterte die 2.000 erschienenen Fußballfans - ganz gleich, ob sie zum Rapidanhang zählten oder nicht - hellauf.

Man bekam aber in den 90 Spielminuten auch einfach alles zu sehen, was Fußball zum Volkssport Nummer 1 gemacht hat, wobei all die Aktionen des Meisters spielend leicht wirkten. Bis auf die Sensationsneu-

erwerbung Günther Kaltenbrunner lief Rapid in stärkster Besetzung aufs Spielfeld. Während Tormann Pichler in der ersten Halbzeit fast arbeitslos war, konnte sich sein Nachfolger Fuchsbichler im Finish mehrmals auszeichnen. Glechner und Fak waren die auffallendsten Erscheinungen der Gästeabwehr. Hasil war der unumschränkte Beherrscher des Mittelfeldes, während im Angriff Seidl und Fritsch durch rasante Sturmläufe auffielen und Flügel sowie Bjerregard durch technische Einlagen begeisterten.

Flügel 4, Bjerregard 4, Seidl 3, Grausam, Fritsch, Hasil und Traxler (je einmal) schossen die Tore. Dass Ybbs mit dem Ergebnis noch gut bedient war, bestätigen weitere vier Latten- sowie zwei Stangenschüsse der Wiener.

Nun, die Hausherren wurden kalt abgeschossen - zwei Verlusttore innerhalb weniger Spielminuten - und litten im weiteren Spielverlauf unter dem Riesenrespekt vor dem großen Gegner. Nur Tormann Sefc (erste Halbzeit) sowie der unerschrockene Stempfl konnten sich wiederholt auszeichnen. Die Neuerwerbungen Binder (Schwarze Elf) sowie Hasenzagl (Stattersdorf) kamen bei der starken Gegenwirkung kaum zur Geltung - Munaretto fehlte wegen einer Zerrung.

Erst im Finish - Rapid zeigte sich nun etwas großzügiger - konnten die Gastgeber einige schön angelegte Angriffe vortragen, aus denen schließlich Huber (bei 0:14) mit Unterstützung der Gästeabwehr und einiger Nachsicht von Schiedsrichter Pell das Ehrentor für Ybbs erzielen konnte.

Rapid Wien: Pichler (Fuchsbichler),

Gebhart, Glechner, Fak, Skocik, Ullmann (Hasil), Bjerregard, Seidl, Grausam, Flögel, Fritsch.

ASK Ybbs: Sefc (Medvecs), Hans Paternoster (Franz Aigner), Walter Binder, Streimelweger (Ottmann), Stempfl, Kellner, Fingernagl, Hubert Steiner (Reikersdorfer), Hasenzagl, Huber, Karl Paternoster.

21. Juni 1970 in Ybbs, 1. Klasse West:

ASK Ybbs - Aschbach 15:1 (8:1).

Nach der Niederlage in Neumarkt (1:2) hatte man im Ybbser Lager bereits resigniert. Erneut schien das große Ziel Meistertitel in weite Ferne gerückt. Vor der letzten Runde lag man zwei Punkte hinter SC Waidhofen am zweiten Tabellenplatz und wies zudem noch eine um zwölf Tore schlechtere Tordifferenz auf.

Trainer Leopold Weigl gab daher im letzten Spiel, das ja bereits wertlos schien, vier Junioren eine Chance. Vom Stamm fehlten demnach: Stempfl, Badurek, Luks, Karl Paternoster und Fingernagl. Die eingesetzten Junioren, die im selben Jahr Meister der Gruppe Erlaufstal Nord wurden, legten trotz brennender



Hitze 90 Minuten hindurch ein Tempo vor, dem die Gäste ganz einfach nicht gewachsen waren. Erst in der Halbzeitpause - die Partie stand bereits 6:1 - gab Trainer Leopold Weigl die Weisung, möglichst viele Tore zu schießen, nachdem die Schwächen in der Gästeelf klar zutage getreten waren. Zu diesem Zeitpunkt war der Pausenstand im zur gleichen Zeit abrollenden Spiel Mauer - SC Waidhofen (0:0) unbekannt; ein Zeichen dafür, dass sich die Ybbser mit ihrem Schicksal bereits abgefunden hatten.

Die Überlegenheit der Ybbser Elf im zweiten Spielabschnitt war eklatant, mit mehr Glück hätte sie auch 20 Tore schießen können. Aschbach verzögerte laufend das Spiel, brachte zudem eine sehr harte Gangart ins Spiel, verlor bei 1:6 ihren Spieler Höller durch Ausschluss und in der 82. Minute (bei 1:13) Illich I durch Selbstausschluss.

Am Ende hieß es 15:1 für den ASK Ybbs und als das Ergebnis vom Spiel Mauer gegen Waidhofen bekannt wurde (3:1), kannte der Jubel im Ybbser Lager keine Grenzen.

Nach diesem Spiel wurden natürlich Schiebungserüchte in der Presse laut. Auch einige Tageszeitungen

widmeten sich dem „Skandalspiel von Ybbs“. Die Verantwortlichen vom ASK Ybbs als auch von Aschbach wiesen aber jegliche Schiebungsvorwürfe zurück. „Ich habe meiner Mannschaft im Namen der Waidhofner vor dem Spiel sogar ein Fass Bier versprochen und vollsten Einsatz verlangt“, sagte Trainer Bader damals gegenüber der NÖN. Dass Aschbach ersatzgeschwächt in Ybbs antreten musste und zudem Standardgoalie Winter mit einer Handverletzung nur im Feld zum Einsatz kam und statt ihm Feldspieler Lumetzberger eine mehr als unglückliche Figur im Aschbacher Tor machte, sei einfach Pech gewesen.

Übrigens: Der NÖFV, der das Spiel überwachte, wies den Einspruch des SC Waidhofen bereits vier Tage nach dem Spiel zurück und beglaubigte das Resultat.

Die Torschützen für Ybbs: Franz Gerersdorfer 3, Walter Binder 3, Robert Buschenreithner 3, Herbert Staudinger 2, Erich Wargocki 2, Walter Höbinger 2.

Ybbs: Rudolf Sefc (28 Jahre); Hannes Wöß (16), Ernst Kohl (19), Hans Paternoster (24); Franz Gerersdorfer (22), Walter Binder (31); Herbert Staudinger

(16), Robert Buschenreithner (16), Walter Höbinger (18), Wolfgang Kohl (20), Erich Wargocki (23).

2. Mai 1971, Unterliga West-Waldviertel

**ASK Ybbs - KSV Böhlerwerk
3:1 (2:1).**

Nach einigen Auf und Abs in der Herbstsaison wurde Unterliga-Aufsteiger ASK Ybbs immer mehr zur Sensationself des Frñjahrs. Nach drei Auswärtssiegen in Folge hatte man am 2. Mai Spitzenreiter Böhlerwerk im Donaustadion zu Gast. Die NÖN Melker Zeitung schrieb damals folgendes:

„Unwahrscheinlich, wie sich diese junge Elf in den letzten Wochen steigerte und wie schnell sie ihre bereits sprichwörtliche Nervosität ablegte. Noch bevor die Gäste sich von der Gefährlichkeit der heimischen Elf überzeugen konnten, lagen sie durch Tore von Netz (8.) und Buschenreithner (12.) mit 0:2 im Rückstand und konnten sich von diesem Schock eigentlich nie mehr richtig erholen. Huemer glückte aus einem Freistoß wohl das Anschlussstor (38.), doch sorgte Wargocki in der 60. Minute durch das dritte Tor wieder für klare Verhältnisse.“

Ybbs: Sefc; Wöß, Paternoster II, Kohl II, Gerersdorfer, Binder, Höbinger, Staudinger, Buschenreithner, Netz, Wargocki.



Das dritte Tor durch Erich Wargocki besiegelte die sensationelle Niederlage des Tabellenführers Böhlerwerk in Ybbs.

Da ist mein Leben drin!

www.tips.at

Tips

MEIN

Da ist Leben drin!

Ihr Kontakt Tips Melk und Amstetten:
Johann Hennigler, j.hennigler@tips.at, Tel.: +43 (0)7472 / 66 286-825

24. November 1974, Unterliga West:

SV Gmünd - ASK Ybbs 0:8 (0:3).

Ybbs startete im Herbst einen Erfolgslauf, belegte hinter Melk den zweiten Platz und hatte eine Reihe von Sensationsergebnissen zu verzeichnen. Herausragend dabei der 8:0-Kantersieg in Gmünd. Der NÖN-Bericht von damals:

„Nur etwa 15 Minuten hindurch konnten die Gmünder ihre Hausberrenrolle erfüllen, scheiterten aber in ihrem Bemühen um Torerfolge an der soliden Gästeabwehr. Ybbs konnte hingegen bereits den ersten Gegenstoß erfolgreich abschließen, was zu einem hundertprozentigen Spielumschwung führte. Ab nun wirkten die Gäste entfesselt, berannten pausenlos das Gmünder Tor und schossen aus allen Rohren. Wie meist in solchen Fällen, gelang den Gästen im Abschluss auch einfach alles, sodass Gmünd

schließlich die schwerste Heimmiederlage in der Vereinsgeschichte hinnehmen musste. Ybbs erinnerte dabei an das Glanzspiel in Blindenmarkt und Wargocki an seine besten Tage.“

Torfolge: Maurer (16.). Staudinger (35.). Pichelmann (43.), Wargocki (60., 65., 89.), Roth (74.) und Paternoster (84.). Foulelfer).

Ybbs: Fehringer; Neuschwentner, Hannes Paternoster, Hans Stierschneider, Franz Gerersdorfer, Maurer, Ressler, Adi Pichelmann, Kurt Buschenreithner (Roth), Max Staudinger, Erich Wargocki.

21. August 1976, Oberliga West:

ASK Ybbs - SV Horn 6:2 (4:1).

Eine gelungene Premiere in der neu geschaffenen Oberliga feierte



Burgplatz 4 ♦ 3370 Ybbs/Donau ♦ Tel.: 07412/53 255

der ASK Ybbs. Beim ersten Kräftevergleich dieser beiden Mannschaften in der Vereinsgeschichte waren die Horner nur in den ersten 20 Minuten gefährlich. Danach mussten sie froh sein, nicht ärger unter die Räder zu kommen. Für zwei besondere Höhepunkte in dieser Partie sorgte Kurt Buschenreithner. Er erzielte bereits in Minute eins nach einem Missverständnis der Gästeabwehr das 1:0, das zugleich auch das erste Tor in der neuen Oberliga West bedeutete. Seinen Torrieher stellte er in dieser Partie noch drei Mal unter Beweis.

Die Torschützen für Ybbs: Kurt Buschenreithner (4), Eberl, Robert Buschenreithner.

Ybbs: Fehringer; Stierschneider, Neugschwendtner, Paternoster, Gerersdorfer, Robert Buschenreithner, Ressler, Pichelmann, Eberl, Kurt Buschenreithner (Herbert Staudinger), Wargocki.

1. Mai 1977, Oberliga West:

ASK Ybbs - SV Gablitz 2:0 (0:0).

Ybbs fügte dem überlegenen Tabellenführer Gablitz die dritte Saisonniederlage zu und sollte zumin-

dest im Kampf um Platz zwei noch ein Wörtchen mitzureden haben. Der verdiente Sieg der Ybbser ist umso höher zu werten, als die Gäste ihrem ausgezeichneten Ruf gerecht wurden und den bisher stärksten Saisongegner abgaben.

In dem auf hohem Niveau stehenden Spiel führten die Gäste die feinere Klinge, doch machten die Gastgeber das spielerische Manko durch unbändigen Kampfgeist wett. Immer wieder liefen sich die Gästestürmer an der kaum zu umgehenden Abwehr der Ybbser fest, wobei Netz als Sonderbewacher von Goalgetter Kreidl wertvolle Arbeit leistete.

Im Mittelfeld war einmal mehr Robert Buschenreithner der Chef, während im Angriff von Eberl und Kurt Buschenreithner die größte Wirkung ausging. Kurt Buschenreithner verwandelte ein gutes Zuspiel Eberls zum 1:0 (48.) und Max Staudinger beseitigte nach Alleingang in der 87. Minute die letzten Zweifel.

Ybbs: Fehringer; Ernst Kohl, Hannes Neugschwendtner, Jürgen Netz, Walter Kretzl, Robert Buschenreithner, Stierschneider, Maurer, Eberl (Hans Paternoster), Kurt Buschenreithner, Adi Pichelmann (Max Staudinger).

30. Juli 1977, Freundschaftsspiel:

ASK Ybbs - Wiener Sportklub
2:3 (1:1).

Dank der Initiative des neu gegründeten Anhängerklubs und des Sponsorings der Sparkasse Ybbs-Persenbeug gastierte im Sommer 1977 der regierende Meister der 2. Division, der Wiener Sportklub, im Donaustadion. Den Ehrenankick nahm Skistar Elfi Deufl aus Göstling vor.

Das Spiel selbst blieb bis zum Schluss spannend. Die Ybbser boten eine kämpferische Glanzleistung und verlangten dem von Erich Hof trainierten Erstdivisionär, der fast in stärkster Besetzung einlief, alles ab. Wagner brachte die Wiener zwar bereits in der 4. Minute in Führung, doch dann vereitelte ein überragender Fehringler alle Sportklub-Chancen. Als Robert Buschenreithner aus einem Freistoßtreffer plötzlich das 1:1 erzielte (25.) kamen die Gäste aus dem Tritt. Ybbs hatte plötzlich Chancen auf die Führung.

Nach Seitenwechsel stürmte aber wieder der Wiener Sportklub und kam durch ein Kopftor von Ritter zur neuerlichen Führung. In der 65.



Ybbs stemmte sich mit aller Kraft gegen die Sportklub-Stars. Im Bild Ernst Kohl gegen Sportklub-Stürmer Thomas.

Minute hielt Fehringler einen Elfmeter von Lehner. Fünf Minuten vor Spielende gelang Max Staudinger der Ausgleich. Doch buchstäblich in letzter Minute köpfelte Wagner einen Eckball Richtung Tor, Kohl wollte den Ball mit der Brust abfangen, lenkte ihn aber zum 2:3 ins eigene Tor.

Ybbs: Fehringler; Kohl II, Kretzl, Buschenreithner I, Neugschentner I, Maurer (Neugschwentner II), Pichelmann, Chalupsky, Staudinger I (Geyrhofer), Buschenreithner II, Wargocki (Staudinger II).

SPORTS & FASHION



Ihr Partner für

Werbetextilien
Werbeartikel

Wir sind ein Team,
mit jahrelanger
Marketing-Erfahrung.

www.sportsandfashion.at

29. September 1979, Oberliga West:

ASK YBBS - SV HORN 11:0 (4:0)

Als Tabellenführer empfing der ASK an diesem September-Samstag den SV Horn. Dass die Mannschaft ihrem treuen Anhang ein wahres Fußballfestival bereiten würde, konnte niemand ahnen. „Mit einem hochklassigen Tempospiel, in das sich alle Akteure gleich gut einschalteten, wurden die Waldviertler wie die Hasen hin und her gehetzt. Obwohl die Gäste nie resignierten, standen sie diesem Angriffswirbel völlig hilflos gegenüber. Dabei trifft ihren

Tormann Zeder an diesem Debakel die geringste Schuld, denn alle elf Tore waren Prachttreffer und nicht haltbar. Sehenswert bei der Ybbser Mannschaft diesmal auch das Teamwork. Der Ball wurde ständig dem besser stehenden Spieler überlassen und diese Uneigennützigkeit bis zu den jeweiligen Torschüssen beibehalten. Wie gut es bei diesem Match auch um die Kameradschaft bestellt war, zeigt der Umstand, dass sich Kapitän Buschenreithner I in der 70. Minute freiwillig austauschen ließ, um dem auf der Ersatzbank sitzenden Höbinger ebenfalls eine Teilnahme an dieser „Hochzeit“ zu ermöglichen. Der gesamten Mannschaft gebührt für diese Leistung ein Sonderlob. Herausragend einmal mehr die



beiden Buschenreithner-Brüder. Sie trugen sich siebenmal in die Schützenliste ein: Kurt in der 44., 56., 79. und 84. Minute, Robert in der 18., 36. und 53. Minute. Die restlichen Treffer erzielten Handl (10.), Geyrhofer Sepp (55.), Holzner (60.) und Höbinger (71.).“ (NÖN)

Trotz dieses Kanter Siegs und einem Gesamtscore von 83:37 gab es am Ende nur Rang zwei hinter Melk.

ASK Ybbs: Fehringer, Herbert Staudinger, Kohl, Langmann, Geyrhofer Alois, Buschenreithner I (Höbinger), Handl, Pichelmann, Sepp Geyrhofer, Buschenreithner II, Holzner.

16. April 1980, Freundschaftsspiel:

**ASK Ybbs -
Österreichische
Nationalmannschaft 1:17 (1:11)**

3000 Zuschauer waren gekommen, um Willi Kreuz, Friedl Koncilia, Hans Krankl, Walter Schachner und Co. zu sehen. Dementsprechend groß war auch der Ansturm der Autogrammjäger auf die Stars. Auch ÖFB-Präsident Karl Sakanina war zu diesem Galaspiel gekommen. Kein Wunder, denn Sakanina ist in Ybbs Hausbesitzer. Für die Nationalmannschaft gab es vor dem Schützen-

PICHEL MAYER

Zweirad



bewährte
Markenqualität



Beratung, Information und Service

Ersatzteil-Schnelldienst

Reparatur-Vollservice in unserer Werkstatt

07412/52492 YBBS

fest Blumen. Danach verteilten die Stars die Blumen unter den Zuschauerinnen „Ich habe schon bei vielen Teamproben mitgemacht, aber eine solche Begeisterung habe ich noch selten erlebt“, sagte Kapitän Willi Kreuz. Der VOEST-Spieler bedankte sich mit einer ansprechenden Leistung, so wie auch die übrigen Teamspieler, die sich von



ihrer besten Seite zeigten. Die Nationalmannschaft siegte 17:1 (11:1). Die Tore: Krankl 7, Kreuz 4, Hagmayr 2, Drabits 2, Schachner und Degeorgi. Interessant, wie es zum Ehrentor der Gastgeber kam: Günter Pospischil wurde im eigenen Strafraum gefoult. Doch Schiedsrichter Siderits entschied auf Elfmeter für Ybbs. Den Strafstoß exekutierte Ybbs-Kapitän Robert Buschenreithner, der sich darüber sehr freute, Teamkeeper Koncilia bezwungen zu haben.

Ybbs: Fehringer; Langmann, Ernst Kohl, Alois Geyrhofer, Robert Buschenreithner, Handl, Pichelmann (46. Hannes Buschenreithner), Sepp Geyrhofer, Kurt Buschenreithner, Walter Holzer.

Nationalmannschaft: Koncilia (46. Lindenberger); Pospischil, Auer, Ulmer, Degeorgi, Zanon (46. Sigl), Kreuz, (46. Koch), Brauneder, Schachner (46. Drabits), Krankl, Hagmayr.



Das Nationalteam zu Gast in Ybbs. Oben: Robert Handl und die Ybbs'er stemmten sich verbissen gegen die Niederlage.



Herbert Staudinger hat gegen Hans Krankel das Nachsehen, Sepp Geyrhofer kommt gegen Walter Schachner zu kurz.

1. Mai 1983, 2. NÖ. Landesliga:

Hohenau - ASK Ybbs 1:6 (1:1).

Die Gastgeber konnten den Ybbsern nur eine Halbzeit Paroli bieten, nach der Pause zeigten die Gäste einen entfesselten Angriffsfußball. Die ansonst sichere Abwehr von Hohenau - sie erhielt in den bisherigen Spielen nur 25 Tore - bekam diesmal ein halbes Dutzend aufgebremst. In der 18. Minute brachte Krupitza die Heimischen in Führung, doch bereits drei Minuten später gelang Robert Buschenreithner mit einem Bombenfreistoß aus 25 Metern der Ausgleich. Nach Seitenwechsel spielte dann nur mehr Ybbs. In der 54.

Minute konnte Mühlbacher bei einem kraftvollen Durchbruch nur mehr mit einem Foul gestoppt werden, den Elfer verwandelte Robert Buschenreithner sicher zum 1:2. In der 63. Minute nützte Holzer ein Missverständnis zwischen Tormann und Stopper und bereits fünf Minuten später düpierte derselbe Spieler die gesamte gegnerische Abwehr und erhöhte auf 1:4. Die beiden restlichen Treffer erzielten Kurt Buschenreithner nach Vorarbeit von Holzer (69.) und Max Staudinger nach herrlichem Solo (82. Min.). Zwei weitere Tore von Buschenreithner II und Mühlbacher wurden wegen Abseits nicht anerkannt.

Dieses 6:1 war die höchste Heimgeniederlage von Hohenau, aber auch

der höchste Auswärtssieg von Ybbs, das damit den zweiten Tabellenplatz vorerst wieder gesichert hat. Hohe-
nau, Mitankwärter auf den Aufstieg
in die 1. Landesliga, liegt nun schon
wieder vier Punkte hinter den Weigl-
Schützlingen.

Ybbs: Füll; Hölzl, Langmann, Robert
Buschenreithner, Geyrhofer, Mühlba-
cher (50. Schwarzl), Handl, Max Stau-
dinger, Kurt Buschenreithner (75. Her-
bert Staudinger), Holzer.

14. August 1984, 2. Runde ÖFB-Cup:

ASK Ybbs - SK Rapid 0:6 (0:1).

Das Gastspiel des österreichischen
Rekordmeisters Rapid hatte mehr als
2.500 Zuschauer nach Ybbs gelockt.
Die Wiener kamen zwar zu einem
klaren 6:0-Sieg, vermochten aber die
vielen Fans keineswegs zu begeis-
tern. Besonders in der ersten Halbzeit
glaubten die Rapidler, dass sie dieses
Cup-Match im Stehen gewinnen könn-
ten. In dieser Phase war nicht viel vom
riesigen Klassenunterschied zu merken,
und die lauffreudigen Ybbsler konnten
ganz schön mit dem prominenten Geg-
ner mithalten. Erst nach einer Kabinen-
predigt von Trainer Baric und nachdem
die Kräfte der heimischen Mannschaft

immer mehr schwanden, setzten sich die
Hütteldorfer besser in Szene. Rapid ge-
lang erst in der 36. Minute durch einen
Weitschuss von Panenka der erste Tref-
fer. Nach Wiederbeginn machten Krankl
(54., 61. und 83., davon zwei Foulelfert)
und Weber (53. und 70.) alles klar.

Ybbs: Füll; Hölzl, Robert Buschenreit-
hner, Schön, Geyrhofer, Handl, Max
Staudinger (60. Herbert Staudinger),
Kovac (46. Schwarzl), Langthaler, Kurt
Buschenreithner, Holzer.

20. September 1986, 1. NÖ Landesliga

**ASK Ybbs - Waidhofen/Ybbs
5:1 (2:0).**

Der ASK Ybbs hat es geschafft!
Nach exakt zwanzig Jahren gewan-
nen die Donaustädter wieder ein-
mal das Derby gegen den Erzrivalen
Waidhofen/Ybbs. Und wie! Nach
diesem sensationellen 5:1-Sieg ist
Ybbs, vor Meisterschaftsbeginn nur
als Außenseiter gehandelt, vor Waid-
hofen/Thaya und Wiener Neudorf
Tabellenführer in der 1. niederöster-
reichischen Fußball-Landesliga.

Die junge Mannschaft des ASK
Ybbs wurde in diesem Spieljahr nur
durch den ehemaligen Bundesliga-



RIVEG Versicherungstreuhand GmbH

Wieselburg - Scheibbs

+43 (0)7416 500 250 - www.riveg.com

IHR VERSICHERUNGSMAKLER
DIE BESTE VERSICHERUNG



RIVEG

VERSICHERUNGEN

www.riveg.com

spieler Fritz Satorina verstärkt, der das Amt des Spielertrainers übernahm und damit das lang bewährte Trainerduo Weigl-Steiner ablöste. Die Ybbser präsentierten sich in ausgezeichneter Verfassung. Nach 20 Jahren feierten sie einen Kanter-sieg gegen den Erzrivalen, erzielten fünf Treffer und vier Lattenschüsse! Waidhofen kam zu keiner einzigen Torchance, der eine Treffer entstammte einem Elfmeter.

Bereits nach 14 Minuten gab es einen Knalleffekt! Pözlbauer foulte Tormann Füll, der den Ball bereits sicher gefangen hatte, schwer und bekam die rote Karte von Fifa-Schiedsrichter Holzmann. In der 21. Minute ging Walter Holzer mit einer Vorlage Schöns auf und davon und erzielte das 1:0. Bereits acht Minuten später war es wieder Walter Holzer, der zum 2:0 einschoss. Ybbs war spielerisch überlegen, konnte aber daraus kein Kapital schlagen. So vergab Mühlbacher eine 100 %-ige Torchance, als er ganz allein vor dem Waidhofener Tormann stand.

Nach Seitenwechsel kam Krenn in der 52. Minute einmal in den Ybbser Strafraum, wurde von Handl attackiert und sein kunstgerechter Fall erlaubte Schiri Holzmann zu einem

Elfmeterpfiff. Krenn verwandelte zum 2:1. Doch bereits im Gegenstoß waren die Ybbser wieder erfolgreich. Harald Holzer war auf der rechten Seite durchgebrochen und seine kurze Flanke übernahm Langthaler volley und setzte das Leder wuchtig in die Maschen – 3:1 in der 53. Minute. In der 70. Minute überlief Walter Holzer wieder einmal die gegnerische Verteidigung und seine präzise Flanke verwertete Langthaler per Kopf zum 4:1. In der 75. Min. ging Buschenreithner I vom Feld und der für ihn eingewechselte Mottl konnte in der 79. Minute mit einem schönen Schuss den Endstand herstellen.

Das Spiel war auf Grund des Derby-Charakters sehr kampfbetont. Eine rote und fünf gelbe Karten spiegelten dies wider. Mit dem 5:1 war der Angstgegner noch gut bedient. Der gesamten Ybbser Mannschaft gebührt ein Pauschallob. Buschenreithner I, Schön, Langthaler und Walter Holzer überragten etwas ihre Mitspieler.

Ybbs: Füll; Hubert Holzer, Robert Buschenreithner (Mottl), Schön, Harald Holzer, Satorina, Handl, Mühlbacher, Langthaler, Kurt Buschenreithner, Walter Holzer.

8. Oktober 1988, 1. NÖ Landesliga:

ASK Ybbs - St. Peter 5:0 (2:0).

Über 1.100 Zuschauer wohnten dem mit Spannung erwarteten West-Derby zwischen Tabellenführer Ybbs und dem ärgsten Verfolger St. Peter bei! Sie sahen dabei eine in Hochform befindliche heimische Elf, die während der gesamten Spielzeit klar überlegen war und auf Grund der vorhandenen Torchancen sogar noch höher gewinnen hätte können. Die Durstmüller-Schützlinge beherrschten ihre Angstgegner diesmal in allen Belangen, boten eine saubere Mannschaftsleistung und konnten sich durch diesen Sieg vorerst eindeutig an die Spitze der ersten Landesliga setzen.

Die Ybbser berannten von Beginn an das gegnerische Gehäuse und schon in der 11. Minute erzielte Manfred Rosenegger den Führungstreffer. Trotz großer Überlegenheit dauerte es bis zur 39. Minute, ehe das 2:0 fiel: einen Freistoß von Langthaler setzte Schön per Kopf wuchtig unter die Querlatte. Bezeichnenderweise kamen die enttäuschenden Gäste erst kurz vor der Pause zu ihrer ersten realen Torchance.



Manuel Rosenegger scorte gegen St. Peter drei Mal, Gustl Lebschy (mit Ball) blieb einmal erfolgreich.

Fünf Minuten nach Wiederbeginn köpft Rosenegger eine Rechts-Flanke von Langthaler ein und in der 58. Minute konnte Lebschy - nachdem er die Gästeabwehr und den herauslaufenden Schlussmann überspielt hatte - auf 4:0 erhöhen. Die Chance zum Ehrentreffer vergaben die Gäste in der 72. Spielminute, als Schruf einen Foulelfmeter an der linken Seitenstange vorbeischoss. Den Schlusspunkt setzte dann abermals Rosenegger, der einen schönen Ybbser Angriff mit einem gefühlvollen Köpfer abschloss: 5:0! Überraschende Kräfte der Sieger waren Langthaler, Lebschy und der dreifache Torschütze Rosenegger.

Ybbs: Füxl; Harald Holzer, Schön, Hubert Holzer, Walter Holzer, Schwarzl, Langthaler, Gruber, Manfred Rosenegger, Lebschy, Kurt Buschenreithner (71. Mühlbacher).

26. August 1989, Regionalliga Ost:

ASK Ybbs - FAVAC 2:1 (1:0).

Vor 1.100 (!) begeisterten Zuschauern eroberten die Donaustädter in einem temporeichen, hektischen Spiel ihre ersten Meisterschaftspunkte in der Regionalliga Ost. Alle Ybbser Akteure ließen einen deutlichen Formanstieg erkennen, besonders das Zweikampferhalten war deutlich verbessert. Auch das einmalige Ybbser Publikum trug wesentlich zum Erfolg bei. Spielertrainer Bicovsky und Kapitän Kurt Buschenreithner nach dem Spiel: „Unser Dank gilt vor allem unseren treuen Zuschauern, die uns in diesem wichtigen Match nie im Stich ließen.“

Der Wiener Spitzenclub aus Favoriten mit dem Ex-Rapidler Serge Schawlo in den Reihen, führte zwar die feinere Klinge, fiel aber durch grobe Disziplinlosigkeit auf. So sahen Canadi bereits in der 21. und Knotek in der 90. Minute nach Fouls ohne Ball die rote Karte. Die Hausherren zeigten keinerlei Scheu vor dem prominenten Gegner, kämpften beherzt und legten ein beachtliches Tempo vor. Erich Langthaler krönte in 40. Minute seine starke Leistung



Christian Schön im Laufduell mit dem Wiener Cseh.

mit dem Führungstreffer, den er aus halblinker Position erzielte.

Nach Wiederanpfliff hatte er wiederum die Entscheidung vor den Beinen, doch sein Schuss klatschte in der 69. Minute von der Latte zurück. Vier Minuten später zog der FavAC gleich: Korynt ließ eine Flanke Hauptmanns vom Kopf abtropfeln und Helm verwandelte zum 1:1.

In der 75. Minute fiel dann der viel bejubelte Siegestreffer: Ursprunger wurde hart an der Strafraumgrenze gefoult, und Bicovskys raffiniert getretener Freistoß wurde von Helm ins eigene Tor abgelenkt.

Im Vorspiel siegte die U-23-Elf aus Ybbs in einem beachtlichen Match mit 1:0. Tor: Reinhard Hörmann.

Anekdote am Rande: Ein Super-Publikum trieb Aufsteiger Ybbs zum ersten Saisonsieg. Sektionsleiter Hubert Steiner hatte seine Spieler vor dem Spiel „heiß“ gemacht, indem er ihnen von überheblichen Janotka-Sprüchen wie „Ybbs sei nur eine lästige Verpflichtung“ erzählte. Als Spielertrainer Premy Bicovsky nach dem Match FAVAC-Trainer Janotka danach fragte, staunte dieser, der das nämlich nie gesagt hatte ...

Ybbs: Furtner; Harald Holzer, Schön, Bicovsky, Hubert Holzer, Scheibenspflug, Langthaler, Ursprunger, Walter Holzer, Lebschy, Kurt Buschenreithner.

24. Mai 1990, Regionalliga Ost:

**ASK Pegasus Ybbs -
SR Donaufeld 0:3 (0:1).**

Der Zug in Richtung 2. Division ist für den ASK Ybbs abgefahren, da aus den beiden entscheidenden Heimspielen nur ein Punkt erobert werden konnte. Im Lager des ASK ist man darüber aber nicht traurig, bedeutet doch der zweite Tabellenplatz in der Regionalliga den größten Erfolg in der Klubgeschichte. In Ruhe wird man jetzt die neue Saison planen und sich um Verstärkungen bemühen.



An die 3000 (!) Zuschauer waren gekommen, um dieses Spitzenderby zu sehen, doch bei den Hausherren klappte es diesmal überhaupt nicht. Die sonst so sichere Abwehr patzte nach Noten, das Mittelfeld war ein Torso und die Sturmspitzen waren bei den konsequenten Manndeckern der Gäste abgemeldet. Der Spitzenreiter aus Wien war taktisch klug eingestellt, operierte selbstbewusst mit drei Spitzen und stützte sich auf eine kompakte Abwehr. Überdies verfügten die Gäste über die besseren Einzelspieler.

Eine kalte Dusche für die Donaustädter bereits in der 9. Minute, als Bicovsky einen Longpass nicht mehr erwischte, und Olympia-Teamstürmer Dorner am verduzten Furtner vorbei einschoss. Nach Wiederbeginn stürmten die Ybbser vehement auf den Ausgleich, den „Matchball“ hatte Kapitän Kurt Buschenreithner vor den Beinen, als er in der 55. Minute allein stehend vor dem Gästekieeper Moravec diesen nicht bezwingen konnte. Im Gegenzug setzte Libero Hamernik einen Freistoß aus 30 Metern zum 2:0 in die Maschen. Rühmkorf fixierte nach einem Schnitzer von Harald Holzer mit seinem Tor zum 3:0 den totalen Triumph der Gäste.

In der 83. Minute foulte Katzler Hubert Holzer im Strafraum, doch setzte Buschenreithner den Strafstoß an die Stange.

Ybbs: Furtner, Harald Holzer (60. Schwarzl), Schön, Bicovsky, Hubert Holzer, Scheibenpflug, Langthaler, Ursprunger, Heinrich Steiner, Lebschy, Buschenreithner.

15. August 1991, ÖFB-Cup 2. Runde:

ASK Pegasus Ybbs - Wiener Sportklub 2:0 (2:0).

Vor 1.100 Zuschauern ereignete sich im Ybbser Donaustadion die zweite Überraschung der 2. Cuprunde, nachdem der burgenländische Landesligist Rohrbach vorher schon Cupverteidiger Stockerau ausgeschaltet hatte. Am meisten bedroht war der Sieg nicht von den Stürmern der Wiener, sondern von einer schwarzen Wolkenwand, die drohend über dem Stadion hing. Das Unwetter aber schickte nur einige Vorboten und zog zur Pause wieder ab.

Die Dornbacher mit ihrem Trainer Adi Pinter und den zwei kurz zuvor geholten Verstärkungen Klaus Spirk und Gernot Zirngast zeigten von Be-

ginn an viel Ambition und waren die technisch überlegene Mannschaft, schnürten vor allem Mitte der ersten Hälfte die Gastgeber in ihrer Hälfte ein, erzeugten Druck. Zu wirklich effizienten Torchancen aber kamen sie nicht, die Ybbsler verteidigten mit großem Einsatz. Die erste Chance eröffnete sich Ursprunger in der 26. Minute, fünf Minuten später eine Schrecksekunde: Janeschitz köpft an die Latte.

Die Wiener drücken vehement, eröffnen dadurch Raum für Gegenstöße. Mit seinem Tor in der 35. Minute - das erste der Ybbsler gegen einen Bundesligaklub! - stellt Kurt Buschenreithner den Spielverlauf völlig auf den Kopf. Nun ist der Sportclub wie gelähmt und in der 42. Minute köpft abermals Kurt Buschenreithner an die Stange, den abspringenden Ball schiebt Ursprunger ins leere Tor: 2:0!

Die Fans stehen Kopf, die Wiener lassen denselben hängen. Eine Minute später eine Prachtaktion von Gustl Lebschy, dem vielleicht besten Mann auf dem Platz, aber Heini Steiner und Ursprunger fahren daneben.

Die Gäste beginnen die zweite Hälfte überfallsartig, die Abwehr, di-



Trafen im Cup für den ASK: Ernst Ursprunger und Kurt Buschenreithner

rigiert vom 41-jährigen Premysl Bivcovsky, steht aber sicher, bildet eine „Gummiwand“, an der die Schüsse von Janeschitz & Co ausnahmslos abprallen. Wolf tut mit einigen Paraden das Seinige, dazu kommt einiges Glück auf Seiten der Gastgeber, die im Konter durch Fahrnberger und Lebschy aber große Möglichkeiten vorfinden. Mit einer großartigen kämpferischen Leistung siegt Ybbs letztlich durchaus verdient. Die nächste Cup-Runde ist am 13. Oktober. Ob Ybbs gegen Rapid gelöst wird? Rapid-Trainer Hans Krankl jedenfalls war im Donaustadion „spionieren“...

Ybbs: Wolf; Harald Holzer, Schön, Bivcovsky, Hubert Holzer, Langthaler (83. Tabirca), Heinrich Steiner, Lebschy, Christian Haabs (47. Fahrnberger), Kurt Buschenreithner, Ursprunger.

12. Februar 1992, Freundschaftsspiel:

**FK Austria Wien -
ASK Pegasus Ybbs 2:2 (1:2).**

Den größten Prestige-Erfolg in der Vereinsgeschichte feierten die Kicker des ASK Ybbs in der Vorbereitung auf die Frühjahrssaison 1992 bei Meister Austria Wien mit dem überraschenden Remis. In der ersten Hälfte waren praktisch alle Stammspieler der Veilchen im Einsatz, trotzdem lag Ybbs 2:1 in Front!

Die Wiener legten gleich zu Beginn auf dem holprigen Nebenplatz des Wiener Stadions ein flottes Tempo vor, aber auch die Donaustädter wuchsen über sich hinaus: nicht nur geschickte Verteidigung, sondern aus der Defensive immer wieder gefährliche Konterstöße überraschten die Wiener. Als in der 26. Minute Teamstürmer Andy Ogris nach herrlicher Vorarbeit Stögers seine Farben in Führung brachte, rechnete man allgemein mit dem Beginn eines Schützenfestes.

Doch nur 12 Minuten später überraschte Kurt Buschenreithner mit einer Fernbombe Teamkeeper Wohlfahrt - 1:1. In der 40. Minute ließ der

groß aufspielende Franz Fahrnberger Teamverteidiger Pfeffer einfach stehen, passte ideal zu Buschenreithner, doch lenkte Wohlfahrt dessen Schuss an die Innenstange.

Zwei Minuten später wieder ein schneller Konter der Ybbser, Buschenreithner brachte nach einem Doppelpass Fahrnberger in Front und der junge Oberndorfer überhob Wohlfahrt: 2:1!

Nach der Pause wechselte Trainer Prohaska nicht weniger als sieben Spieler aus, nur Hörmann, Prosenik, Ogris und Stöger spielten weiter, doch die taktisch disziplinierten Gäste hielten in konditioneller Hinsicht voll mit. In der 77. Minute rettete Hasenhüttl nach Vorarbeit Letochas die Wiener Austria vor der Blamage.

Ybbs: Gatterbauer (46. Wolf); Hubert Holzer, Bicovsky, Harald Holzer, Schön, Van Muysen, Scheibenpflug, Haabs (75.) Tabirca), Fahrnberger, Gombar, Buschenreithner (46. Heinrich Steiner).

Austria: Wohlfahrt, Sekerlioglu (46. Schneider), Zsak (46. Aigner), Pfeffer (46. Frind), Hörmann, Flögel (46. Kautz), Prosenik, Stöger, Kern (46. Letocha), Ogris, Iwanauskas (46. Hasenhüttl).

11. Juni 1994, Regionalliga Ost:

ASK Ybbs – Hohenau 4:0.

Eine bittere Pille für den ASK Ybbs: Nach fünf Jahren in Österreichs dritter Leistungsklasse fand der Höhenflug der Donaustädter ein Ende. Ybbs stieg als Vorletzter der Regionalliga Ost ab. Auf den rettenden 13. Tabellenplatz fehlten fünf Punkte.

„Im letzten Match spielte der ASK wieder Fußball“, titelte damals die Melker NÖN. Und wahrlich: Das Abschiedsspiel erinnerte noch einmal an bessere Regionalliga-Zeiten. Bereits vor dem Spiel war der Abstieg der Ybbser Kicker Gewissheit. Wie leicht das Fußballspielen geht, wenn man nichts mehr zu verlieren hat, zeigte sich in dieser letzte RLO-Partie der Donaustädter. Mit guten Aktionen wurden die Hohenauer mit einem 0:4-Niederlage nach Hause geschickt. Einziger Wehmuts-tropfen: zu diesem Spiel kamen nur mehr knapp 70 zahlende Zuschauer.

Die Spieler antworteten darauf auf ihre Weise. Bereits nach 13 Minuten

brachte Markus Hutterstrasser, sicherlich die Persönlichkeit am Feld, die Heimischen in Führung. In der 21. Minute sah Hohenau-Goalie Fashing nach einem Elferfoul an Hutterstrasser wegens Torraubs die rote Karte. Der Gefoulte verwandelte den Penalty selbst. In der Folge ließ der Druck der Ybbser zwar etwas nach, dennoch erzielte Jürgen Brandstetter in der 57. Minute nach einer starken Einzelleistung von Hochebner das 3:0. Elf Minuten vor dem Schluss netzte auch Kapitän Kurt Buschenreithner noch ein letztes Mal in der Regionalliga. Nach einem herrlichen Alleingang, der an seine besten Stürmerzeiten erinnerte, stellte er den Endstand her.

Ybbs: Attila Grof, Christian Schön, Martin Stupphann, Thomas Riegler (70. Wolfgang Janisch), Harald Holzer, Hubert Holzer (70. Heinrich Steiner), Christian Eplinger, Kurt Buschenreithner, Markus Hutterstrasser, Jürgen Brandstetter, Hannes Hochebner.



24. Juli 1995, Freundschaftsspiel:

ASK Ybbs – Atlante FC 1:5 (0:1).

Ein Testspiel der besonderen Sorte absolvierten die Landesliga-Kicker des ASK Ybbs zum Auftakt der Meisterschaftsaison 1995/1996. Die Donaustädter empfingen im eigenen Stadion vor 600 Besuchern den mexikanischen Spitzenklub Atlante FC mit Europas Torschützenkönig der vergangenen Saison bei Real Madrid, Hugo „Jubelsalto“ Sanchez. Held des Spieles war Ybbs-Torhüter Udo Maurer, der seit diesem legendären Spiel auch der „Panther von Ybbs“ genannt wird. Maurer verhinderte mit einigen Glanzparaden eine höhere Niederlage. Sein

persönlicher sportlicher Höhepunkt: Er parierte einen Elfmeter des großen Hugo Sanchez und hielt auch dessen Nachschuss. Die mexikanischen Profis stießen vor allem in der ersten Halbzeit auf harte Ybbser Gegenwehr. Die Gäste mieden weitgehend den Körperkontakt und versuchten, die Ybbser auszuspielen, was nur selten gelang. Auch das Tor von Hugo Sanchez war ein klassischer „Nudler“. Der Star der Mexikaner wurde ziemlich hautnah markiert, was einige Male, speziell bei Eckbällen, zu lustigen Versteckspielen zwischen ihm und Michael Scheibenpflug rund um Keeper Maurer führte.

Während Sanchez selten aus den Augen gelassen wurde, sprang ein junger Mann für ihn in die Bresche. Mario Jareguy stellte nach der Pause



Superstar Hugo Sanchez gastierte im Donaustadion und posierte mit den Ybbser Nachwuchsspielern Kui Sze, Florian Steiner, Patrick Reithner, Matthias Haabs und Florian Ressler für ein Foto.

mit einem Hattrick auf 4:0. Danach verkürzte Lubomir Masek auf 4:1, ehe Santana den fünften Treffer der Gäste, die sich auf Trainingslager in Maria Taferl befanden, zum 5:1-Endstand erzielte.

Ybbs: Udo Maurer, Franz Brandstetter, Harald Holzer, Hubert Holzer, Christian Haabs, Walter Fahrnberger, Thomas Riegler, Manfred Rass, Heinrich Steiner, Christian Eplinger, Christian Schön, Michael Scheibenpflug, Martin Stupphann, Lubomir Masek, Zbynek Ginzl. **Tore:** Lubomir Masek (67.) bzw. Hugo Sanchez (32.), Mario Jareguy (47., 54., 61.), Santana (68.).

20. Juni 1997, 1. NÖ Landesliga:

SC Krems – ASK Ybbs 2:1.

Eine miserable Chancenauswertung beim Spiel in Krems sowie die Siege von Zwettl (2:1 gegen Oberndorf) und Hohenau (4:3 in Gottsdorf – ebenfalls abgestiegen) zerstörten alle Ybbser Hoffnungen auf den Verbleib in der 1. Landesliga. Eine bittere Stunde für den ASK, der den wochenlangen Kampf gegen den Abstieg verloren hatte.

Das entscheidende Spiel in Krems

begann für den ASK Ybbs nach Plan. Bereits in der 7. Minute verfehlte Thomas Kuntner eine Vorlage von Laszlo Repasi um Zentimeter. Zwei Minuten später aber scorte der Ungarn-Legionär nach einer herrlichen Einzelleistung – er ließ die gesamte gegnerische Abwehr stehen – zur 1:0-Führung. In der 19. Minute hatte Repasi das 2:0 vor den Beinen, zögerte im Abschluss aber zu lange. Diese vergebene Chance brach jedoch den Spielfluss der Truppe von Trainer Szabo Karoly. Krems wurde stärker und kam in der 40. Minute durch einen platzierten Schuss von König zum Ausgleich.

In der Pause erfuhren die Ybbser Kicker die Zwischenstände der weiteren Partien im Abstiegskampf. Jetzt war klar: es musste ein Sieg her. Der ASK versuchte noch einmal Druck zu erzeugen. Kuntner – nach Vorlage von Repasi – und der Ungar selbst – nach Idealpass von Thomas Riegler – vergaben aber. Der gegnerische Keeper Provin schien jetzt unbezwingbar zu sein. Ehe die Gäste zur Schlussoffensive ansetzten, hatten sie bei einem Stangenschuss der Kremser in der 62. Minute großes Glück.

In den letzten 20 Spielminuten pro-

bierten es die Ybbser mit der Brechstange. Kuntner und Pock scheiterten im Abschluss. In der 83. Minute die spielentscheidende Szene. Repasi wurde nach einer weiten Flanke im Strafraum von Stierschneider zu Boden gerissen. Der nicht immer sichere Schiedsrichter Franz Mostböck ließ aber weiterspielen. Die Karoly-Truppe setzte nun noch einmal alles auf eine Karte und kassierte in der 87. Minute aus einem Konter das 1:2. Der Abstieg in die 2. Landesliga war besiegelt und der sportliche Verfall begann.

Ybbs: Udo Maurer, Christian Schön, Heinrich Steiner, Martin Stupphann, Christoph Maurer (58. Martin Gratzner), Christian Haabs, Gerald Götsch (69. Christian Pock), Thomas Riegler, Thomas Engelschärmüller, Laszlo Repasi, Thomas Kuntner.

27. Mai 2000, Gebietsliga West:

ASK Ybbs – USC Mank 2:10.

Die zweite Saison in der Gebietsliga West war eine reine Katastrophe. An sportlichen Misserfolgen gemessen, war für den ASK Ybbs die Saison 1999/2000 die schlechteste in der Vereinsgeschichte. Die tiefsten

Spuren hinterließ die 2:10-Heimniederlage gegen Mank. Die Gäste, mit dem Ex-Ybbser Martin Stupphann, spielten mit den Donaustädtern Katz und Maus. Zudem erwischte ASK-Keeper Thomas Steinkellner einen rabenschwarzen Tag. Bereits zur Pause lagen die Hausherrn aussichtslos mit 0:5 zurück. Nach dem Seitenwechsel ließen es die Manker zu Beginn ruhiger angehen und Jürgen Fonhauser sowie Christian Pock verkürzten auf 2:6, ehe das sportliche Schicksal der Straninger-Truppe ein „zweistelliges“ Ergebnis bescherte.

Ybbs: Thomas Steinkellner (46. Edwin Pitzl), Christian Pock, Roland Bauer, Matthias Buschenreithner, Christian Eplinger, Manuel Kienberger, Andreas Reitmayr, Gernot Pichlmann, Martin Gratzner, Jürgen Fonhauser, Hubert Steiner.

9. Oktober 2002, Hochwasser-Benefizspiel:

**ASK Ybbs/SV Gottsdorf –
SK Rapid 0:8 (0:5).**

Das Hochwasser suchte den ASK Ybbs in der Vereinsgeschichte mehrmals mit verheerenden Auswirkungen heim. 1954 und 2002 waren die Folgen für den Klub jedoch am

schlimmsten. Die Sanierung der in Mitleidenschaft gezogenen Infrastruktur verschlang enorme Summen. In der Not griff Rekordmeister SK Rapid Wien den Donaustädtern unter die Arme und erklärte sich bereit, ein Benefizspiel zugunsten der vom Hochwasser geschädigten Klubs – ASK Ybbs und SV Gottsdorf/Marbach/Persenbeug auf der Sportanlage des ASK auszutragen.

1.000 Fußball-Fans blickten den Topstars aus Hütteldorf auf die Beine. In der ersten Halbzeit traten die Ybbs'er Kicker gegen die Elf von Trainer Josef Hickersberger, die bis auf die Teamspieler Andreas Herzog, Roman Wallner und Andreas Ivanschitz in Bestbesetzung anreisten, an. Die Donaustädter schlugen sich beachtlich und kassierten lediglich fünf Gegentreffer durch György Garics (10.), Rene Wagner (17., 32.) und Ali Adel Jadoua (31., 45.). Nach dem Seitenwechsel durfte sich Gebietsligist SV Gottsdorf mit den internationalen Größen messen und verlor nur knapp mit 0:3. Die weiteren Tore für Rapid erzielten, Martin Rados (70.), Rene Wagner (75.) und Jürgen Saler (87.).

Ybbs: Thomas Steinkellner (25. Matthias Pils), Thomas Riegler, Bernhard Pils

(30. Christian Winkler), Manuel Kienberger (30. Michael Aigner), Christoph Aigner (25. Hannes Riegler, Roland Bauer (25. Martin Steininger), Marcel Janouch, Mario Schmid, Thomas Fonhauser, Milan Macek, Jürgen Fonhauser (30. Mustafa Acer).

2. November 2002, 1. Klasse West:

SV Neumarkt – ASK Ybbs 8:1.

Der sportliche Abstieg des ASK Ybbs ging weiter. Das Spieljahr 2002/2003 stand der Katastrophensaison von 1999/2000 um nichts nach. Insgesamt eroberte das damals von Sektionsleiter Max Straninger trainierte nur magere fünf Punkte. Einem Sieg (4:1 in Winklarn) und zwei Remis (2:2 in Böhlerwerk; 3:3 gegen Münichreith) standen 23 Niederlagen und ein Torverhältnis von 29:92 entgegen. Die Saison wurde mit acht Niederlagen in Serie beendet.

Eine Demütigung erlebten die krisengeschüttelten ASK-Kicker im Nachbarschaftsderby gegen Neumarkt, die mit acht Ex-ASK-Kickern (Franz Brandstetter, Harald Holzer, Christoph Maurer, Heinrich Steiner, Walter Fahrnberger, Gernot

Pichlmann, Jürgen Brandstetter und Legionär Zbynek Mares) einen 8:1-Heimerfolg feierten. Durch einen Hatrick von Jürgen Brandstetter (6., 9., 28. Minute) war die Partie bereits nach einer halben Stunde entschieden. Der Rot-Ausschluss von Martin Steininger (Torraub) in der 25. Minute machte die Aufgabe für die Ybbser nicht leichter. Neumarkt zog in der Folge auf 8:0 davon, ehe dem eingewechselten Hubert Steiner in der 86. Minute der Ehrentreffer gelang.

Ybbs: Thomas Steinkellner, Thomas Riegler (80. Christoph Aigner), Ralph Kropfreiter, Martin Steininger, Martin Gratzner, Mario Schmid, Thomas Schmid, Thomas Fonhauser, Milan Macek (80. Hubert Steiner), Marcel Janouch, Jürgen Fonhauser (46. Hannes Riegler).

6. September 2003, 2. Klasse Mostviertel

ASK Ybbs - FC Sarling 0:1 (0:0).

Eine der bittersten sportlichen Stunden erlebte der ASK Ybbs im Heimspiel gegen den „kleinen Bruder“ Sarling. Beim ersten Duell der beiden Vereine seit 35 Jahren kassierten die Ybbser Kicker gegen den Gemeindennachbar die erste Niederlage in der Klubgeschichte.

350 Zuschauer blickten beiden Mannschaften gespannt auf die Beine. Es entwickelte sich eine offene Partie mit Chancen auf beiden Seiten. Das fußballerische Niveau ließ zwar zu wünschen übrig, die letzte halbe Spielstunde belohnte die Besucher jedoch für ihre Geduld. Das Gemeindederby wurde zusehends rassistischer. Der ASK Ybbs versuchte die Entscheidung herbeizuführen, doch das Torgestänge verhinderte insgesamt drei Mal die Führung für die Gastgeber. Pechvogel war Mustafa Acer, der mit einem Drehschuss (60.) und einem Kopfball (73.) an der Latte scheiterte. In der 81. Minute entschärfte Sarlings Keeper Karl Adler einen Freistoß von Martin Gratzner mithilfe der Stange. So kam es, wie es kommen musste: Nach einem herrlichen Lochpass von Bernhard Ressler ließ Legionär Lajos Herczeg, der beste Sarlinger am Platz, Keeper Gutleiderer keine Chance und erzielte den umjubelten Siegestreffer. Unrühmlicher Höhepunkt aus Ybbser Sicht war der Ausschluss von ASK-Kapitän Mario Schmid, der sich vom Sarlinger Demirel zu einer Tötlichkeit provozieren ließ. „Ich habe dieses Spiel schon gefürchtet wie das Feuer“, betonte Trainer Max Straninger nach der schmachvollen Niederlage.

Ybbs: Rudolf Gutleder, Christian Eplinger (64. Martin Steininger), Hannes Riegler, Franz Willatschek, Mario Kropfreiter (46. Martin Gratzner), Manuel Kienberger, Manfred Rass, Mario Schmid, Thomas Fonhauser, Mustafa Acer, Jürgen Fonhauser.

17. Juni 2005, 2. Klasse Alpenvorland:

**TSU Hafnerbach – ASK Ybbs
1:6 (0:3).**

Der Bus bebte: „1. Klasse, da sind wir dabei, das ist prüiiiiimaaaaa...!“ Die Spieler und Funktionäre des ASK Bau Pöchlacher Ybbs hatten bei der Heimfahrt allen Grund zu jubeln. Erstmals seit der Saison

1988/1989 (Titel in der NÖ-Landesliga) eroberte der Traditionsklub wieder einen Meistertitel und machten damit der stetigen sportlichen Talfahrt, seit dem Abstieg 1994 aus der Regionalliga Ost ein Ende. Das Team von Spielertrainer Christian Haabs setzte sich gegen die starke, finanzkräftige Konkurrenz aus dem St. Pölten Raum durch. Dabei verzichtete die Vereinsführung unter Neo-Obmann Christian Eplinger auf Legionäre und setzte auf eine Mannschaft mit zahlreichen Eigenbauspielern – einzig Rekordtorschütze Markus Rauschmayr (24 Treffer) kam nicht aus der unmittelbaren Umgebung von Ybbs.



Der ASK Ybbs bejubelt den Meistertitel in der 2. Klasse Alpenvorland.

Die Ausgangsposition vor der letzten Meisterschaftsrunde in Hafnerbach war klar. Der ASK Ybbs führte mit einem Zähler Vorsprung auf Verfolger Rabenstein, brauchte also unbedingt einen Sieg, um den Meistertitel in die Donaustadt zu bringen. Die Stimmung war am Siedepunkt. Hauptverantwortlich dafür war der lautstarke Ybbser Fanclub „Eisern Donaustadt“, der die Mannschaft während der gesamten Saison toll unterstützt hatte.

Die Spieler spannten ihre Fans nicht lange auf die Folter. Christian Haabs mit zwei Treffern (17., 28.) und Franz Willatschek (39.) sorgten bereits vor dem Seitenwechsel für klare Verhältnisse. Nach der Pause sorgten Markus Rauschmayr (54., 62.) und Heinrich Steiner (78.) für die weiteren Ybbser Treffer. Übrigens eroberte auch die U23-Mannschaft unter Kapitän Hannes Riegler und mit Kurt Buschenreithner als Trainer den Meistertitel.

Ybbs: Matthias Pils; Mario Schmid, Patrick Kellner, Franz Willatschek, Manfred Rass, Heinrich Steiner, Christoph Maurer, Christian Haabs, Walter Fahrnberger (80. Andreas Hofer), Othmar Traxl (75. Hubert Steiner), Markus Rauschmayr (86. Patrick Reithner).

24. Mai 2008, 1. Klasse West:

ASK Ybbs – SC Wieselburg 3:0 (1:0).

„So ein Tag, so wunderschön wie heute“ – sangen Spieler und Fans des ASK Bau Pöchlacher Ybbs nach dem 3:0-Erfolg gegen Wieselburg. Die Truppe von Spielertrainer Christian Haabs bot gegen den direkten Konkurrenten im Titelkampf eine meisterliche Leistung und fixierte bereits zwei Runden vor Saisonende den Aufstieg in die Gebietsliga West.

Vor 700 Besuchern hielten die Wieselburger die Partie nur in den ersten 15 Spielminuten offen. Vor allem der torgefährliche Legionär der Braustädter Premysl Krpec verlangte der Ybbser Abwehr alles ab. Die Trendwende leitete Christoph Maurer mit einem herrlichen Kopfballtreffer nach einem Eckball von Manuel Rosenegger in der 14. Minute ein. Die Donaustädter übernahmen fortan das Kommando am Spielfeld, die Gäste blieben im Konter jedoch stets gefährlich. Nach der Pause rollte der Ybbser Kicker-Express unermüdlich in Richtung Meistertitel weiter. Das ASK-Team gab nun den Ton



So wie die gesamte Meistersaison über war Christoph Maurer auch im Spiel gegen Wieselburg einer der besten im ASK-Dress. Mit einem herrlichen Kopfballtreffer brachte Maurer die Ybbs-er auch in diesem Spiel auf die Siegesstraße.

an, machte das Spiel und nach einem Elfmeter-Foul von Wieselburgs Torhüter Harald Schrittwieser an Manuel „Rosi“ Rosenegger behielt Penaltyschütze Christian Haabs die Nerven und führte mit dem 2:0 (53.) die Entscheidung herbei. In der 76. Minute krönte „Rosi“ seine starke Leistung gegen seinen Ex-Klub mit einem sehenswerten Treffer zum 3:0.

Ybbs: Christoph Eisenbauer; Markus Haubenberger, Franz Willatschek, Matthias Buschenreithner, Bernhard Elser, Mario Schmid, Matthias Haabs, Christian Haabs, Christoph Maurer, Manuel Rosenegger (86. Manfred Rass), Udo Baumgartner (78. Florian Steiner).

4. Oktober 2008, Gebietsliga West:

**ASK Ybbs – ASK Wilhelmsburg
9:0 (2:0).**

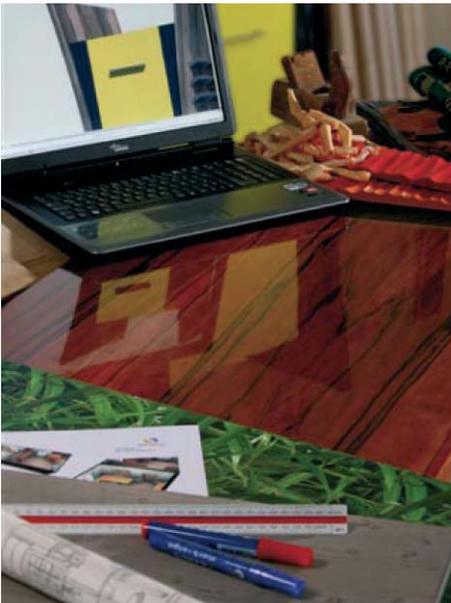
Der 4. Oktober 2008 wird den Spielern des ASK Bau Pöchlacher Ybbs noch lange in guter Erinnerung bleiben. Der Meister der 1. Klasse West fertigte auf heimischer Anlage Wilhelmsburg mit 9:0 ab und erzielte den höchsten Erfolg seit dem 19. Oktober 1970 (9:1 gegen Stanzendorf). Die Donaustädter spielten in der zweiten Halbzeit mit ihren Gegnern Katz und Maus. Bei besserer Chancenauswertung wäre auch ein zweistelliges

Ergebnis möglich gewesen. Mit dem 9:0-Sieg zeigte das Team von Trainer Eduard Brandstetter, dass es zu einer fixen Größe in der Gebietsliga West geworden ist.

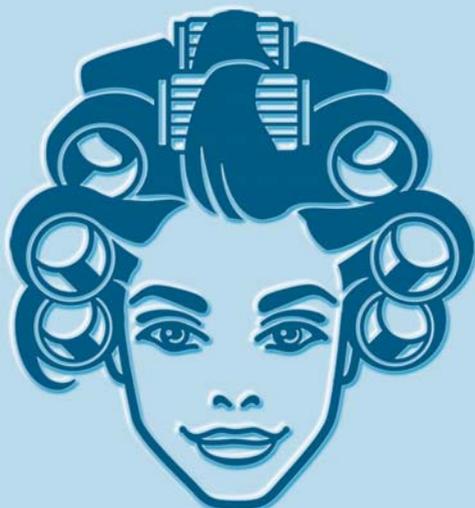
Dabei wurde einem als Ybbser Fan in den ersten 20 Minuten alles andere als warm. Wilhelmsburg trat agiler auf. Die Gastgeber hatten zu Beginn Glück, da ein Treffer (3. Minute) wegen Foulspiels aberkannt wurde. Nach zwei weiteren Schusschancen für Wilhelmsburg übernahmen die ASK-Kicker jedoch das Kommando. Der Doppelpack von Manuel Rosenegger (33., 39.) löste den Bann und nach dem Seitenwechsel sahen die 250 Zuschauer eines der besten

Spiele seit langer Zeit. Die Brands-tetter Elf trug einen Angriff nach dem anderen vor. Nach 90 Spielmi-nuten machten weitere Treffer von Manuel Rosenegger (50.), Patrick Bruckner (59.), Walter Fahrnberger (62.), 6:0 Michael Mayr (65., 90.), Markus Haubenberger (82.) und Hu-ber Steiner (84.) den höchsten Sieg seit 38 Jahren perfekt.

Ybbs: Christoph Eisenbauer; Mar-kus Haubenberger, Franz Willatschek, Christoph Stübl, Bernhard Elser, Walter Fahrnberger (64. Florian Steiner), Pat-rick Bruckner (75. Hubert Steiner), Mat-thias Haabs (52. Fabian Schadenhofer), Christian Haabs, Michael Mayr, Manuel Rosenegger.



A-3374 Säusenstein • Sarling 10
07412/52462
www.tischlerei-schoenbichler.at



TROCKNEN SIE IHRE HAARE MIT WASSER.

Der Verbund produziert fast 90 % seines Stroms aus heimischer Wasserkraft. Die Nutzung erneuerbarer Energie ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherung der zukünftigen Energieversorgung. Und das Beste: Günstiger Verbundstrom entlastet nicht nur das Klima, sondern auch die Geldbörse. **SAUBERER STROM. SAUBERER PREIS.**

0800 210 210
www.verbund.at



80 Jahre ASK Ybbs, 59 Jahre Sektion Tennis

von Dipl. Ing. Gerhard Köhler

Wenn wir heuer das 80-Jahr-Jubiläum des ASK Ybbs feiern, denken mit Recht fast alle an Fußball. Vergessen wir dabei aber nicht, dass bereits fast 60 Jahre, exakt 59 Jahre, im Rahmen des ASK Ybbs auch eine Sektion Tennis besteht.

Schon in der frühen Zwischenkriegszeit wurde auf einem Platz beim Kirlteich und je einem Privatplatz bei der Wüster-Villa und beim Haus von Dr. Bora, der späteren Trunner-Villa, eifrig gespielt. Der

weiße Sport war damals jedoch der gehobeneren Bürgerklasse vorbehalten und „normale“ Jugendliche dürften sich höchstens als Ballbuben auf den Plätzen bewegen. Im Laufe des zweiten Weltkrieges, bzw. kurz danach, hatte man jedoch dringendere Probleme und die Plätze wurden einer anderen Nutzung zugeführt.

Ein finanzieller Engpaß der Fußballer des ASK Ybbs führte 1950 neuerlich zur Gründung einer Tennissektion, da man hoffte, mit den Einnahmen aus den Sektionsbeiträgen die angespannte Finanzlage verbessern zu können. Unter ASK Obmann Josef Podrazil wurde beschlossen, zwei Freiplätze zu errich-



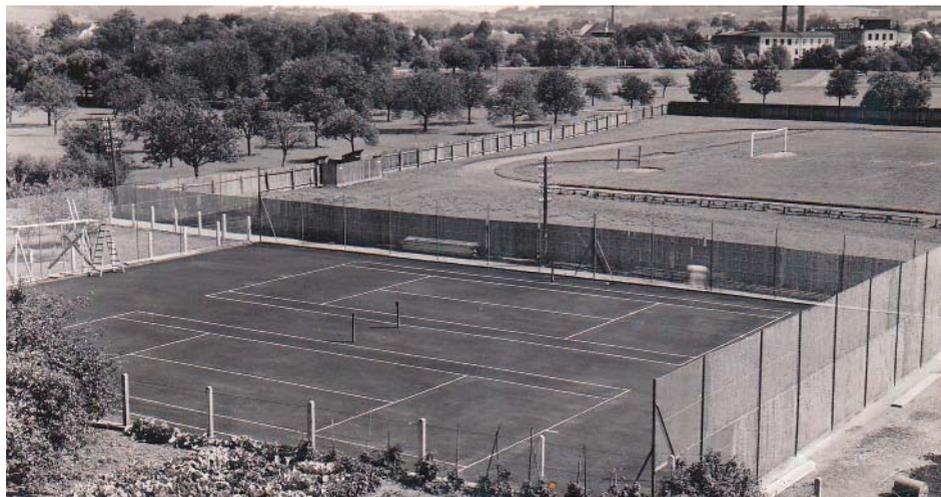
Aus eigener Kraft entstanden 1951 die beiden ersten Tennisplätze auf der heutigen Tennisanlage.

ten und als Sektion des ASK zu betreiben. Der dafür notwendige Platz wurde von Dipl. Ing. Steiner, dem Besitzer des Gasthauses „Ötscherblick“ als Pachtgrund zur Verfügung gestellt. Unter tatkräftiger Mithilfe vieler Fußballer entstanden in kurzer Zeit die heutigen Plätze 1 und 2. Mit Podrazils Traktor wurde Schotter aus der Ybbs herangekarrt und für die Verteilung vor Ort sogar eine kleine Feldbahn mit einer Lore gebaut. Ein Versuch, die neue Anlage auch als Eislaufplatz zu nutzen, scheiterte aber bereits zu Weihnachten 1950 an der unsachgemäßen Eiszubereitung.

Anschließend erwachte ein erster Tennisboom, da sich auch die meisten

„Kicker“ in dieser, damals noch sehr elitären Sportart versuchten. Die anfängliche Begeisterung verebte aber bald wieder, als sie feststellen mussten, dass auch im weißen Sport nur zähes und ausdauerndes Training zu einigermaßen zufriedenstellendem Können führt. Eisern bei der Stange blieben unter anderem nur Sektionsleiter Doderer, Günther Fleck und Kurt Lausecker, der gleichzeitig als Trainer, Mannschaftsführer und Platzwart tätig war und von Doderer sogar die Sektionsleitung übernahm.

Ein neuerlicher Aufschwung kam aber bereits wieder 1955, mit dem Neubeginn des Baus des Donaukraftwerkes. Schon 1954 wurde als



Die neue Anlage ließ Anfang der 50er-Jahre einen ersten Tennisboom in Ybbs erwachen. Allerdings hielt sich dieser nur kurz.

provisorisches Klubheim eine alte Baracke aufgestellt und ein Jahr später von den „DoKW-lern“ ein dritter Platz errichtet. Doderer, inzwischen DoKW-Dienstnehmer, brachte sein bereits 1950 erworbenes Know-how ein und für die Arbeit vor Ort waren Ing. Prünster, Ing. Lorenz, Herr Hösele und Frau Gartler verantwortlich. Doderer übernahm die DoKW-Sektionsleitung und Sektionsleiter beim ASK wurde, nach Kurzzeit-Leiter G. Löb, Charly Weiß, mit Rudolf Schneck als Stellvertreter.

Damit begann, anfangs noch zögerlich aber doch unaufhaltsam, die Entwicklung vom exklusiven Sport einer kleinen Gruppe zum echten Breitensport. Maßgeblich dafür war

auch die Teilnahme am Meisterschaftsbetrieb des NÖ Tennisverbandes, welche von Weiß im Jahr 1969, damals in der Kreisklasse C gestartet worden war und bei der noch im gleichen Jahr der Aufstieg in die Gruppe B gelang. Als Verstärkung dazu wurde bald darauf Hary Hubinger von Rosenau bei Windischgarsten nach Ybbs geholt, der sich zum unverzichtbaren Fixstarter und guten Geist des Vereins entwickelte. Tennis verblieb auch weiterhin als Sektion beim ASK Ybbs. Schneck, der 1970 mit Weiß die Funktionen getauscht hatte, gelang es aber, die finanzielle Unabhängigkeit zu erreichen.

1973 erfolgte ein Wechsel in der



1985 gewann die Damenmannschaft des ASK Ybbs den Kreismeistertitel. Im Bild Sektionsleiter Charly Weiß mit Renate Köbler, Christa Lausecker, Renate Gottsmann, Margot Liernberger und Traude Resch.



Bis zu zweieinhalb Metern stand 2002 das Hochwasser auf der Sportanlage des ASK Ybbs.

Sektionsleitung bei der DoKW. DI Köhler löste Doderer ab und auf Seiten des ASK stieß kurz nachher Ing. Pöchhacker zu den Ybbsern „Tennisnarren“. Damit begann eine überaus positive Zusammenarbeit zwischen dem ASK Ybbs und dem KSK der Donaukraftwerke AG. Die Ära Schnek-Pöchhacker-Köhler kann ruhig als die erfolgreichste Periode in der bisherigen Geschichte der Tennis-Sektion bezeichnet werden.

Nicht vergessen darf dabei das Engagement von Erich Wargocki bei der Anlagenbetreuung und die Mithilfe und langjährige Führung der Damenmannschaften durch Margot Liernberger werden. Einerseits stiegen laufend die Mitgliederzahlen,

Damen-, Herren- und Jugend-Mannschaften beteiligten sich erfolgreich bei den Kreismeisterschaften und gelangten bis in die Landesliga.

Andererseits erfolgten parallel dazu dauernd bauliche Verbesserungen: 1974 Platzsanierung, 1975 Flutlichtanlage für die Plätze 1 und 2, 1977 Eröffnung eines neuen, zeitgemäßen Klubhauses, 1979 Errichtung einer Halle mit einem Sandplatz und zweier weiterer Freiplätze, der Freiraum zwischen den alten und neuen Plätzen wurde als Parkplatz und Grünanlage gestaltet und schließlich erreichte die Anlage 1981, mit der Fertigstellung einer Trainingswand und einer komfortablen Sandbox ihren heutigen Bauzustand.

Dass die Probleme des Jahrhunderthochwassers vom August 2002 gemeistert worden sind, verdient ganz besonderes Lob! Bis zu 2,5 Meter war die Anlage überflutet und trotzdem waren die ersten beiden Plätze bereits 14 Tage nach Abfluss der Fluten bereits wieder bespielbar.

Im heurigen Jubiläumsjahr hat die Sektion Tennis mit der Sanierung der vor 30 Jahren errichteten Tennishalle inklusive neuer Kabinen- und Sanitäranlage begonnen. Bis zur Herbstsaison soll dieses Projekt fertiggestellt sein.

Legendäre Ybbser Tennis-Talente

Wir wollen hier, ohne Anspruch auf Vollständigkeit, kurz über die vielen Talente berichten, welche aus dieser Sektion im Laufe der Zeit hervorgegangen sind.

Von Beginn an war **Kurt Lau-secker** nicht nur Sektionsleiter, Mannschaftsführer, Trainer und sogar Platzwart in Ybbs sondern auch ein hervorragender Spieler. Da Ybbs noch nicht am Meisterschaftsbetrieb des NÖ Tennisverbandes teilnahm, wechselte er 1968 nach



Robert Buschenreithner (links) und Gerhard Köbler im Finale bei den DoKW-Meisterschaften 1974. Robert gewann.

Amstetten und spielte dort sofort in der NÖ Landesliga. Dort wurde er auch Stadtmeister, zehn Mal in Folge Kreismeister, einmal Landesmeister, mit Fritz Huber Mannschaftslandesmeister und 1984 wurde er in die NÖ Seniorenauswahl berufen.

Kurz nach seinem Wechsel zu Amstetten startete auch Ybbs mit einer Mannschaft den Meisterschaftsbetrieb im Rahmen des NÖ Tennisverbandes und führte auch Vereinsmeisterschaften durch. **Karl (Charly) Weiss** war erster Ybbser Vereinsmeister und **Margot Liernberger** sowie **Peter Hösele** erste Jugendmeister. Dann begann die Ära von **Harald Hubinger**. 1970 spielte er neben Ybbs auch noch für einen oberösterreichischen Verein

Meisterschaft. In der Vor-Computer-Zeit war das zwar auch verboten aber noch möglich. 1971 wurde er erstmals Vereinsmeister und verlegte 1972 auch seinen Wohnsitz von Oberösterreich nach Ybbs. Harald Hubinger war und ist eine Tennislegende im Kreis West und wir sind tief traurig, dass er aus gesundheitlichen Gründen nur noch teilweise an seine einstige Form anknüpfen kann.

Als Vereinsmeister wurde er Ende der siebziger Jahre von **Robert Buschenreithner** abgelöst. Robert Buschenreithner, ein sportliches Ausnahmetalent, hier vorzustellen erübrigt sich wohl. Er war jahrelang die Nummer 1 in Ybbs und auch im Kreis; solange, bis die hervorragenden



de Jugendarbeit von Karl Weiss und Co ihre Früchte trug und die **Weiss-Zwillinge Peter** und **Max** die Spitzenplätze einnahmen. Mit Peter und Max Weiss, Robert Buschenreithner, Harald Hubinger, **Thomas Pöchhacker**, **Thomas Eberl** und **Wolfgang Sefc** hatte Ybbs eine Herrenmannschaft, die nur knapp am Einzug in die Landesliga scheiterte. Nicht zu vergessen ist in dieser Gruppe auch **Markus Hörhan** aus Wang, der sich schon mit 20 Jahren zum Ybbser Stadtmeister krönte.

Ein weiteres Ausnahmetalent der Tennissektion Ybbs war (und ist) **Manfred Eberl (Bild)**. In Ybbs nicht voll gefordert, wechselte er 1986 zu Amstetten, später zu Wieselburg und Rabenstein, wo er jeweils erfolgreich in der Landesliga spielte. Er war mehrfacher Ybbser Stadtmeister, Kreismeister und Sieger zweier ÖTV-Turniere. Rang 94 in der ÖTV-Rangliste war seine bisher beste Platzierung. Derzeit spielt er für Wr. Neustadt 35+ in der Bundesliga und ist nach wie vor eine Stütze der Ybbser Herrenmannschaft. Die Mannschaft Ybbs I hat übrigens im vergangenen Jahr den Aufstieg geschafft und damit spielt heuer erstmals in der Vereinsgeschichte eine Mannschaft in der Landesliga.

Robert Breuss, Roland Bauer und seit einigen Jahren **Thomas Anerinhof** sind die Stadtmeister der vergangenen Jahre und hinterlassen auch im Kreis und bei diversen Turnieren erfolgreich ihre Spuren.

Seit 1992 werden in Ybbs auch Senioren-Stadtmeisterschaften ausgetragen. Erster Ybbser Senioren-Stadtmeister war, etwas überraschend, Dipl. Ing. **Gerhard Köhler**, der sich damals in kräfteaubenden 3-Satz Matches gegen **Erich Wargocki** und Harald Hubinger behaupten konnte. In den folgenden Jahren aber war dieser Titel abwechselnd immer in den Händen von Wargocki oder Hubinger, bis Robert Buschenreithner das geforderte Alter erreichte und diese Titel für sich holte.

Ybbs hat aber auch lange Zeit hervorragende Tennisdamen herausgebracht. Da aber die Damen erst einige Zeit nach den Herren mit dem Meisterschaftsbetrieb begonnen haben, würdigen wir ihre Erfolge auch erst nach denen der Herren.

Am 26./27. September 1970 trug sich **Margot Liernberger** in die Siegerliste des 1. Ybbser Jugendturniers ein. Einige Jahre später mischte sie mit einer Ybbser Damenmannschaft kräftig bei den Bewerbungen des NÖ-Tennisverbandes mit. **Uli Huber, Margot Liernberger, Christa Laus-ecker** und **Julia Becksteiner** errangen 1980 den Kreismeistertitel, schafften den Aufstieg und spielten 1981 in der NÖ-Landesliga. Apropos Julia Becksteiner! Als Julia Smut-



Im August 1992 fanden die ersten Senioren-Vereinsmeisterschaften statt. Im Bild von links: Erich Wargocki, Charly Weiß, Harald Hubinger und Gerhard Köhler.



Leo Lackner, Helmut Muttenthaler, Christian Bergauer, Alois Schroll (stehend von links), Andreas Huber, Willi Reiter jun. und Harald Ebert holten 1994 den Kreismeistertitel.

ni zählt sie heute bei den Damen Senioren zur absoluten Europaspitze.

Ybbser Damenmeisterin waren abwechselnd Uli Huber oder Margot Liernberger, 1985 unterbrochen von Christa Lausecker, bis 1990 **Monika Köhler** ins Geschehen eingriff und siebenmal diesen Titel erkämpfte. Aber so weit sind wir noch nicht! Vorher müssen wir noch über Gottsmann Renate berichten. Sie wurde mehrfache Jugendkreismeisterin und 1977 sogar Vizelandesmeisterin bei den Jugendlichen. Unter der Führung von Margot Liernberger und Regine Buschenreithner hatte Ybbs längere Zeit 2 Damenmannschaften in der Kreisklasse

A, und wie schon erwähnt, eine davon sogar in der Landesliga.

Monika Köhler war nicht nur vielfache Stadtmeisterin und mehrfache Kreismeisterin, sie gewann auch ein Turnier des Österr. Jugend-Circuit und verlor dort zweimal nur knapp das Finale gegen die professionell gecoachte Nina Schwarz. Bei ihrem Auslandsjahr in Houston in Texas gewann sie für ihre Highschool alle Meisterschaftsspiele in Texas. Die Ybbser Jugend wurde nicht nur in Ybbs bestens betreut, sondern erhielt auch vom Kreis volle Unterstützung erhielt. Leider haben sich vor einigen Jahren, wegen Nachwuchsmangels, beide Damenmannschaften aufgelöst.

Der ASK in seinem 80. Bestandsjahr

Heute präsentiert sich der ASK Ybbs als gut geführter Verein mit zwei boomenden Sektionen. Im Fußball, wo Christian Haabs nach seinen zwei Meistertiteln innerhalb von vier Jahren im Sommer 2008 das Traineramt an Amstettner Edi Brandstetter übergeben hat, spielt man im ersten Jahr in der Gebietsliga kurz vor Schluss noch immer um die Meisterschaft mit. Als Co-Trainer agieren derzeit Thomas Palatka (u.a. auch Torwarttrainer), Bernhard Pils (U23) und Max Straninger (U23).

Im Nachwuchs nehmen aktuell acht Teams (U15, U14, U12, U11, U10, U9 und zwei U8-Teams) am Meisterschaftsbetrieb der Jugendhauptgruppe West teil. Zudem gibt es die U6-Minis.

Im Tennis schaffte die Herren-1er-Mannschaft heuer erstmals den Aufstieg in die Landesliga und schlägt sich da ganz hervorragend.

Insgesamt hält der Verein bei rund 450 Mitgliedern, davon um die 130 Nachwuchsspieler, die Woche für Woche aktiv Sport betreiben. Ein Danke an alle, die das unterstützen.



Die Kampfmannschaft des ASK Bau Pöchlacher Ybbs spielt in der Saison 2008/2009 in der Gebietsliga West. Stehend: Markus Haubenberger, Manuel Rosenegger, Udo Baumgartner, Christian Haabs, Christoph Stibl, Michael Mayr, Walter Fahrnberger, Christoph Maurer, Franz Willatschek, Fabian Schadenhofer, Trainer Edi Brandstetter; hockend: Bernhard Elser, Matthias Haabs, Hubert Steiner, Matthias Pils, Christoph Eisenbauer, Mario Schmid, Florian Steiner, Patrick Bruckner.



Die U23-Mannschaft des ASK Bau Pöchlacher Ybbs der Saison 2008/2009 in der Gebietsliga West. Stehend von links: Betreuer Max Straninger, Michael Hübl, Erdem Ciplak, Manfred Rass, Michael Kamleitner, Bernhard Pils, Hannes Riegler, Ewald Gillinger, Mario Bogner, Jürgen Zebetner; hockend: Patrick Reithner, Sokol Spahiu, Daniel Hollaus, Klaus Gierer, Christoph Eisenbauer, Hubert Steiner, Daniel Holzger, Michael Schadenhofer und Patrick Gutleder.



Die U15-Mannschaft des ASK Bau Pöchlacher Ybbs spielt in der Saison 2008/2009 im Oberen Play Off. Hinten: Dominik Hinterdorfer, Silvester Fasching, Uli Huber, Andreas Mayer, Tayfun Ciplak, Max Hofbauer, Raphael Reithner, Dominik Györök, Arman Pendic; vorne von links: Max Straninger, Michael Puppenberger, Manuel Schönhofer, Dominik Aigner, Florian Straninger, Daniel Grünsteidl, Stefan Holzger, Christoph Moser, Shqipron Haziri und Betreuer Andreas Huber.



Die U14 NSG Neumarkt/Ybbs: stehend von links: Betreuer Franz Löschl, Feti Koc, Tufan Ciplak, Daniel Grünsteidel, Jan Krutsch, Patrick Gruber, Sinan Kaymaz, Besar Hasanaj, Edis Pinjic, und Betreuer Daniel Hinterdorfer. Vorne von links: Manuel Ramsauer, Fitim Elezaj, Klaus-Lukas Langthaler, Jonathan Brunbauer, Markus Lindner und Okan Ciplak. Nicht im Bild: Valentin Schabschneider, Dominik Kern und Stefan Holzner.

Die U12 NSG Ybbs/Sarling: *stehend: Betreuer Heinrich Steiner, Philipp Reikerstorfer, Osman Bakbak, Erdi-
jan Pinjic, Betreuer Peter Reikerstorfer; vorne: Tobias Steiner, Merzak Bouguerzi, Zeit Fazliji, Raphael Wagner und Dominik Streisselberger. Nicht am Bild: Betreuer Roland Wagner und Armin Pendic.*





Die U11 NSG Sarling/Ybbs/Neumarkt mit (stehend) Philipp Pock, Raphael Lenk, Christian Elias, Gregor Vesely, Perparim Bajrami, Manuel Grabner, Trainer Jürgen Pock, Vincent Pils, Kevin Preiskorn; (vorne) Manuel Lindner, Ludwig Fleck, Merzak Bouguerzi, Moritz Albrecher, Matthias Brunner und Jan Müllner. Nicht am Bild: Dominik Streisselberger und Co-Trainer Christian Eplinger.

Die U10 NSG Ybbs/Sarling mit Lukas Peierleitner, Daniel Grubner, Tobias Eberl, Johannes Bernhard, Gürler Haydar Can, Manuel Pils, (vorne:) Manuel Herzog, Florian Haberfellner, Daniel Kamleitner, Fabian Wiesner, Merzak Bouguerzi und Armin Baumgartner. Nicht am Bild: Harald Bock, Maximilian Kirchweyer, Gabriel Bauer, Manuel Mitmasser sowie die Betreuer Bernhard Pils und Karl Mitmasser.





Die U9 der NSG Ybbs/Sarling (linke Seite oben): stehend von links: Alexander Haberfellner, Harald Bock, Manuel Pils, Nico Blumauer, Johannes Bernhard; vorne von links: Benjamin Rass, Florian Ebert, Alexander Mottl, Maximilian Kirchwegger, Matthias Lindorfer, Oliber Aichinger. Betreuer: Josef Mottl (links) und Christian Haabs. Nicht am Bild: Samuel Etlinger, Daniel Engl und Emir Acer.

Die U8 der NSG Ybbs/Sarling (linke Seiten unten): stehend von links: Matthias Lindorfer, Matteo Semmelmeier, Clemens Pöchbacher, Florian Ebert, Emir Acer, Jan Buschenreithner, Nico Blumauer, Jakob Geyrecker, Moritz Lenk; vorne von links: Mario Auer, Maximilian Kirchwegger, Samuel Etlinger, Daniel Engl, Alexander Mottl und Benjamin Rass. Betreuer: Josef Mottl und Christian Haabs.

Die U6 Minis des ASK Ybbs/FC Sarling (unten) werden betreut von Roswitha Schönbichler. Jeden Dienstagabend findet am Ybbser Sportplatz das Kindertraining für Kinder ab 5 Jahren statt.



Die Aktiven der Sektion Fußball in Action in der Saison 2008/2009

Patrick bitte hier aus dem Ordner Actionfotos 08-09 Fotos „spekatkulär“ anordnen





patrick bitte auf diese beiden Seiten die Tennismannschaften bzw. Actionfotos Tennis raufstellen! danke!



Der aktuelle Vorstand des ASK Ybbs

Obmann:
Christian Eplinger

Stellvertreter:
Max Straninger
2. Stellvertreter:
Nicole Gutleederer

Kassier:
Ilse Ebner
Stellvertreter:
Otto Herresch

Schriftführer:
Mag. Franz Willatschek
Stellvertreterin:
Uta Eplinger

Weitere Mitglieder:
Sektionsleiter Fußball:
Max Straninger; Sektionsleiter-Stellvertreter Fußball: Karl Haabs; delegiertes Mitglied der Sektion Fußball: Erich Wargocki.

Sektionsleiter Tennis:
Wilhelm Reiter; Sektionsleiter-Stellvertreter Tennis: Ing. Thomas Pöchhacker; delegiertes Mitglied der Sektion Tennis: Herbert Staudinger

Rechnungsprüfer:
August Riess
Leopold Wurm



Der Vorstand des ASK Ybbs mit Bürgermeister Anton Sirlinger: Max Straninger, Franz Willatschek, Ilse Ebner, Christian Eplinger, Nicole Gutleederer, Wilhelm Reiter, Uta Eplinger, Thomas Pöchhacker, Herbert Staudinger, Karl Haabs und Otto Herresch (von links).

Ausschuss der Sektion Fußball

Dem Sektionsausschuss gehören alle gewählten Vorstandsmitglieder des ASK an. Weitere stimmberechtigte Ausschussmitglieder sind:

Sektionsleiter Max Straninger,
Stellvertreter Karl Haabs,
Spielervertreter Mario Schmid,
Jugendkoordinator Erich Wargocki,
Gerhard Aigner,
Fritz Fastl jun. und
Emil Blumauer.

Weitere Funktionen haben inne:
Platzkassier: Franz Poschenreithner
Ordnerobmann: Gerhard Aigner
Platzwart: Roland Kern
Kantinenbetrieb: Nicole Gutlederer



Ausschuss der Sektion Tennis

Sektionsleiter: Wilhelm Reiter jun.
Stellvertreter: Thomas Pöchlacker
2. Stellvertreter: Herbert Staudinger

Weitere Ausschuss-Mitglieder:
Robert Buschenreithner
Robert Breuss
Max Staudinger
Ing. Gerhard Köhler



80 Jahre ASK Ybbs: Die Obmänner

1929 bis 1932:
Obmann
Dr. Erhard Lanner

1933 bis 1935:
Obmann
Josef Birglechner

1936 bis 1945:
Obmann
Karl Steiner

23. Juni 1946:
Neugründung des
„Allgemeinen Sportklub
Ybbs“ durch Obmann
Dr. Alfons Winkel

1946 bis 1949:
Präsident
Dr. Alfons Winkel
Obmann
Ing. Fritz Laber

1950 bis 1951:
Präsident
Dr. Alfons Winkel
Obmann
Josef Podrazil

1952:
Obmann
Josef Podrazil

1953:
Obmann
Alois Geyrecker

1954 bis 1957:
Obmann
Dr. Karl Schmatz

1958 bis 1964:
Obmann
Hans Satlberger

1964 bis 1988:
Obmann
Kommerzialrat
Johann Edelmann

1988 bis 2004:
Obmann
Karl Sekanina

2004 bis
Obmann
Christian Eplinger

Meisterschaftsplatzierungen des ASK Ybbs Sektion Fußball:

Meisterschaftsjahr	Klasse	Tabellenplatz
1933/34	Ybbstaklasse	2. Platz (5 Vereine)
1934/35	Ybbstaklasse	Meister (5 Vereine, auf Aufstieg verzichtet)
1935/36	Ybbstaklasse	unbekannt
1936/37	2. Klasse Ybbsgau	Meister (5 Vereine)
Herbst 1937	1. Klasse West	12. Platz (12 Vereine, Abstieg)
Frühjahr 1946	2. Klasse West	Meister (8 Vereine)
1946/47	1. Klasse West	12. Platz (14 Vereine)
1947/48	1. Klasse West	unbekannt





Das Vereinslied des ASK Ybbs

Schwarz und weiß sind unsre Farben,
die voran uns wehn,
wenn es geht zum ersten Kampfe
keiner sich verfehlt.

Drum ihr wackeren Sportklubleute
haltet Euer Wort,
haltet Euren Klub in Ehren,
das er blühe fort.

Unser Tormann auf der Lauer
schaut verdächtig drein,
und die Pack stehn wie ne Mauer
haun auf Gegners Bein,
und die Half, die Helfersleute
schicken Bälle vor,
dass die kleinen flinken Stürmer
schießen Tor für Tor.

Drum ihr wackeren Sportklubleute
haltet Euer Wort,
haltet Euren Klub in Ehren,
das er blühe fort.

Dieses Lied wurde einst gesungen
in einer lauen Sommernacht.
Lauter schwarz und weiße Jungen
haben es erdacht.

Drum ihr wackeren Sportklubleute
haltet Euer Wort,
haltet Euren Klub in Ehren,
das er blühe fort.